LINUS WITTICH Medien KG

epaper lesen unter www.archiv.wittich.de/1424

Homberg (Efze) aktuell

www.homberg-efze.eu

mit amtlichen Bekanntmachungen der Kreisstadt Homberg (Efze)

1424 / Jahrgang 36 | Freitag, der 9. Januar 2026 | Nummer Doppelausgabe 01/02

- Anzeigen -

KLARSCHIFF
Reinigungsprofis Fritzlar
Fritzlar
Schladenweg 61
Tel.: 05622 - 7124645
hallo@klarschiff-fritzlar.de

TAXI
Die zuverlässigen...
Taxi Geßner UG.
05681/2790
- Taxifahrten jeglicher Art
- Flughafentransfer/Kleinbus bis 8 Personen
- Krankenfahrten sitzend & aller Krankenkassen
- Kurierdienste/Besorgungsfahrten bundesweit

HILFE TELEFON
GEWALT GEGEN FRAUEN
08000 116 016
WWW.HILFETELEFON.DE



Was war denn da los?

So bunt und vielfältig war das Jahr 2025 – Teil 1

Foto: Kleine Bühne

Fotos: Uwe Dittmer

- Anzeige -

Autohaus Jung GmbH
Seit über 70 Jahren ein guter Name für besseren Service

Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen, Service

34212 Melsungen • Nürnberger Str. 17-19
Tel. 05661 - 7373-0
www.autohaus-jung.de

UNSERE SERVICE-ANGEBOTE:

- Wartung & Reparatur aller Fordfahrzeuge sowie Fremdfabrikate
- Wartung im Rahmen Ford-FlatRate
- Unfallabwicklung
- Kostenloser Hol- und Bringdienst
- Garantieabwicklung für Ford

STADTJUGENDFEUERWEHR HOMBERG (EFZE)

“Aktion Tannenbaum”
der Homberger Jugendfeuerwehren
am Samstag, 10. Januar 2026
ab 08:00 Uhr

Auch im neuen Jahr sammeln die Homberger Jugendfeuerwehren wieder Ihre ausgedienten Weihnachtsbäume in den Stadtteilen und der Kernstadt ein.
Dazu bitten wir die Bäume bis 08:00 Uhr komplett abgeschmückt -ohne Lametta, Kugeln, Kerzen etc.- bereit zu legen.
Im Laufe des Vormittages werden die Bäume, dann gegen eine Spende für die örtliche Jugendarbeit eingesammelt.

Die Jugendwartinnen und Jugendwarte der Homberger Jugendfeuerwehren

In Mardorf werden die Bäume mittags ab 13:00 Uhr eingesammelt





Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Fritzlar-Homberg

Die ärztliche Bereitschaftsdienstzentrale befindet sich in
Fritzlar, am Hospital 6 (im Hospital zum Heiligen Geist)
Sprechzeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag	19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Mittwoch und Freitag	17:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Wochenende und Feiertage	10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
und	17:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Telefonisch ist der ärztliche Bereitschaftsdienst

Montag, Dienstag, Donnerstag	ab 19:00 Uhr
Mittwoch und Freitag	ab 14:00 Uhr
an Wochenenden und Feiertagen	ab 07:00 Uhr
jeweils durchgehend bis zum folgenden Werktag	07:00 Uhr

unter der Telefonnummer 116 117 erreichbar

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst kann unter der Servicenummer

0180 5 60 70 11

telefonisch erfragt werden.
Sprechzeiten: Samstag und Sonntag von 10.00 bis 12.00 Uhr
Außerhalb dieser Zeit Rufbereitschaft.
(Diese Rufnummer ist gebührenpflichtig. Aus dem deutschen Festnetz 0,14 EUR/Minute und aus dem Mobilfunknetz max. 0,42 EUR/Minute)

Tierärztlicher Notdienst

Kleintierpraxis Dr. Evelyn Kusan, Paul-Ehrlich-Str. 28, Homberg	Tel. 05681/ 921192
Tierärztliche Gemeinschaft S. Steinbach-Pfau & H.-J. Pfau	Tel. 05681/5045
Kleintierpraxis Sabine Dubielzig Gewerbering 1a, Fritzlar - 24h Notdienst	05622/7994045

Bereitschaftsdienste

Frauenhaus

Notruf 24/7 ..... 05681/6170

Sprech- und Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Homberg (Efze)

..... 05681/994-0

Technische Betriebe Homberg-Baubetriebshof-Mühlhäuser Straße

TBH Mühlhäuser Straße ..... 05681 / 994250
Winterdienst 0173 1717606
(Der Winterdienst geht vom 18.11. bis 16.03.)

Technische Betriebe Homberg-Kläranlage im Kullbach

.....05681 / 3444
Nach Dienstschluss 0177/4471844

Notfallnummer des technischen Betriebs der Stadt Homberg

.....Telefon: 05681/937542

Zentrale Leitstelle Schwalm-Eder in Homberg

Feuer, Unfall, Notruf 112
Krankentransport ..... 05681 - 192 22
Polizeidirektion Homberg, Homberg (Efze)
August-Vilmar-Straße 20 ..... 05681- 774-0

Jugendamt des Schwalm-Eder-Kreises

Notdienst des Jugendamtes.....0171 / 28 98 222
jeweils freitags 15.00 Uhr bis montags 07.00 Uhr sowie an Feiertagen, die auf einen Werktag fallen
Durchwahl des Jugendamtes 5101
Durchwahl der Beratungsstelle 5180

Mütternotdienst Schwalm-Eder-Kreis

Leitung Jutta Gillich..... Tel.: Nr. 05677 959819
E-mail: j.gillich@schutzhof-calden.de

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Schwalm-Eder

Beratungsstellen, Pfarrstraße 13..... 05681 / 99 20 0
Homberg (Efze)

EAM Netz GmbH

Entstörungsdienst Gas: 0800 34 202 34
Täglich von 0.00 bis 24.00 Uhr (kostenlos)
EAM Netz GmbH
Monteverdistraße 2
34131 Kassel
www.EAM-Netz.de, Info@EAM-Netz.de

KBG Kraftstrom-Bezugsgenossenschaft Homberg eG

Ostpreußenweg 5, 34576 Homberg (Efze)
Entstörungsdienst Strom:..... 05681 9909-22
täglich ..... 00:00-24:00 Uhr
Strom- und Gaslieferung - Kundenzentrum: 05681 9909-0

Sprech- und Öffnungszeiten

Wasserverband Gruppenwasserwerk Fritzlar-Homberg

Trinkwasserversorgung
Davidsweg 36-40 .....05681 / 98 89-0
www.wasserverband-homberg.de, info@wasserverband-homberg.de

Tierschutz Verein Homberg – Borken ev.

(auch Wochenend-Notdienst 9.00 - 19.00 Uhr) ..... 06693 / 1477

PSYCHOSOZIALES ZENTRUM
Schwalm-Eder-Nord gGmbH
Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle Homberg
Memelweg 4, 34576 Homberg / Efze
Das Psychosoziale Zentrum (PSZ) unterstützt Menschen mit psychisc Beeinträchtigungen, deren Angehörige und das soziale Umfeld, sowie Menschen Lebenskrisen.

Terminvereinbarung für Beratungsgespräche:
telefonisch oder über die Homepage
Offenes Café: jeden Donnerstag 15:00 - 16:30 Uhr

Tel: 05681-93272-0
eMail: verwaltung@psz-sen.de
Web: www.psz-sen.de

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Schwalm-Eder-Kreis (KISS) im Psychosozialen Zentrum in 34576 Homberg / Efze, Memelweg 4
KISS
Telefonische und persönliche Sprechzeit:

PSYCHOSOZIALES ZENTRUM SEN gGmbH
Stützpunkt Jugendhilfe
Caßdorfer Weg 16
34576 Homberg (Efze)

Soziale Gruppenarbeit „StarK" – **Staerkung für Eltern und Kinder**
Sozialpädagogische Familienhilfe „PuR" - **Psyche und Resilienz**
Erziehungsbeistandschaft „PuR"

Wir unterstützen Sie bei:

- Erziehungsschwierigkeiten
- Umgang mit psychischen Erkrankungen innerhalb der Familie
- Die Förderung einer gesunden Entwicklung Ihrer Kinder
- Ihrem Wunsch nach mehr Harmonie im Familienalltag

Im **„Stützpunkt Jugendhilfe"** bieten wir ambulante Jugendhilfe an. Sie können sich beim Jugendamt des Schwalm-Eder-Kreises melden.

Pflegestützpunkt Schwalm-Eder-Kreis

Beratungsstelle für Pflegebedürftige / Angehörige
Parkstr. 6, 34576 Homberg
E-Mail: info@pflegestuetzpunkt-schwalm-eder-kreis.de
Terminvereinbarung.....05681 / 775-4900 und -4903

Heimatkundliches Archiv Homberg

Bischofstr. 5, Tel. (05681) 938713
e-mail: heimatkundliches.archiv@homberg-efze.eu

Öffnungszeiten:
Das Heimatkundliche Archiv ist aus gesundheitlichen Gründen ab sofort nur noch Mittwochs von 8:30 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Große Auswahl an Materialien und Schriften für:
- Chronisten von Jubiläumsschriften
- Schüler/Studenten, die an einem Thema arbeiten wollen
- Interessenten der Heimatgeschichte
- Familienforscher

Dankbar nehmen wir an:
- Nachlässe mit heimatbezogenen Schriften
- Heimatkundliche Bücher und Broschüren
- Vereins- und Behördenakten
- Schul- und Ortschroniken
- Alte Zeitungen und Zeitschriften
- Ahnenlisten und Familienchroniken
- Alte Fotos von Homberg und seinen Stadtteilen

Wir wollen die Geschichte unserer Stadt und seiner Menschen für die Zukunft aufbewahren und zur Verfügung stellen.

Sprech- und Öffnungszeiten

Ortsgerichte Homberg I und II

Zuständig für Beglaubigungen von Vollmachten, Immobilienschätzungen

OG HR I Alexander Wilhelm ..... Tel. 05681 - 60462
stellv. Gerhard Fröde ..... Tel. 05684-7302
OG HR II Otto Krause ..... Tel. 05681-3929
stellv. Ralf Hassenpflug ..... Tel. 05686-1570

AWO-Beratungs- und Interventionsstelle für Menschen, die Gewalt erleben

Untergasse 22, 34576 Homberg
Offene Sprechzeit: jeden Dienstag von 9-12 Uhr
Terminvereinbarung:
Mo-Fr 8-17 Uhr:
..... Tel.: 05681-6170

Hilfetelefon 116 016 Gewalt gegen Frauen www.hilfetelefon.de

E-Mail: frauenhaus@awo-schwalm-eder.de
www.frauenhauschwalmeder.de
www.
digitale-beratung-gegen-haeusliche-gewalt-awo.de

AOK -Die Gesundheitskasse in Hessen

Beratungscenter Homberg (Efze)
Engelhard-Breul-Straße 9, 34576 Homberg (Efze) 08000000255
E-Mail: hombergefze@he.aok.de
Integrationsfachdienst (IFD) Schwalm-Eder

„Begleitung und Vermittlung behinderter Menschen"
Büro Melsungen:
Rotenburger Straße 17, 34212 Melsungen ..... 05661 / 70 56 49
..... Fax: 05661 / 70 56 30
..... E-Mail: ifd-meg@akgg.de

Büro Treysa:
Herbstgasse 6, 34613 Schwalmstadt ..... 06691 / 91 95 35
..... Fax: 06691 / 91 95 38
..... E-Mail: ifd-schwalm@akgg.de

Freundeskreis Homberg e. V.

Verein für Suchtkrankenhilfe
Kontaktadressen - Telefon:
H. Zarges 05683/1844
M. Thron 0162/6652958
F. Nolte 05684/1429
M. Richter 015222435134

Gruppenstunden
Offene Info-Gruppe:
Jeden Donnerstag ..... 19.00-20:30 Uhr
Führerscheingruppe (MPU):
Jeden Montag ..... 19.00-20:30 Uhr
Kontakt: Herr H. Zarges
Frauengruppe
*auf Anfrage
Kontakt: Frau F. Nolte
Weitere Angebote auf Anfrage.
Alle Gruppenstunden finden im Vereinsheim, Stellbergsweg 58, in Homberg/Efze statt.

Selbsthilfegruppe „Antrieb" Frielendorf

-Selbsthilfegruppe für Menschen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungungen-
Dagmar Beyer-Schweinsberg ..... Tel. 05684/1659
Kai Lengsfeld ..... Tel. 05684/930184
www.antrieb.de

Deutsche Rentenversicherung Hessen

Die Beratungen finden im Behördenzentrum der Kreisverwaltung, Hans-Scholl-Str. 1, 2. OG Zimmer 210 statt.
Dienstag bis Donnerstag jeweils von 8.00 -12.20 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr
Für die persönlichen Beratungen vor Ort ist eine telefonische Terminvereinbarung unter 069 9999 2090 erforderlich.

Jobcenter Schwalm-Eder

Wallstr. 16, 34576 Homberg 05681/936710
..... Fax. 0 56 81 / 93 67 72
E-Mail: jobcenter-schwalm-eder@jobcenter-ge.de
www.jobcenter-schwalm-eder.de

Öffnungszeiten:
Montags und freitags ..... 8.00 bis 12.30 Uhr
Dienstags ..... 8.00 bis 15.00 Uhr
Mittwochs ..... geschlossen
Donnerstags ..... 8.00 bis 16.00 Uhr
Bürgergeldbeziehende nutzen bitte ausschließlich www.jobcenter.digital, um online Anträge zu stellen, Unterlagen einzureichen und Nachrichten an das Jobcenter zu senden.

EinLaden am Obertor

Obertorstraße 7, 34576 Homberg (Efze)
..... 05681-93 94 790
Kontakt Secondhandkleidung ..... 05681 - 93 94 790
Gebrauchtmöbel ..... 05681 - 93 90 143
einladen@dwsek.de
www.einladen-am-obertor.de

Diakonie

Tafel Homberg

Di. und Do. 14:00 - 17:00 Uhr
Tel. 05681 - 93 65 69
info@tafel-homberg.de
Weitere Informationen unter www.dwkkse.de

Adipositas SHG Schwalm-Eder

Das Leben ist schon schwer genug, also machen wir es uns leichter! Unsere Selbsthilfegruppe richtet sich an alle, die unter Adipositas leiden und Mitstreiter im Kampf gegen die Kilos suchen.
Wir treffen uns jeden 2. Montag im Monat um 19.00 Uhr in der neuen Cafeteria im Hospital zum Heiligen Geist.
Sie benötigen keine Anmeldung! Wir freuen uns über Ihr Kommen!

Stadtbücherei

Mediothek/Stadtbücherei Homberg (Efze)
Schlesierweg 1
34576 Homberg(Efze)
Tel:05681/9386820
E-Mail: buecherei@homberg-efze.eu

Reguläre Öffnungszeiten:
Montag ..... 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
..... 15.00 Uhr - 17.00 Uhr
Mittwoch ..... 09.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag ..... 09.00 Uhr - 12.00 Uhr
..... 15.00 Uhr - 19.00 Uhr

Ihr Bücherei Team

Heimatmuseum (Hochzeitshaus)

Pfarrstraße 26
34576 Homberg (Efze)
Geöffnet: Mai bis Oktober

HEIMAT MUSEUM

Kontakt außerhalb der Öffnungszeiten:
Karl-Otto Schmitt, Telefon 05681 2470
Volker Kehl, Telefon 05681 3655
Führungen in Kleingruppen (max. 5 Personen) nach telefonischer Anmeldung bei Karl-Otto Schmitt (05681 2470) oder Volker Kehl (05681 3655) möglich.

Sprech- und Öffnungszeiten

Bahnhofmuseum Wernswig

ist wieder geöffnet
125 Jahre Kanonenbahn
Film und Vortrag auf Anfrage
Alte Bilder und Gegenstände werden angenommen.
34576 Homberg .....Tel. 05684-7686

AWO-Beratungszentrum

Schwangerschaftskonfliktberatung, Trennungs- und Scheidungsberatung, Beratung für Menschen mit gewalttätigem Verhalten, Familienplanung und Sexualität
Terminvereinbarung: Montag-Freitag 09:00 - 12:00 Uhr
Pfarrstr. 25, 34576 Homberg
Tel.: 05681-6888
AWO Schuldner- und Insolvenzberatung
Pfarrstraße 25, 34576 Homberg (Efze)
Terminvereinbarung unter 05681/931873
AWO Betreuungsverein Schwalm-Eder
Holzhäuser Str. 7, 34576 Homberg (Efze)
Telefon 05681/931893

Sozialpsychiatrischer Dienst

Telefonnummer 05681/775-5364 für den Sozialpsychiatrischen Dienst.
Die E-Mailadresse: sozialpsychiatrischer.dienst@schwalm-eder-kreis.de sowie Fax-Nummer 05681/775-5307.
Die Mobil-Nummer 0172/27 25 322 für Notfallsituationen an Wochenenden und Feiertagen bleibt unverändert.

Haus der Geschichte

Homberg (Efze) Marktplatz 16
Hohenburg Museum
www.burgberggemeinde-homberg.de



Haus der Reformation
www.haus-der-geschichte-hr.de

Öffnungszeiten
Museums-Öffnungszeiten:
Dienstag .....9:00 - 12:00 Uhr und 13:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch .....9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag .....9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Freitag .....9:00 – 12:30 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr
Samstag .....9:00 – 12:30 Uhr und 13:00 - 15:30 Uhr
Sonntag..... 14:00 – 17:00 Uhr
Führungen sind nach Absprache möglich.
Museum: 05681/6095454
Museum (Mobil): 01525/6035507

HessenForst

Forstamt Neukirchen 06694 9628-0

Trauer- und Hospiznetzwerk Schwalm-Eder e.V.

Telefon: 05681-99200

Sprechzeiten der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen

Sprechzeiten der Behindertenbeauftragten, Christina Nickel, können zukünftig nur nach telefonischer Vereinbarung unter Rufnummer 05681/4779 verabredet werden oder bei der Stadt Homberg (Efze) unter der Telefonnummer 05681/994-126 (innerhalb der Öffnungszeiten der Verwaltung). Es können auch Anfragen über E-Mail: bbeauftragte@homberg-efze.eu gestellt werden. Die bisher angegebenen Sprechzeiten entfallen. (di)

VdK-Kreisverband

.....Tel. 0561- 827928-0
Sprechzeiten: Mo. 9-12:30, Di 14:30 - 19:00, Mi 14:30 - 17:30
E-Mail: Beratung.kv-fritzlar@vdk.de

ÄRZTEHAUS OBERTOR

Obertorstraße 9 · 34576 Homberg (Efze)

MVZ am Obertor

Innere Medizin, Gastroenterologie, Hämato-Onkologie, Palliativmedizin
Tel.: (0 56 81) 9 31 21-0
Sprechzeiten:
Mo.–Do. 8.00–13.00 Uhr
und nach Vereinbarung,
Freitag nur Sprechstundenvereinbarung.
Dr. Schelberger: Gastroenterologie
Dr. Kleiss, Onkologie: Hämato-Onkologie
Dr. Weber: Gastroenterologie, Hämato-Onkologie, Onkologie

Palliativteam Nordhessen

Tel.: (0 56 51) 80 121-40
E-Mail: homberg@palliativteam-nordhessen.de
Termine nach Vereinbarung.

Asklepios MVZ

Termine Orthopädie: (0 56 81) 20 50
Sprechzeiten:
Mo.–Do. 8.00–16.00 Uhr
Fr. 8.00–12.00 Uhr

VIVA Frühförderung Schwalm-Eder

Interdisziplinäre Beratungsstelle
Telefonische Sprechzeiten:
Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr
Tel.: (0 56 81) 40 93
Termine nach Vereinbarung.

Amtliche Bekanntmachungen

Short-Link Amtsblatt

Unsere amtlichen Bekanntmachungen finden Sie ebenfalls in unserem Amtsblatt-Portal:
https://short.homberg-efze.eu/amtsblatt

Amtsgericht Fritzlar

Gerichtstage in Homberg (Efze)
Rathaus, Rathausgasse 1, Sitzungsraum, Zimmer Nr. 3
Telefon während der Sprechzeiten: 05681 994 107

Mittwoch, 04.02.2026	8:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch, 04.03.2026	8:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch, 01.04.2026	8:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch, 06.05.2026	8:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch, 03.06.2026	8:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch, 01.07.2026	8:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch, 05.08.2025	8:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch, 02.09.2025	8.00 - 11:00 Uhr
Mittwoch, 07.10.2026	8.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch, 04.11.2026	8:00 - 11:00 Uhr
Mittwoch, 02.12.2026	8:00 – 11:00 Uhr

Amtliche Bekanntmachungen

Friedhofsordnung

der Kreisstadt Homberg (Efze) über die Benutzung und Verwaltung der städtischen Friedhöfe

Inhaltsübersicht

I. **Allgemeine Vorschriften**
§ 1 Geltungsbereich
§ 2 Verwaltung der Friedhöfe
§ 3 Friedhofszweck und Bestattungsberechtigte
§ 4 Begriffsbestimmungen
§ 5 Schließung und Entwidmung
II. **Ordnungsvorschriften**
§ 6 Öffnungszeiten
§ 7 Verhalten auf dem Friedhof
§ 8 Gewerbliche Tätigkeiten
III. **Bestattungsvorschriften**
§ 9 Bestattungen
§ 10 Beschaffenheit von Särgen und Urnen
§ 11 Ausheben der Gräber
§ 12 Ruhezeit
§ 13 Totenruhe und Umbettungen
IV. **Grabstätten**
§ 14 Allgemeines
§ 15 Verlegung von Grabstätten
§ 16 Reihengrabstätten für Sargbestattung
§ 17 Maße von Sarggrabstätten
§ 18 Wahlgrabstätten für Sargbestattung
§ 19 Beisetzung von Aschen
V. **Gestaltung der Grabstätten**
§ 20 Allgemeine Gestaltungsgrundsätze
§ 21 Allgemeine Gestaltungsvorschriften
§ 22 Gestaltungsvorschriften für Grabmale
§ 23 Zustimmungserfordernis
§ 24 Anlieferung
§ 25 Fundamentierung und Befestigung
§ 26 Unterhaltung
§ 27 Entfernung
VI. **Herrichtung und Pflege der Grabstätten**
§ 28 Allgemeines
§ 29 Vernachlässigung
VII. **Leichenhallen und Trauerfeiern**
§ 30 Benutzung der Leichenhallen
§ 31 Trauerfeiern
VIII. **Schlussvorschriften**
§ 32 Alte Rechte
§ 33 Listen
§ 34 Haftung
§ 35 Ordnungswidrigkeiten; Zwangsmittel
§ 36 Rechtsbehelfe
§ 37 Gebühren
§ 38 Inkrafttreten

Aufgrund des § 5 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 01. April 2025 (GVBl. 2025 Nr. 24) in Verbindung mit § 2 Abs. 3 S. 1 des Friedhofs- und Bestattungsgesetzes (FBG) vom 05.07.2007 (GVBl. I S. 338), zuletzt geändert durch Gesetz vom 01. Oktober 2025 (GVBl. 2025 Nr. 64) hat die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Homberg (Efze) in der Sitzung vom 27. November 2025 folgende

Satzung (Friedhofsordnung)

beschlossen:

I.
Allgemeine Vorschriften

§ 1
Geltungsbereich

Diese Friedhofssatzung gilt für alle im Gebiet der Kreisstadt Homberg (Efze) in ihrem jeweiligen Umfang gelegenen und von ihr verwalteten Friedhöfe:

- Allmuthshausen
- „Auf den Berglöchern" (Kernstadt)
- Berge
- Caßdorf
- Dickershausen
- „Hinter dem Schloßberg" (Kernstadt)
- Holzhausen
- Hombergshausen
- Lembach
- Lützelwig
- Mardorf
- Mörshausen
- Mühlhausen
- Nieder-Hülsa
- Ober-Hülsa
- Relbehausen
- Rodemann
- Roppershain
- Rückersfeld
- Sondheim
- Steindorf
- Waßmuthshausen
- Welferode

§ 2
Verwaltung des Friedhofes

Die Verwaltung der Friedhöfe obliegt dem Magistrat im folgenden Friedhofsverwaltung genannt, bzw. von ihm beauftragten Dritten.

§ 3
Friedhofszweck und Bestattungsberechtigte

(1) Die Friedhöfe dienen der Bestattung und der Pflege der Gräber im Andenken an die Verstorbenen.

(2) Gestattet ist die Bestattung folgender Personen:

a) die bei ihrem Ableben Einwohnerinnen oder Einwohner der Kreisstadt Homberg (Efze) waren oder
b) die ein Recht auf Benutzung einer Grabstätte auf dem Friedhof hatten,
c) die innerhalb des Stadtgebietes verstorben sind und nicht auf einem Friedhof außerhalb der Kreisstadt Homberg (Efze) beigesetzt werden oder
d) die frühere Einwohnerinnen und Einwohner waren und zuletzt bei pflegenden Angehörigen, in einem Pflegeheim oder einer ähnlichen Einrichtung außerhalb der Stadt gelebt haben oder
e) totgeborene Kinder, die mit einem Geburtsgewicht von mindestens 500 Gramm oder nach der 23. Schwangerschaftswoche geboren wurden oder
f) totgeborene Kinder und Föten, die die Voraussetzungen in Buchstabe e) nicht erfüllen (sog. Sternenkinder); diese sind auf Verlangen eines Elternteils individuell auf dem Grabfeld für Sternenkinder auf dem Friedhof „Auf den Berglöchern" (Kernstadt) zu bestatten.

Die Bestattung derjenigen Personen, die bei ihrem Ableben Einwohnerinnen oder Einwohner der Kreisstadt Homberg (Efze) waren, erfolgt in der Regel auf dem Friedhof des Stadtteils, in dem sie zuletzt ihren Wohnsitz hatten. Voraussetzung für die Bestattung von Personen nach den Buchstaben e) und f) auf Friedhöfen der Kreisstadt Homberg (Efze) ist, dass das Elternteil, welches die Bestattung verlangt, Einwohnerin oder Einwohner der Kreisstadt Homberg (Efze) ist.

(3) Die Bestattung anderer Personen bedarf der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Ein Rechtsanspruch auf Erteilung der Zustimmung besteht nicht.

Amtliche Bekanntmachungen

§ 4
Begriffsbestimmung

(1) Unter einer Grabstätte ist ein für Bestattungen oder Beisetzungen vorgesehener, genau bestimmter Teil des Friedhofsgrundstückes mit dem darunterliegenden Erdreich zu verstehen. Eine Grabstätte kann eine oder mehrere Grabstellen umfassen.
(2) Unter einer Grabstelle ist der Teil der Grabstätte zu verstehen, der der Aufnahme einer menschlichen Leiche bzw. bei Urnengrabstätten einer Aschenurne dient.
(3) Unter einer Leiche wird der tote Körper eines Menschen verstanden. Die nähere Bestimmung ergibt sich aus § 9 Abs. 2 FBG.
(4) Nutzungsberechtigter ist derjenige, dem eine Grabstätte überlassen bzw. im Wege der Rechtsnachfolge übertragen wurde.
(5) Die Nutzungszeit ist die Laufzeit einer Grabstätte, für die das Nutzungsrecht erworben, wiedererworben oder verlängert wurde.
(6) Die Ruhefrist ist die Zeitspanne, innerhalb derer die Grabstelle nicht erneut belegt werden darf.

§ 5
Schließung und Entwidmung

(1) Ein Friedhof und Friedhofsteile können geschlossen oder entwidmet werden.
(2) Durch die Schließung sind weitere Bestattungen nicht möglich. Durch die Entwidmung geht die Eigenschaft des Friedhofs als Ruhestätte der Toten verloren. Die Entwidmung ist erst mit Wirkung von dem Zeitpunkt an zulässig, zu dem sämtliche Ruhefristen der auf dem Friedhof vorgenommenen Beisetzungen abgelaufen sind.
(3) Die Schließung und Entwidmung sind öffentlich bekannt zu machen.

II.
Ordnungsvorschriften

§ 6
Öffnungszeiten

Die Friedhöfe sind während der durch die Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten für den Besuch geöffnet. Die Öffnungszeiten werden durch Aushang an den Friedhofseingängen bekanntgegeben. Sonderregelungen können durch die Friedhofsverwaltung getroffen werden. Das Betreten aller oder einzelner Friedhofsteile kann durch die Friedhofsverwaltung aus besonderem Anlass eingeschränkt oder vorübergehend untersagt werden.

§ 7
Verhalten auf dem Friedhof

(1) Jeder hat sich auf den Friedhöfen der Würde des Ortes entsprechend zu verhalten. Trauerfeierlichkeiten, die Andacht der Hinterbliebenen und der Besucher dürfen nicht gestört werden. Im Übrigen ist den Anordnungen des Friedhofspersonals Folge zu leisten.
(2) Kinder unter 10 Jahren dürfen die Friedhöfe nur in Begleitung und unter der Verantwortung Erwachsener betreten.
(3) Auf den Friedhöfen ist insbesondere nicht gestattet:

a) die Wege mit Fahrzeugen aller Art zu befahren, soweit nicht eine besondere Erlaubnis hierzu erteilt ist; ausgenommen von diesem Verbot sind Kinderwagen und Rollstühle sowie Fahrzeuge der Friedhofsverwaltung oder gewerblich Tätiger i.S.d. § 9,
b) Waren aller Art, insbesondere Kränze und Blumen, oder gewerbliche Dienste anzubieten,
c) an Sonn- und Feiertagen und in der Nähe einer Bestattung störende Arbeiten auszuführen,
d) die Erstellung oder Verwertung von Film-, Ton-, Video- oder Fotoaufnahmen, außer zu privaten Zwecken,
e) Plakate anzubringen bzw. Druckschriften zu verteilen, ausgenommen Drucksachen, die im Rahmen von Bestattungsfeiern notwendig und üblich sind sowie Plakate und Informationsschriften der Friedhofsverwaltung,
f) Abraum und Abfälle aller Art außerhalb der dafür bestimmten Stellen abzulagern,
g) den Friedhof und seine Einrichtungen und Anlagen zu verunreinigen oder zu beschädigen, Einfriedungen und Hecken zu übersteigen und Rasenflächen (soweit sie nicht als Wege dienen), Grabstätten und Grabeinfassungen unberechtigterweise zu betreten,
h) zu lärmen und zu spielen, zu essen und zu trinken sowie zu lagern, oder sich sportlich zu betätigen,
i) Tiere mitzubringen, ausgenommen Blinden- und Assistenzhunde,
j) abgesehen von Trauerfeiern Musikinstrumente zu spielen oder Tonwiedergabegeräte für Dritte hörbar zu betreiben,
k) die Nutzung von Wasserzapfstellen und Abfallbehältern zu anderen Zwecken als zur Pflege der Grabanlagen.

Die Friedhofsverwaltung kann Ausnahmen zulassen, soweit sie mit dem Zweck des Friedhofs und der Ordnung auf ihm vereinbar sind.
Ruhebänke und Stühle sowie sonstige Sitzgelegenheiten dürfen nur mit Einwilligung der Friedhofsverwaltung an oder auf Grabstätten aufgestellt werden.
(4) Totengedenkfeiern und andere nicht mit einer Bestattung zusammenhängende Veranstaltungen bedürfen der Zustimmung der Friedhofsverwaltung; sie sind spätestens eine Woche vor Durchführung anzumelden.

§ 8
Gewerbliche Tätigkeit auf dem Friedhof

(1) Gewerbliche Tätigkeiten auf dem Friedhof (insbesondere Steinmetze, Steinbildhauer, Gärtner, Bestatter, Tischler) bedürfen, soweit nicht Arbeiten im Auftrag der Friedhofsverwaltung durchgeführt werden, der vorherigen Zulassung durch die Friedhofsverwaltung.
(2) Die Zulassung erfolgt auf Antrag. Zuzulassen sind Gewerbetreibende, die in fachlicher, betrieblicher und persönlicher Hinsicht zuverlässig sind und diese Friedhofsordnung durch Unterschrift für alle einschlägigen Arbeiten als verbindlich anerkannt haben. Über den Antrag wird unverzüglich, spätestens innerhalb von zwei Wochen nach Vorlage aller Unterlagen entschieden. Mit Ablauf dieser Frist gilt die Zulassung als erteilt.
(3) Die gewerblichen Tätigkeiten müssen mit dem Friedhofszweck vereinbar sein und dürfen Bestattungsfeierlichkeiten nicht stören.
(4) Die Friedhofsverwaltung kann die Zulassung davon abhängig machen, dass die Antragstellerin oder der Antragsteller einen für die Ausführung ihrer oder seiner Tätigkeit ausreichenden Haftpflicht-versicherungsschutz nachweist.
(5) Die Zulassung erfolgt durch Ausstellung einer Berechtigungskarte, die bei der Ausführung aller Arbeiten auf dem Friedhof mitzuführen und den Aufsichtspersonen auf Verlangen vorzuzeigen ist. Die Berechtigungskarte wird antragsgemäß für ein oder fünf Kalenderjahr/e ausgestellt. Eine einmalige Zulassung ist möglich.
(6) Die Gewerbetreibenden und ihre Bediensteten haben die Friedhofsordnung zu beachten. Die Gewerbetreibenden haften für alle Schäden, die sie oder ihre Bediensteten im Zusammenhang mit einer Tätigkeit auf dem Friedhof schuldhaft verursachen.
(7) Gewerbliche Arbeiten auf den Friedhöfen dürfen nur werktags innerhalb der Öffnungszeiten aus-geführt werden. Die Arbeiten sind frühestens um 7.00 Uhr aufzunehmen und eine halbe Stunde vor Schließung des Friedhofs, spätestens um 20.00 Uhr zu beenden. Die Friedhofsverwaltung kann Aus-nahmen zulassen.
(8) Die für die Arbeiten erforderlichen Werkzeuge und Materialien dürfen auf dem Friedhof nur an den von der Friedhofsverwaltung genehmigten Stellen vorübergehend gelagert werden. Bei Beendigung der Arbeiten sind die Arbeits- und Lagerplätze wieder in Ordnung zu bringen. Gewerbliche Geräte dürfen nicht an oder in den Wasserentnahmestellen des Friedhofs gereinigt werden.
(9) Gewerbetreibenden, die wiederholt oder schwerwiegend gegen diese Friedhofsordnung verstoßen oder bei denen die Voraussetzungen des Abs. 2 ganz oder teilweise nicht mehr gegeben sind, kann die Friedhofsverwaltung die Zulassung nach schriftlicher Mahnung auf Zeit oder auf Dauer durch schriftlichen Bescheid entziehen.

III.
Allgemeine Bestattungsvorschriften

§ 9
Bestattungen

(1) Jede Bestattung ist unverzüglich nach Eintritt des Todes bei der Friedhofsverwaltung unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen anzumelden.
(2) Wird eine Bestattung in einer vorher erworbenen Wahlgrabstätte beantragt, ist das Nutzungsrecht nachzuweisen.
(3) Ort und Zeit der Bestattung werden durch die Friedhofsverwaltung festgelegt. Dabei werden Wünsche der für die Bestattung sorgepflichtigen Personen nach Möglichkeit berücksichtigt.

Amtliche Bekanntmachungen

(4) Bestattungen finden von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr und freitags in der Zeit von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr statt. An Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen finden keine Bestattungen statt. In begründeten Fällen sind mit Genehmigung der Friedhofsverwaltung Bestattungen an Samstagen (Ausnahme) zulässig.

§ 10
Beschaffenheit von Särgen und Urnen

(1) Leichen sind in verschlossenen Särgen in die Leichenhalle zu verbringen. Die Särge müssen festgefügt und so abgedichtet sein, dass jedes Durchsickern von Feuchtigkeit ausgeschlossen ist. Die Särge dürfen nicht aus Metall, Kunststoff oder sonstigen schwer vergänglichen Stoffen hergestellt werden. Für die Bestattung sind zur Vermeidung von Umweltbelastungen und zur besseren Verwesung nur Särge aus leicht abbaubarem Material (z.B. Vollholz) erlaubt, die keine PVC-, PCP-, formaldehydabspaltenden, nitrozellulosehaltigen oder sonstigen umweltgefährdenden Lacke und Zusätze enthalten. Entsprechendes gilt für Sargzubehör und -ausstattung. Die Kleidung der Leiche soll nur aus Papierstoff und Naturtextilien bestehen. Auch Überurnen, die in der Erde beigesetzt werden, müssen aus leicht abbaubarem, umweltfreundlichem Material bestehen. Die Regelung des § 15 S. 2 FBG bleibt hiervon unberührt.
(2) Die Särge sollen höchstens 2,05 m lang, 0,70 m hoch und im Mittelmaß 0,75 m breit sein. Sind in Ausnahmefällen größere Särge erforderlich, ist dies der Friedhofsverwaltung bei der Anmeldung der Bestattung anzuzeigen.
(3) Der maximal zulässige Durchmesser einer Überurne beträgt 0,25 m. Übergrößen sind der Friedhofsverwaltung bei der Anmeldung der Bestattung anzuzeigen.

§ 11
Ausheben der Gräber

(1) Die Gräber werden nur durch das Friedhofspersonal bzw. durch Beauftragte der Friedhofsverwaltung ausgehoben, geöffnet und geschlossen. Nach Absprache mit der Friedhofsverwaltung kann für Urnengrabstätten ein Schließen durch die Bestatter zugelassen werden.
(2) Die Tiefe der einzelnen Gräber beträgt von der Erdoberfläche (ohne Hügel) bis zur Oberkante des Sarges mindestens 0,90 m, bis zur Oberkante der Urne mindestens 0,50 m.
(3) Die Gräber für Erdbeisetzungen müssen voneinander durch mindestens 0,30 m starke Erdwände getrennt sein.
(4) Werden bei der Wiederbelegung einer Grabstätte beim Ausheben Leichenteile, Sargteile oder sonstige Überreste gefunden, so sind diese sofort mindestens 0,30 m unter die Sohle des neuen Grabes zu verlegen oder gem. § 6 Abs. 3 FBG in geeigneter Weise innerhalb des Friedhofs, z.B. in einer Gemeinschaftsgrabstelle dem Erdboden einzuverleiben. Dies gilt auch für Ascheurnen.

§ 12
Ruhezeit

(1) Die Ruhezeit bei Sargbestattungen beträgt 30 Jahre, bei Verstorbenen bis zum vollendeten 5. Lebensjahr 20 Jahre.
(2) Für Aschen beträgt die Ruhezeit 20 Jahre.

§ 13
Totenruhe und Umbettungen

(1) Die Ruhe der Toten darf grundsätzlich nicht gestört werden.
(2) Umbettungen von Leichen und Aschen sowie von Leichen- und Aschenresten, die nur auf Antrag erfolgen können, bedürfen, unbeschadet der Regelung in § 26 FBG und sonstigen gesetzlichen Vorschriften, der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Die Zustimmung kann nur bei Vorliegen eines besonderen Grundes erteilt werden. In der Zustimmung, die mit Auflagen versehen werden kann, ist der Zeitpunkt der Umbettung zu regeln. Umbettungen aus einer Reihengrabstätte in eine andere Reihengrabstätte innerhalb des Stadtgebietes sind nicht zulässig. Antragsberechtigt sind die oder der jeweilige(n) Nutzungsberechtigte(n).
(3) Umbettungen werden von der Friedhofsverwaltung bzw. durch von ihr Beauftragte durchgeführt. Die Friedhofsverwaltung bestimmt den Zeitpunkt der Umbettung.
(4) Die Kosten der Umbettung und den Ersatz von Schäden, die an benachbarten Grabstätten und Anlagen durch eine Umbettung entstehen, hat die Antragsstellerin oder der Antragsteller zu tragen.
(5) Der Ablauf der Ruhe- und Nutzungszeit wird durch eine Umbettung nicht unterbrochen oder gehemmt.

IV.
Grabstätten

§ 14
Allgemeines

(1) Die Grabstätten bleiben Eigentum der Kreisstadt Homberg (Efze). An ihnen können Rechte nur nach dieser Friedhofsordnung erworben werden. Sie sind öffentlich-rechtlicher Natur und ein räumlich abgegrenzter Teil der Erdoberfläche.
(2) Die Grabstätten werden unterschieden in

a) Reihengrabstätten für Sargbestattung,
b) Wahlgrabstätten für Sargbestattung,
c) Rasenerdgräber für Sargbestattung,
d) Anonyme Erdbestattungsgrabstätten für Sargbestattung,
e) Urnenreihengrabstätten,
f) Urnenwahlgrabstätten,
g) Urnengrabstätten im Gemeinschaftsgrabfeld (Stele),
h) Anonyme Urnenreihengrabstätten,
i) Rasenurnengräber,
j) Urnengräber im Grabfeld für Sternenkinder auf dem Friedhof „Auf den Berglöchern" (Kernstadt).

(3) Es besteht kein Anspruch auf Verleihung oder Wiedererwerb von Nutzungsrechten an einer der Lage nach bestimmten Grabstätte, an Wahlgrabstätten, an Urnenwahlgrabstätten oder auf Unveränderlichkeit der Umgebung.
(4) Bei Streitigkeiten zwischen den Beteiligten über Rechte an Grabstätten, über die Verwaltung oder Gestaltung einer Grabstätte oder eines Grabmals kann die Friedhofsverwaltung bis zur gütlichen Einigung oder rechtskräftigen gerichtlichen Entscheidung über diese Streitigkeiten die erforderlichen vorläufigen Regelungen treffen.
(5) In jeder Grabstelle darf während des Laufs der Ruhefrist grundsätzlich nur eine Erd- oder Urnenbestattung vorgenommen werden. In Ausnahmefällen können

a) zwei gleichzeitig verstorbene Geschwister bis zum vollendeten 5. Lebensjahr oder
b) zu der Leiche eines verstorbenen Elternteiles auch die Leiche seines noch nicht ein Jahr alten verstorbenen Kindes

in einer Grabstelle beigesetzt werden. Die Beschränkung auf zwei Geschwister entfällt bei der Bestattung von Sternenkindern im Sinne des § 3 Abs. 2 Buchstabe f. Bei Bestattung eines Elternteils oder gleichzeitig verstorbenen Geschwisterkindes bis zum vollendeten 5. Lebensjahr kann keine Bestattung auf dem Grabfeld für Sternenkinder auf dem Friedhof „Auf den Berglöchern" (Kernstadt) erfolgen.

§ 15
Verlegung von Grabstätten

Aus zwingenden Gründen des öffentlichen Rechts kann die Friedhofsverwaltung Grabstätten verlegen. Die Leichen oder Aschenreste sind in diesen Fällen in eine andere Grabstätte gleicher Art umzubetten. Grabmale und sonstige Grabausstattungen sind umzusetzen. Die Kosten der Maßnahme trägt der Veranlasser.

§ 16
Reihengrabstätten für Sargbestattung

(1) Reihengrabstätten für Sargbestattungen sind Grabstätten für Erdbeisetzungen von Särgen, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfall für die Dauer der Ruhezeit des zu Bestattenden abgegeben werden. Ein Wiedererwerb des Nutzungsrechts an einer Reihengrabstätte oder eine Verlängerung des Nutzungsrechts ist nicht möglich.
(2) Es werden eingerichtet

a) Reihengrabstätten für die Beisetzung Verstorbener bis zum vollendeten 5. Lebensjahr,
b) Reihengrabstätten für die Beisetzung Verstorbener vom vollendeten 5. Lebensjahr ab.

(3) Die Reihengrabstätten haben folgende Maße:

a) für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr:
Länge 1,40 m, Breite 0,70 m, Tiefe 1,50 m.
Der Abstand zwischen den Reihengrabstätten beträgt 0,5 m.

Amtliche Bekanntmachungen

b) für Verstorbene vom vollendeten 5. Lebensjahr ab:
Länge 2,20 m, Breite 0,90 m, Tiefe 1,70 m.
Der Abstand zwischen den Reihengrabstätten beträgt 0,5 m.

(4) Über die Wiederbelegung von Reihengrabstätten, für die die Ruhefrist abgelaufen ist, entscheidet die Friedhofsverwaltung. Das Abräumen von Reihengrabfeldern oder Teilen von ihnen vor der Wiederbelegung nach Ablauf der Ruhezeiten wird drei Monate vorher öffentlich und durch ein Hinweisschild auf dem betreffenden Grabfeld bekannt gemacht. Soweit vorhanden, wird zusätzlich in den Aushangkästen auf die Abräumung hingewiesen.
(5) Schon beim Empfang der Grabanweisung soll die/der Nutzungsberechtigte für den Fall ihres/ seines Ablebens ihren/seinen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen und diese/n der Friedhofsverwaltung mitteilen. Wird bis zu ihrem/seinem Ableben keine Bestimmung getroffen, geht das Nutzungsrecht in nachstehender Reihenfolge auf die Angehörigen der/des verstorbenen Nutzungsberechtigten mit deren Zustimmung über,

a) auf den überlebenden Ehegatten, und zwar auch dann, wenn Kinder aus einer früheren Ehe vorhanden sind,
b) Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz,
c) auf die ehelichen, nichtehelichen und Adoptivkinder,
d) auf die Stiefkinder,
e) auf die Enkel in der Reihenfolge der Berechtigung ihrer Väter oder Mütter,
f) auf die Eltern,
g) auf die vollbürtigen Geschwister,
h) auf die Stiefgeschwister,
i) auf die nicht unter a) bis h) fallenden Erben.

Innerhalb der einzelnen Gruppen c) bis e) und g) bis i) wird die/der Älteste nutzungsberechtigt. Das Nutzungsrecht erlischt, wenn es keiner der Angehörigen der/des verstorbenen Nutzungsberechtigten innerhalb eines Jahres seit der Beisetzung übernimmt.
(6) Die/Der jeweilige Nutzungsberechtigte kann das Nutzungsrecht nur auf eine Person aus dem Kreis des Abs. 5 Satz 2 übertragen; dies bedarf der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Abs. 5 Satz 3 und 4 gilt entsprechend.
(7) Aus dem Nutzungsrecht ergibt sich die Pflicht zur Anlage und zur Pflege der Grabstätte.
(8) Ein Rasenerdgrab ist eine Grabstätte für Sargbestattungen für die Beisetzung Verstorbener vom vollendeten 5. Lebensjahr ab, bei der lediglich am oberen Ende der Grabstätte ein Pflanzstreifen (mit den Ausmaßen Breite 1,00 m und Länge 0,50 m) von den Nutzungsberechtigten gestaltet werden kann. Im Übrigen ist die Grabstätte mit Rasen bewachsen. Für das Rasenerdgrab für Sargbestattung gelten – ausgenommen die Rasenpflege – die vorstehenden Absätze entsprechend.
(9) In anonymen Erdbestattungsgrabstätten für Sargbestattung für die Beisetzung Verstorbener vom vollendeten 5. Lebensjahr ab werden Särge der Reihe nach für die Dauer der Ruhezeit beigesetzt. Diese Grabstätten werden nicht gekennzeichnet. Sie werden vergeben, wenn dies dem Willen des Verstorbenen entspricht. Anlage und Pflege durch die Inhaber des Nutzungsrechts finden nicht statt.
(10) In Reihengrabstätten (ausgenommen anonyme Erdbestattungsgrabstätten nach Abs. 9) können pro Sarggrabstelle bis zu vier Urnen zusätzlich beigesetzt werden.

§ 17
Maße von Sarggrabstätten

Sarggrabstätten haben folgende Maße (einschl. einer Einfassung):

a) Reihengrabstätten für Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr:
Länge: 1,40 m, Breite: 0,70 m, Tiefe: 1,50 m
b) Reihengrabstätten/einstellige Wahlgrabstätten für Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr:
Länge: 2,20 m, Breite: 0,90 m, Tiefe: 1,70 m
c) doppelstellige Wahlgrabstätten für Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr:
Länge: 2,20 m, Breite: 2,20 m, Tiefe: 1,70 m
Der Zwischenraum zwischen den Grabstellen innerhalb einer Grabstätte beträgt 0,4 m.
d) dreistellige Wahlgrabstätten für Verstorbene ab dem vollendeten 5. Lebensjahr:
Länge: 2,20 m, Breite: 3,50 m, Tiefe: 1,70 m
Der Zwischenraum zwischen den Grabstellen innerhalb einer Grabstätte beträgt 0,4 m.

§ 18
Wahlgrabstätten für Sargbestattung

(1) Eine Wahlgrabstätte für Sargbestattungen ist eine ein-, doppel- oder dreistellige Grabstätte für Erdbeisetzungen von Särgen, an denen auf Antrag ein Nutzungsrecht für die Dauer von 30 Jahren (Nutzungszeit) verliehen wird. Auf Verleihung eines Nutzungsrechts an einer Wahlgrabstätte besteht kein Rechtsanspruch. Wünsche des Erwerbers bezüglich der Lage der Wahlgrabstätte werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Nutzungsrechte an Wahlgrabstätten können erst bei Eintritt eines Todesfalles oder von Personen erworben werden, die das 71. Lebensjahr erreicht haben, und umfassen die gesamte Grabstätte. Der Wiedererwerb eines Nutzungsrechtes oder die Verlängerung eines Nutzungsrechtes ist mehrfach bis zur jeweiligen Höchstzeit von 30 Jahren und nur für die gesamte Wahlgrabstätte auf Antrag möglich. Der Erwerb und Wiedererwerb von Nutzungsrechten an Wahlgrabstätten kann abgelehnt werden, insbesondere wenn eine Schließung bzw. Entwidmung gem. § 5 beabsichtigt ist; ein Rechtsanspruch auf Verlängerung oder Wiedererwerb besteht nicht. Für den Friedhof „Hinter dem Schloßberg" besteht ein solcher Rechtsanspruch für den Fall, dass eine Wahlgrabstätte bei auslaufender Ruhefrist nicht vollständig belegt ist.
(2) Auf die in § 16 Abs. 3 bzw. § 17 angegebenen Maße wird verwiesen.
(3) Das Nutzungsrecht entsteht nach Zahlung der fälligen Gebühr mit Aushändigung der Grabmal-urkunde.
(4) Unter einem Wiedererwerb eines Nutzungsrechtes an einer Wahlgrabstätte ist die Einräumung einer weiteren Nutzungszeit zu verstehen. Der Antrag kann frühestens sechs Monate vor Ablauf des Nutzungsrechtes gestellt werden. Die Verlängerung des Nutzungsrechtes umfasst einen kürzeren Zeitraum als die vollständige Ruhezeit nach § 12. Der Wiedererwerb und die Verlängerung sind von der Entrichtung einer entsprechenden Gebühr gemäß Friedhofsgebührensatzung abhängig.
(5) Auf den Ablauf des Nutzungsrechtes wird die/der jeweilige Nutzungsberechtigte schriftlich – falls sie/er nicht bekannt oder nicht ohne weiteres zu ermitteln ist, durch eine öffentliche Bekanntmachung und durch einen dreimonatigen Hinweis auf der Grabstätte hingewiesen.
(6) Eine Beisetzung in einer Wahlgrabstätte darf nur stattfinden, wenn die Ruhezeit für diese Beisetzung die Nutzungszeit nicht übersteigt oder ein Nutzungsrecht wiedererworben bzw. mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhezeit verlängert worden ist. In der betreffenden Grabstelle kann eine weitere Beisetzung erfolgen, wenn die bestehende restliche Nutzungszeit die notwendige Ruhefrist erreicht oder das Nutzungsrecht wiedererworben bzw. mindestens für die Zeit bis zum Ablauf der Ruhefrist verlängert worden ist.
(7) In einer Wahlgrabstätte können pro Sarggrabstelle bis zu vier Urnen zusätzlich beigesetzt werden.
(8) Schon bei der Verleihung des Nutzungsrechts soll die/der Erwerber(in) für den Fall ihres/seines Ablebens einen Nachfolger im Nutzungsrecht bestimmen und diese/n der Friedhofsverwaltung mitteilen. Wird bis zu ihrem/seinem Ableben keine derartige Bestimmung getroffen, gilt § 16 Abs. 5 Satz 2 bis 4 entsprechend.
(9) Die/der jeweilige Nutzungsberechtigte kann das Nutzungsrecht nur auf Personen aus dem Kreis des § 16 Abs. 5 Satz 2 übertragen; dies bedarf der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. § 16 Abs. 5 Satz 3 und 4 gilt entsprechend.
(10) Jede(r) Rechtsnachfolger(in) hat das Nutzungsrecht unverzüglich nach Erwerb auf sich umschreiben zu lassen.
(11) Abs. 8 gilt in den Fällen der Abs. 9 und 10 entsprechend.
(12) Die/der jeweilige Nutzungsberechtigte hat im Rahmen dieser Friedhofsordnung das Recht, in der Wahlgrabstätte beigesetzt zu werden sowie im Falle des Erwerbs einer mehrstelligen Wahlgrabstätte das Recht auf Beisetzung ihrer oder seiner verstorbenen Angehörigen in dem Wahlgrab. Angehörige im Sinne dieser Bestimmung sind:

1. Ehegatten,
2. Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz
3. Verwandte auf- und absteigender Linie, angenommene Kinder und Geschwister,
4. Ehegatten und Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz der unter Abs. 12 Nr. 3 bezeichneten Personen.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Beisetzung anderer Personen in dem Wahlgrab bedarf der Einwilligung der Friedhofsverwaltung.
Die/der jeweilige Nutzungsberechtigte hat im Rahmen dieser Friedhofsordnung des Weiteren das Recht, über die Art der Gestaltung und der Pflege der Grabstätte nach Maßgabe dieser Friedhofsordnung zu entscheiden.
(13) Aus dem Nutzungsrecht ergibt sich die Pflicht zur Anlage und zur Pflege der Grabstätte.
(14) Auf das Nutzungsrecht an unbelegten Grabstätten kann jederzeit, an teilbelegten Grabstätten erst nach Ablauf der letzten Ruhezeit, verzichtet werden. Eine Rückgabe ist nur für die gesamte Grabstätte möglich.

§ 19
Beisetzung von Aschen

(1) Aschen dürfen unterirdisch beigesetzt werden in

a) Urnenreihengrabstätten,
b) Urnenwahlgrabstätten,
c) Urnengrabstätten im Gemeinschaftsgrabfeld (Stele),
d) anonyme Urnenreihengrabstätten,
e) als zusätzliche Belegung von Grabstätten für Erdbeisetzungen (Sargbestattungen),
f) Rasenurnengräber
g) Urnengräbern im Grabfeld für Sternenkinder auf dem Friedhof „Auf den Berglöchern" (Kernstadt).

(2) Urnenreihengrab- und Rasenurnengrabstätten sind Aschenstätten, die der Reihe nach belegt und erst im Todesfalle für die Dauer der Ruhezeit (20 Jahre) zur Beisetzung einer Asche abgegeben werden. Eine Verlängerung des Nutzungsrechts oder ein Wiedererwerb ist nicht möglich. In einer Urnenreihengrabstätte können bis zu vier Aschen, in einer Rasenurnengrabstätte bis zu zwei Aschen gleichzeitig beigesetzt werden. Bei Rasenurnengräber kann am oberen Ende der Grabstätte ein Pflanzstreifen (mit den Ausmaßen Breite 1,00 m und Länge 0,50 m) von den Nutzungsberechtigten gestaltet werden; im Übrigen ist die Grabstätte mit Rasen bewachsen, für den die Nutzungsberechtigten nicht zur Pflege verpflichtet sind.
(3) Mit der (grundsätzlich zeitversetzten) Beisetzung einer weiteren Urne in Urnenreihengrabstätten werden diese zu Urnenwahlgrabstätten, an denen ein Nutzungsrecht für die Dauer von 20 Jahren (Nutzungszeit) verliehen wird. Die Verlängerung eines Nutzungsrechtes ist mehrfach bis zur jeweiligen Höchstzeit von 20 Jahren und nur für die gesamte Wahlgrabstätte auf Antrag möglich. Die Zahl der Urnen, die in einer Urnenwahlgrabstätte beigesetzt werden können, richtet sich nach der Größe der Aschenstätte; die für eine Urne bestimmte Mindestfläche beträgt 0,25 m². Die Beisetzung einer Urne ist auch in einer Sarggrabstätte möglich; bei Reihengrabstätten für Sargbestattungen nur, wenn die Ruhezeit der Urne die Nutzungszeit der Sarggrabstätte nicht überschreitet.
(4) In anonymen Urnenreihengrabstätten werden Urnen der Reihe nach innerhalb einer Fläche von 0,25 m mal 0,25 m je Urne für die Dauer der Ruhezeit beigesetzt. Diese Grabstätten werden nicht gekennzeichnet. Sie werden vergeben, wenn dies dem Willen des Verstorbenen entspricht.
(5) In Urnengrabstätten im Gemeinschaftsgrabfeld (Stele) werden Urnen der Reihe nach innerhalb einer Fläche von 0,25 m mal 0,25 m je Urne für die Dauer der Ruhezeit beigesetzt. An der Stele werden die Namen der Verstorbenen angebracht.
(6) In Urnengräbern im Grabfeld für Sternenkinder auf dem Friedhof „Auf den Berglöchern" (Kernstadt) werden Urnen der Reihe nach innerhalb einer Fläche von 0,25 m mal 0,25 m je Urne für die Dauer der Ruhezeit beigesetzt; Grabmale werden hier nicht errichtet; es ist gestattet, die Grabstätten mit übermähbaren Platten zu kennzeichnen, welche die Fläche der Grabstätte nicht überragen darf..
(7) Für Urnengrabstätten werden folgende Maße festgelegt:

a) Urnenreihen- und Urnenwahlgrabstätten
Länge: 1,00 m, Breite: 1,00 m, Tiefe: 1,00 m
b) Rasenurnengrabstätten
Länge: 0,50 m, Breite: 0,50 m, Tiefe: 0,50 m

Der Abstand zwischen den Gräbern beträgt 0,50 m und der zwischen den einzelnen Reihen 1,00 m.
(8) Soweit sich nicht aus dieser Friedhofsordnung etwas anderes ergibt, gelten die Vorschriften für Reihengrabstätten und für Wahlgrabstätten für Sargbestattungen entsprechend auch für Urnengrabstätten.

V.
Gestaltung der Grabstätten

§ 20
Allgemeine Gestaltungsgrundsätze

Jeder Grabstätte ist so zu gestalten und so an die Umgebung anzupassen, dass die Würde des Friedhofs in seinen einzelnen Teilen und in seiner Gesamtanlage gewahrt wird und die Gefühle anderer nicht verletzt werden.

§ 21
Allgemeine Gestaltungsvorschriften

Auf den Friedhöfen wird für alle Grabstätten eine freie Gestaltung und Bepflanzung zugelassen, soweit § 28 Abs. 1 nicht entgegensteht und soweit sich nicht aus dieser Friedhofsordnung etwas anderes ergibt.

§ 22
Gestaltungsvorschriften für Grabmale

(1) Auf den Grabstätten dürfen zum Gedenken an die dort Ruhenden Grabmale errichtet und sonstige Grabausstattungen angebracht werden; sie müssen der Würde des Friedhofes entsprechen. Grabmale und sonstige Grabausstattungen müssen aus wetterbeständigem Werkstoff hergestellt sein. Die Mindeststärke der Grabmale beträgt ab 0,40 m bis 1,0 m Höhe 0,14 m, ab 1,00 m bis 1,50 m Höhe 0,16 m und ab 1,5 m Höhe 0,18 m. Grabmale dürfen nicht größer als die Grabstätte selbst sein.
(2) Für die Errichtung oder Änderung von Grabmalen gilt § 23 entsprechend.

§ 23
Zustimmungserfordernis

(1) Die Errichtung und jede Veränderung von Grabmalen, Abdeckungen und Einfassungen bedarf für alle Friedhöfe der Kreisstadt Homberg (Efze) der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Friedhofs-verwaltung. Sie soll vor der Anfertigung oder der Veränderung der Grabmale eingeholt werden. Auch provisorische Grabmale sind zustimmungspflichtig, sofern sie größer als 15 cm x 30 cm sind. Ohne Zustimmung sind bis zur Dauer von einem Jahr nach der Bestattung provisorische Grabmale zulässig.
Die Anträge sind durch die Verfügungsberechtigten zu stellen; die/der Antragsteller/in hat bei Reihengrabstätten die Grabanweisung vorzulegen, bei Wahlgrabstätten sein Nutzungsrecht nachzuweisen.
(2) Den Anträgen sind zweifach beizufügen

a) der Grabmalentwurf mit Grundriss und Seitenansicht im Maßstab 1 : 10 unter Angabe des Materials, seiner Bearbeitung, der Anordnung der Schrift, der Ornamente und der Symbole sowie der Fundamentierung.
b) Zeichnungen der Schrift, der Ornamente und der Symbole im Maßstab 1:1 unter Angabe des Materials, seiner Bearbeitung, des Inhalts, der Form und der Anordnung. Ausführungszeichnungen sind im Maßstab 1:1 einzureichen, soweit es zum Verständnis erforderlich ist.
c) Angaben über die Art der Fundamentierung und der Befestigung, insbesondere die Größe und Stärke der Fundamente.

In besonderen Fällen kann die Vorlage eines Modells im Maßstab 1 : 5 oder das Aufstellen einer Attrappe in natürlicher Größe auf der Grabstätte verlangt werden.
(3) Die Errichtung und jede Veränderung sonstiger Grabausstattungen, die auf Dauer angebracht werden sollen, wie Weihwassergefäße, Kerzenhalter, besondere Steine für Inschrift usw. (bauliche Anlagen) bedürfen ebenfalls der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Friedhofsverwaltung. Die Absätze 1 und 2 gelten entsprechend.
(4) Die Zustimmung erlischt, wenn das Grabmal oder die sonstige bauliche Anlage nicht binnen eines Jahres nach der Zustimmung errichtet worden ist.
(5) Die nicht zustimmungspflichtigen provisorischen Grabmale sind nur als naturlasierte Holztafeln zulässig.
(6) Ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Friedhofsverwaltung errichtete oder mit den vorgelegten Zeichnungen und Angaben nicht übereinstimmende Anlagen müssen entfernt oder den Zeichnungen und Angaben entsprechend verändert werden. Die Friedhofsverwaltung kann die für ein Grab Sorgepflichtige oder Nutzungsberechtigte oder den für ein Grab Sorgepflichtigen oder Nutzungs-berechtigten schriftlich auffordern, innerhalb angemessener Frist die Anlage zu entfernen oder zu verändern.

Amtliche Bekanntmachungen

Wird der Aufforderung nicht rechtzeitig Folge geleistet, so kann die Anlage im Wege der Ersatzvornahme durch die Friedhofsverwaltung entfernt werden. Die dadurch entstehenden Kosten sind vom Verpflichteten zu erstatten.

§ 24
Anlieferung

Das Anliefern der Grabmale und der sonstigen baulichen Anlagen ist der Friedhofsverwaltung mitzuteilen, damit diese sie durch einen Beauftragten noch vor ihrer Errichtung überprüfen lassen kann. Dabei sind vorzulegen:

a) der genehmigte Entwurf,
b) die genehmigte Zeichnung der Schrift, der Ornamente und der Symbole.

§ 25
Fundamentierung und Befestigung

(1) Grabmale sind entsprechend den Regeln der Technischen Anleitung zur Standsicherheit von Grabmalanlagen (TA Grabmal) in der jeweiligen Fassung) in der jeweils gültigen Fassung so zu fundamentieren, zu befestigen und herzustellen, dass sie dauerhaft standsicher sind und auch beim Öffnen benachbarter Gräber nicht umstürzen oder sich senken können. Satz 1 gilt auch für sonstige bauliche Anlagen entsprechend.
(2) Mit dem Antrag auf Zustimmung gem. § 23 Abs. 2 sind schriftliche Angaben über die Art der Fundamentierung und der Befestigung, insbesondere die Größe und Stärke der Fundamente vorzulegen. Falls durch die danach vorgesehene Fundamentierung und Befestigung eines Grabmals dessen Standsicherheit nicht gewährleistet erscheint, kann die Friedhofsverwaltung die erforderliche Änderung vorschreiben. Die Friedhofsverwaltung kann überprüfen, ob die vorgeschriebene Fundamentierung durchgeführt worden ist und gegebenenfalls Abhilfe verlangen.
(3) Bei der weiteren Belegung einer Grabstätte ist ein vorhandenes Grabmal und eine vorhandene Einfassung, gegebenenfalls einschließlich des Fundamentes, vor Beginn des Grabaushubes erforderlichenfalls abzubauen.
(4) Wenn wegen einer Beisetzung, nach Festlegung der Friedhofsverwaltung, Grabmale und/oder Ein-fassungen von Nachbargrabstätten abgehoben werden müssen, ist das von den veranlassenden Nutzungsberechtigten auf ihre Kosten vornehmen zu lassen. Die Nutzungsberechtigten der betroffenen Nachbargrabstätten sind rechtzeitig zu benachrichtigen.

§ 26
Unterhaltung, Standsicherheit

(1) Die Grabmale, Einfassungen, Abdeckungen und sonstigen baulichen Anlagen sind dauernd in gutem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Verantwortlich dafür ist die/der jeweilige Nutzungs-berechtigte.
(2) Die Inhaberin/der Inhaber der Grabstätte bzw. die/der Nutzungsberechtigte sind verpflichtet, das Grabmal im Jahr mindestens einmal, und zwar nach Beendigung der Frostperiode auf ihre Standfestigkeit hin fachmännisch zu überprüfen oder auf ihre Kosten durch Fachleute überprüfen zu lassen, gleichgültig, ob äußerliche Mängel erkennbar sind oder nicht. Dabei festgestellte Mängel sind unverzüglich auf eigene Kosten zu beseitigen oder beseitigen zu lassen. Inhaberinnen/Inhaber von Grabstätten und Nutzungsberechtigte, welche diesen Verpflichtungen nicht ordnungsgemäß nachkommen, haften für sich daraus ergebenden Schäden.
(3) Wird der ordnungswidrige Zustand eines Grabmals oder sonstiger baulicher Anlagen trotz schriftlicher Aufforderung der Friedhofsverwaltung nicht innerhalb einer jeweils festzusetzenden angemessenen Frist beseitigt, ist die Friedhofsverwaltung berechtigt, das Grabmal oder Teile davon auf Kosten des Verantwortlichen vorläufig zu sichern (z. B. Umlegung von Grabmalen, Absperrung) oder zu entfernen. Die Friedhofsverwaltung ist verpflichtet, diese Gegenstände drei Monate aufzubewahren. Ist der Verantwortliche nicht bekannt oder ohne besonderen Aufwand nicht zu ermitteln, genügen als Aufforderung eine öffentliche Bekanntmachung und Aufkleber auf dem Grabmal bzw. der sonstigen baulichen Anlage, der für die Dauer von einem Monat angebracht wird. Bei unmittelbar drohender Gefahr ist eine Benachrichtigung nicht erforderlich.
(4) Künstlerisch oder historisch wertvolle Grabmale und bauliche Anlagen oder solche, die als besondere Eigenart eines Friedhofs erhalten bleiben sollen, werden in einem Verzeichnis geführt. Die Friedhofsverwaltung kann die Zustimmung zur Änderung derartiger Grabmale und baulichen Anlagen versagen. Insoweit sind die zuständigen Denkmalschutz- und -pflegebehörden nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmung zu beteiligen.

§ 27
Entfernung

(1) Grabmale, Einfassungen, Abdeckungen und sonstige baulichen Anlagen dürfen vor Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Friedhofsverwaltung durch diese oder von ihr beauftragte Dritte von der Grabstätte entfernt werden.
(2) Nach Ablauf der Ruhezeit bei Reihengrabstätten oder des Nutzungsrechts bei Wahlgrabstätten werden die Grabmale, Einfassungen, Abdeckungen und sonstigen baulichen Anlagen einschließlich der Fundamente und Befestigungsmaterialien von der Friedhofsverwaltung oder deren Beauftragten entfernt. Dazu bedarf es der Erlaubnis der Friedhofsverwaltung. Sind die Grabmale oder die sonstigen baulichen Anlagen nicht innerhalb von drei Monaten entfernt, fallen sie entschädigungslos in die Verfügungsgewalt der Friedhofsverwaltung.

VI.
Herrichtung und Pflege der Grabstätten

§ 28
Allgemeines

(1) Alle Grabstätten müssen im Rahmen der Vorschriften des § 20 hergerichtet und dauernd verkehrssicher instandgehalten werden. Dies gilt entsprechend für den übrigen Grabschmuck. Verwelkte Blumen und Kränze sind durch die Nutzungsberechtigten unverzüglich von den Grabstätten zu entfernen und an den dafür vorgesehenen Plätzen (Gruben, Sammelbehälter) abzulegen. Bei der Bepflanzung und Pflege sind die Belange des Umweltschutzes, insbesondere des Gewässer- und Bodenschutzes zu beachten. Zur Unkrautbekämpfung dürfen keine Mittel verwendet werden, die eine Grundwasserverunreinigung verursachen können.
(2) Die Grabhügel und ihre Gestaltung sind dem Gesamtcharakter des Friedhofs, dem besonderen Charakter des Friedhofsteils und der unmittelbaren Umgebung anzupassen. Die Grabstätten dürfen nur so bepflanzt werden, dass keine Beeinträchtigung anderer Grabstätten und der öffentlichen Anlagen und Wege erfolgt. Die Bepflanzung darf nicht höher sein als 1,50 Meter. Für Schäden, die durch auf einer Grabstätte gepflanzte Bäume, Sträucher, Hecken oder ähnliche Anpflanzungen an Grabmalen, Grabeinfassungen oder sonstigen Grabausstattungen benachbarter Grabstätten oder an öffentlichen An-lagen und Wegen verursacht werden, haften die Nutzungsberechtigten der Grabstätte, deren Bepflanzung die Schäden verursacht.
(3) Für die Herrichtung und die Instandhaltung der Grabstätte (einschließlich des Pflanzstreifens in den Fällen des § 14 Abs. 2 Buchstabe c und i) ist der Nutzungsberechtigte, in den übrigen Fällen (§ 14 Abs. 2, Buchstabe d, g, h, j) die Friedhofsverwaltung verantwortlich. Die Verpflichtung erlischt erst mit dem Ablauf der Ruhezeit oder des Nutzungsrechts. Abs. 6 bleibt unberührt.
(4) Das Pflanzen, Umsetzen oder Beseitigen von Bäumen, großwüchsigen Sträuchern und Hecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Friedhofsverwaltung.
(5) Reihengrabstätten müssen binnen 6 Monaten nach der Beisetzung, Wahlgrabstätten binnen 6 Monaten nach dem Erwerb des Nutzungsrechts bzw. der zuletzt vorgenommenen Beisetzung hergerichtet sein.
(6) Die Pflege und Unterhaltung der Zwischenstreifen zwischen den Grabstätten obliegt den Nutzungsberechtigten der angrenzenden Grabstätten.
(7) Die Herrichtung, die Unterhaltung und jede Veränderung der gärtnerischen Anlagen außerhalb der Grabstätten (ausgenommen die Zwischenstreifen zwischen den Grabstätten) obliegt ausschließlich der Friedhofsverwaltung.
(8) Kunststoffe und andere nicht verrottbare Werkstoffe dürfen in Produkten der Trauerfloristik, insbesondere in Kränzen, Trauergebinden und -gestecken nicht verwendet werden. Kleinzubehör wie Blumentöpfe, Grablichter, Plastiktüten aus nicht verrottbarem Material sind vom Friedhof zu entfernen oder in den zur Abfalltrennung bereitgestellten Behältern zu entsorgen.
(9) Die Friedhofsverwaltung wird ermächtigt, Belegungspläne zu erlassen, die Bestimmungen über die Grabbelegung treffen.

Amtliche Bekanntmachungen

§ 29
Vernachlässigung

(1) Wird eine Reihengrabstätte während der Dauer der Ruhefrist, eine Wahlgrabstätte während der Dauer des Nutzungsrechts über einen längeren Zeitraum nicht ordnungsgemäß hergerichtet oder gepflegt, hat die/der Nutzungsberechtige auf schriftliche Aufforderung der Friedhofsverwaltung die Grabstätte innerhalb einer jeweils festzusetzenden angemessenen Frist in Ordnung zu bringen. Ist die/der Nutzungsberechtige nicht bekannt oder ohne besonderen Aufwand nicht zu ermitteln, genügt eine öffentliche Bekanntmachung und ein Hinweis auf der Grabstätte, der für die Dauer von drei Monaten angebracht wird.
(2) Wird die Aufforderung nicht befolgt, können Grabstätten auf Kosten der oder des Nutzungsberechtigten abgeräumt, eingeebnet und eingesät werden. Die Friedhofsverwaltung ist berechtigt in diesem Fall das Nutzungsrecht ohne Entschädigung zu entziehen.
(3) Die/der Nutzungsberechtige ist in den schriftlichen Aufforderungen und der öffentlichen Bekanntmachung auf die für sie/ihn maßgeblichen Rechtsfolgen des Absatzes 2 und in dem Entziehungsbescheid auf die Rechtsfolgen des § 27 Abs. 2 S. 3 hinzuweisen.
(4) Verwelkte Blumen und Kränze kann die Friedhofsverwaltung nach angemessener Frist ohne Ankündigung beseitigen.

VII.
Leichenhallen und Trauerfeiern

§ 30
Benutzung der Leichenhallen

(1) Die Leichenhallen dienen der Aufnahme der Leichen bis zur Bestattung. Sie dürfen nur in Begleitung eines Angehörigen des Friedhofspersonals oder mit Zustimmung der Friedhofsverwaltung betreten werden.
(2) Leichen müssen spätestens 36 Stunden nach dem Eintritt des Todes, jedoch nicht vor Ausfüllung des Leichenschauscheines oder einer Todesbescheinigung in die Leichenhalle des Friedhofs oder eine sonstige am Begräbnisort verfügbare öffentliche Leichenhalle gebracht werden. Als öffentliche Leichenhallen gelten auch die Leichenhallen von Krematorien, Krankenhäusern, Bestattungsunternehmen und Pathologischen sowie Rechtsmedizinischen Instituten.
(3) Sofern keine gesundheitlichen oder sonstigen Bedenken bestehen, können die Angehörigen die Verstorbenen während den von der Friedhofsverwaltung festgesetzten Zeiten sehen. Die Särge sind spätestens eine Stunde vor Beginn der Trauerfeier oder der Beisetzung von den Pietäten endgültig zu schließen.
(4) Die Särge der an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten Verstorbenen sollen in einem besonderen Raum der Leichenhalle aufgestellt werden. Der Zutritt zu diesen Räumen und die Besichtigung der Leichen bedürfen zusätzlich der vorherigen Zustimmung des Amtsarztes.
(5) Die Stadt haftet nicht für den Verlust von Wertgegenständen, die den Leichen beigegeben worden sind.
(6) Der Transport des Sarges zur Grabstätte erfolgt ausschließlich durch das Friedhofspersonal bzw. die Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter eines beauftragten Bestattungsinstitutes. Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der Friedhofsverwaltung.

§ 31
Trauerfeiern

(1) Die Trauerfeiern können in der Friedhofshalle, am Grabe oder an einer anderen im Freien vorgesehenen Stelle abgehalten werden.
(2) Die Aufbahrung des Verstorbenen in der Friedhofshalle kann untersagt werden, wenn der Verstorbene an einer meldepflichtigen übertragbaren Krankheit gelitten hat oder Bedenken wegen des Zustandes der Leiche bestehen.
(3) Die Trauerfeiern sollen jeweils nicht länger als 45 Minuten dauern. Andere Zeiten sind vorher abzusprechen.
(4) Ort und Zeiten der Bestattungen und Trauerfeiern werden von der Friedhofsverwaltung festgelegt. Dabei werden Wünsche der sorgepflichtigen Personen nach Möglichkeit berücksichtigt.

VIII.
Schlussvorschriften

§ 32
Alte Rechte

(1) Für Grabstätten auf den städtischen Friedhöfen, über welche bei Inkrafttreten dieser Friedhofsordnung bereits verfügt war, finden für die Nutzungszeit und die Gestaltung die bisherigen Vorschriften Anwendung.
(2) Im Übrigen gilt diese Friedhofsordnung.

§ 33
Listen

(1) Es werden folgende Listen geführt:

a) Ein Grabregister der beigesetzten Personen mit den laufenden Nummern der Reihen- und Wahlgrabstätten für Sarg- und Urnenbestattungen, der Rasengräber für Sarg- und Urnenbestattungen und der Positionierung bei anonymen Sarg- und Urnenbestattungen sowie bei Urnenbestattungen im Gemeinschaftsgrabfeld und im Grabfeld für Sternenkinder,
b) eine Namenskartei der beigesetzten Personen unter Angabe des Beisetzungszeitpunktes,
c) ein Verzeichnis nach § 26 Abs. 4 dieser Friedhofsordnung,

(2) Es wird ein Verzeichnis der Nutzungsberechtigten mit Name und Anschrift geführt. Diese Daten werden zum Ende des Jahres, in dem das Grab geräumt wurde, gelöscht.
(3) Diese Listen und Verzeichnisse können auch digitalisiert geführt werden.
(4) Zeichnerische Unterlagen, Gesamtpläne, Belegungspläne und Grabmalentwürfe sind von der Friedhofsverwaltung zu verwahren.

§ 34
Haftung

Die Kreisstadt Homberg (Efze) haftet nicht für Schäden, die durch nicht satzungsgemäße Benutzung der Friedhöfe, ihrer Anlagen und ihrer Einrichtungen durch dritte Personen oder durch Tiere entstehen. Ihr obliegen keine besonderen Obhuts- und Überwachungspflichten. Sie haftet nicht für Diebstahl. Im Übrigen haftet die Kreisstadt Homberg (Efze) nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

§ 35
Ordnungswidrigkeiten; Zwangsmittel

(1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig

a) außerhalb der gem. § 6 festgelegten Öffnungszeiten den Friedhof betritt oder sich dort aufhält,
b) entgegen § 7 Abs. 3 Buchst. b) Waren oder gewerbliche Dienste anbietet,
c) entgegen § 7 Abs. 3 Buchst. c) an Sonn- und Feiertagen oder in der Nähe einer Bestattung störende Arbeiten ausführt,
d) entgegen § 7 Abs. 3 Buchst. d) ohne schriftlichen Auftrag eines Berechtigten bzw. ohne Zustimmung der Friedhofsverwaltung gewerbsmäßig fotografiert,
e) entgegen § 7 Abs. 3 Buchst. f) Abraum oder Abfälle außerhalb der dafür bestimmten Stellen ablagert,
f) entgegen § 8 Abs. 1 gewerbliche Tätigkeiten auf dem Friedhof ohne vorherige Zulassung durch die Friedhofsverwaltung ausführt,
g) entgegen § 8 Abs. 7 gewerbliche Arbeiten an Sonn- oder Feiertagen oder außerhalb der festgelegten Zeiten ausführt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von 5,-- € bis 1.000,-- €, (§ 17 Abs. 1 OWiG) bei fahrlässiger Zuwiderhandlung bis 750,-- € geahndet werden. Die Geldbuße soll den wirtschaftlichen Vorteil, den der Täter aus der Ordnungswidrigkeit gezogen hat, übersteigen. Reicht das satzungsmäßige Höchstmaß hierzu nicht aus, so kann es überschritten werden.
(3) Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der jeweils gültigen Fassung, findet Anwendung. Zuständige Verwaltungsbehörde im Sinne des § 36 Abs. 1 Nr. 1 dieses Gesetzes ist der Magistrat der Kreisstadt Homberg (Efze).

Amtliche Bekanntmachungen

(4) Die Beachtung der Vorschriften dieser Satzung kann mit Zwangsmitteln nach dem Hess. Verwaltungsvollstreckungsgesetz (HessVwVG) in der jeweils gültigen Fassung, durchgesetzt werden; die Vorschriften dieses Gesetzes finden Anwendung.

§ 36
Rechtsbehelfe

Gegen Maßnahmen und Entscheidungen auf Grund dieser Friedhofsordnung stehen dem Betroffenen die Rechtsbehelfe nach den Vorschriften der Verwaltungsgerichtsordnung, in der jeweils gültigen Fassung, in Verbindung mit dem Hessischen Gesetz zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung, in der jeweils gültigen Fassung, zu.

§ 37
Gebühren

Für die Benutzung der von der Kreisstadt Homberg (Efze) verwalteten Friedhöfe und ihrer Einrichtungen und Anlagen sowie für damit zusammenhängende Amtshandlungen der Friedhofsverwaltung sind die Gebühren nach der jeweils gültigen Friedhofsgebührensatzung zu entrichten.

§ 38
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2026 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Satzung der Kreisstadt Homberg (Efze) über die Benutzung und Verwaltung der städtischen Friedhöfe (Friedhofsordnung) vom 27. Mai 2013, einschl. Änderungen, außer Kraft.
Es wird bestätigt, dass der Inhalt dieser Satzung mit dem/n hierzu ergangenen Beschluss/Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung übereinstimmt und dass die für die Rechtswirksamkeit maßgebenden Verfahrensvorschriften eingehalten wurden.

34576 Homberg (Efze), den 27. November 2025
Der Magistrat
-Siegel-
gez. Nico Ritz
Bürgermeister

Satzung der Kreisstadt Homberg (Efze) über die Friedhofsgebühren

(Friedhofsgebührensatzung)

Inhaltsübersicht

I. **Gebührenpflicht**
§ 1 Gebührenerhebung
§ 2 Gebührenschuldner
§ 3 Entstehung der Gebührenschuld; Fälligkeit
II. **Gebühren**
§ 4 Erwerb von Nutzungsrechten
§ 5 Bestattungsgebühren
§ 6 Gebühren für die Benutzung der Friedhofshallen sowie der Leichenhalle
§ 7 Auslagenersatz für Umbettungen
§ 8 Gebühren für Grabräumung
§ 9 Sonstige Gebühren
III. **Schlussbestimmungen**
§ 10 Beitreibungsverfahren
§ 11 Inkrafttreten

Aufgrund der §§ 5 und 93 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 01. April 2025 (GVBl. 2025 Nr. 24), der §§ 1 bis 6a und 9, 10 des Hessischen Gesetzes über Kommunale Abgaben in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. März 2013 (GVBl. I S. 134), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 01. April 2025 (GVBl. 2025 Nr. 24) und des § 37 der Friedhofsordnung der Kreisstadt Homberg (Efze) über die Benutzung und Verwaltung der städtischen Friedhöfe (Friedhofsordnung) vom 01. Januar 2026 hat die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Homberg (Efze) in der Sitzung am 27. November 2025 folgende

Friedhofsgebührensatzung

beschlossen:

I.
Gebührenpflicht

§ 1
Gebührenerhebung

(1) Für die Benutzung der Friedhöfe der Kreisstadt Homberg (Efze) und ihrer Einrichtungen und Anlagen im Rahmen der Friedhofsordnung der Kreisstadt Homberg (Efze) vom 01.01.2026 sowie für damit zusammenhängende Amtshandlungen (gebührenpflichtige Leistungen) werden Gebühren nach dieser Satzung erhoben. Die Friedhofshallen sind Bestandteile der Friedhöfe.
(2) Für Leistungen, die in dieser Satzung nicht aufgeführt sind, setzt die Verwaltung den zu zahlenden Auslagenersatz im Einzelfall nach dem tatsächlichen Aufwand fest.

§ 2
Gebührenschuldner

(1) Gebührenschuldner für Leistungen nach der Friedhofsordnung ist in der nachfolgenden Rangfolge,

a) wer eine gebührenpflichtige Leistung beantragt, veranlasst oder empfangen hat,
b) bei Bestattungen die Personen, die nach dem Hessischen Friedhofs- und Bestattungsgesetz (FBG) bei Verstorbenen die erforderlichen Sorgemaßnahmen zum Schutz der Gesundheit und der Totenruhe zu veranlassen haben.
   Angehörige in diesem Sinne sind der Ehegatte, der Lebenspartner nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz, Kinder, Eltern, Großeltern, Enkel und Geschwister.
   Lebte der Verstorbene im Zeitpunkt seines Todes in einem Krankenhaus, einer Pflege- oder Gefangenenanstalt, einem Heim, einer Sammelunterkunft oder einer ähnlichen Einrichtung, so ist der/die Leiter/-in dieser Einrichtung oder dessen/deren Beauftragte Verpflichteter im obigen Sinne, wenn keine Angehörige vorhanden sind oder sie ihrer Pflicht zur Sorge nicht nachkommen.
c) wer sich gegenüber der Kreisstadt Homberg (Efze) schriftlich zur Übernahme der Kosten verpflichtet hat.

(2) Bei Umbettungen ist die/der Antragsteller/in gebührenpflichtig.
(3) Mehrere Verpflichtete sind Gesamtschuldner.

§ 3
Entstehung der Gebührenschuld; Fälligkeit

(1) Die Gebührenschuld entsteht mit der Inanspruchnahme von Leistungen nach der Friedhofsordnung.
(2) Werden besondere Auslagen notwendig, so sind diese zu erstatten, auch wenn im Übrigen keine Gebührenpflicht besteht.
(3) Die Gebühren sind einen Monat nach Bekanntgabe des entsprechenden Gebührenbescheides fällig.

II.
Gebühren

§ 4
Erwerb von Nutzungsrechten

(1) Für die Überlassung einer Reihengrabstätte und die Nutzung der Friedhofseinrichtungen und -anlagen werden folgende Gebühren erhoben:

a)	Reiheneinzelgrab für Sargbestattungen	1.350,00 €
b)	Reiheneinzelgrab für Sargbestattungen für Verstorbene bis zum vollendeten fünften Lebensjahr	360,00 €
c)	Urnenreihengrab	930,00 €
d)	Anonymes Urnenreihengrab	1.300,00 €

(2) Für die Überlassung einer Wahlgrabstätte für Sargbestattungen (ab Erreichen des 71. Lebensjahrs vorab möglich) für die Dauer von 30 Jahren und die Nutzung der Friedhofseinrichtungen und -anlagen werden folgende Gebühren erhoben:

a)	einstelliges Wahlgrab	2.145,00 €
b)	Wahldoppelgrab	4.170,00 €
c)	Wahldreiergrab	6.195,00 €

... bitte lesen Sie weiter auf Seite 16

Jimmys Pizzeria
in Frielendorf sucht neuen Pächter!

Die Besitzer bieten ihr beliebtes Restaurant ab sofort zur Verpachtung an. Das gepflegte Inventar kann auf Wunsch vollständig übernommen werden.

Das erwartet Sie:

- Voll ausgestattetes Restaurant mit gemütlichem Gastraum und funktionaler Küche (Pizzaofen, Barbereich, Außenterrasse)
- Gute Lage in Frielendorf-Welcherod mit Stammkundschaft
- Parkmöglichkeiten in der Nähe
- Unterstützung durch das bestehende Personal auf Wunsch temporär möglich

Weitere Informationen über Pachtkonditionen werden in einem persönlichen Gespräch erläutert. Eine Besichtigung ist nach Terminabsprache jederzeit möglich. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über eine Nachricht an E-Mail: **jimmypizza@outlook.de**

Telefonisch erreichen Sie uns unter 0172 5622265 (8 - 11 Uhr).

Ihre Familie Bhasin

Hörgeräteakustik KLT Die Klangmeister

Ziegenhainer Str. 19
34576 Homberg (Efze)
Tel.: 05681 9379537
info@klt-dieklangmeister.de

... mit uns die Welt besser verstehen!

„Kostenloses Probetragen von Hörgeräten“

Gemeinsam finden wir die richtige Lösung – auch für Sie!



Heinz Klingenhagen
Hörgeräteakustiker

Numismatiker sucht Münzen aller Art

Numismatiker kauft Münzen aller Art zum Sammlerwert.
Kaufe einzelne Münzen sowie ganze Münzsammlung



Herr Albrecht
Vereinbaren Sie heute noch einen Termin
✆ 0151 688 39 338

Bauen und Wohnen

- Anzeigensonderveröffentlichung -

Barrierefreie Dusche dank Bodenablaufpumpe

-Anzeige-



Foto: HLC/Jung Pumpen GmbH

Der Umbau einer Dusche in eine barrierefreie Ausführung scheitert oft am fehlenden Ablaufgefälle, denn in vielen Bädern ist das Abwasserrohr auf hohe Duschwannen abgestimmt. Wird der Duschboden abgesenkt, liegt das Rohr in der Wand oft zu hoch und das Duschwasser kann nicht ablaufen. Mit einer Bodenablaufpumpe wird das Problem technisch gelöst. In einem Bodenablauf mit eingebauter Pumpe sammelt sich das Duschwasser und wird automatisch in das Abwasserrohr hochgepumpt. Das beim Installateur in verschiedenen Varianten erhältliche System ist sehr leise (< 30 dBA), erfüllt alle VDE-Sicherheitsstandards und ist mit einem Rollstuhl befahrbar.

HLC/jung-pumpen.de

Malermeister
Tobias Braun

Tapezierarbeiten • Dekorative Wandgestaltung • Trockenbau
Fassadenrenovierung • Fachwerksanierung • Fußbodenverlegearbeiten

Knüllstr. 27 • 34621 Frielendorf • 05684/922734 • 0173 7106471
malermeistertobiasbraun@freenet.de • www.facebook.com/malerbechstein

Der Frischekick mit Komfortplus

-Anzeige-

Ob zu Hause oder im Spa: Mit keinem Element verbinden wir Reinheit und Frische so intensiv wie mit Wasser. Doch während Wasser beim Händewaschen und Duschen wie selbstverständlich zu unseren Alltagsritualen gehört, sind Dusch-WCs in privater Nutzung bisher weniger geläufig. Dabei bieten sie uns zahlreiche Vorteile in Sachen Hygiene und werten als Design-Highlight das eigene Bad auf. Wandhängende Dusch-WCs vereinen die Funktionen von Toilette und Bidet. Das Besondere: Da die gesamte Technik in die Keramik integriert wurde, sind sie optisch von einem normalen WC nicht zu unterscheiden. Die Funktionen lassen sich dabei von der Position der Duschdüse über die Wassertemperatur bis hin zur Wasserstrahlstärke individuell einstellen. Weiteres Komfort-Plus: Wählen wir einen speziellen Strahl, verläuft die Anwendung dank der Kombination aus schwingender und rotierender Wasserbewegung besonders gründlich – wir fühlen uns vitalisiert und erfrischt. Der Wasserstrahl schont den empfindlichen Intimbereich und erleichtert die persönliche Hygiene. Dank cleverer Technologie reinigt sich die Duschdüse selbsttätig vor und nach jeder Anwendung.

HLC/villeroyboch.com



Die FWG Homberg (Efze)

wünscht allen Hombergerinnen und Hombergern aus Kernstadt und Stadtteilen ein gesundes, friedliches und erfolgreiches neues Jahr 2026

Homepage Facebook Instagram

LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Impressum

Herausgeber: LINUS WITTICH Medien KG
Druck: Druckhaus WITTICH KG
Verlag: LINUS WITTICH Medien KG
Anschrift: 34560 Fritzlar, Waberner Straße 18

Verantwortlich:
amtlicher Teil: Der Bürgermeister
übriger Teil: Sarah Wagner, Redaktionsleiterin
Anzeigen: Insa Aweh, Produktionsleiterin

Reklamationen Vertrieb: Tel. 05622 8006-75
E-Mail: vertrieb@wittich-fritzlar.de

Erscheinungsweise:
wöchentlich
Zustellung:
Kostenlose Zustellung an alle Haushalte, Einzelbezug über den Verlag

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zur Zeit gültige Anzeigenpreisliste. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einsendungen per Mail können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, Unruhen, Störung des Arbeitsfriedens, bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.



-Anzeige-

Vodafone Shop Homberg lädt zur großen Eröffnungswoche ein –

Begegnung, Beratung und Gemeinschaft im Mittelpunkt

Vom 12. bis 17. Januar 2026 wird der Vodafone Shop in der Drehscheibe Homberg zu einem Treffpunkt für die Region. Eine ganze Woche lang steht das persönliche Gespräch, das Kennenlernen und das gemeinsame Erleben moderner Kommunikation in den Vordergrund – offen, nahbar und mitten in Nordhessen.

Die Eröffnungswoche richtet sich bewusst an alle Menschen aus Homberg und der Umgebung. Sie soll Raum geben für Begegnung und Austausch, für Fragen rund um Mobilfunk, Technik und Digitalisierung – und für Momente, in denen man einfach stehen bleibt, ins Gespräch kommt und sich gut aufgehoben fühlt. Begleitet wird die Woche von verschiedenen Aktionen, kleinen Überraschungen, Mitmachangeboten sowie Kaffee- und Teespezialitäten aus dem Airstream vor der Drehscheibe, die den Besuch zusätzlich zu einem Erlebnis machen. Betrieben wird der Vodafone Shop Homberg von der **Hill Kommunikation GmbH,** der größte Vodafone-Partner in Nordhessen. **Mit insgesamt sieben Vodafone Shops in verschiedenen nordhessischen Regionen** bringt das Unternehmen langjährige Erfahrung und regionale Verbundenheit mit. Homberg ist dabei ein weiterer wichtiger Standort in einem Netzwerk, das bewusst auf Nähe, Verlässlichkeit und persönliche Ansprechpartner setzt.

„Wir sind in Nordhessen zu Hause – hier arbeiten wir, hier kennen wir die Menschen und ihre Anliegen“, sagt Manuel Hill, Geschäftsführer der Hill Kommunikation GmbH. „Mit der Eröffnungswoche möchten wir zeigen, wie wir Vodafone verstehen: persönlich, ehrlich und auf Augenhöhe.“

Während der gesamten Woche nimmt sich das Team Zeit für individuelle Gespräche – vom Tarifcheck über Fragen zum Smartphone bis hin zu digitalen Anwendungen, die den Alltag erleichtern sollen. Ein besonderer Fokus liegt darauf, Hemmschwellen abzubauen: Wer Unterstützung im Umgang mit Technik sucht, findet hier Hilfe ohne Zeitdruck. Gleichzeitig sind auch Unternehmen aus Homberg und der Region eingeladen, sich in entspannter Atmosphäre über moderne Kommunikationslösungen zu informieren und auszutauschen.

Die Eröffnungswoche steht damit sinnbildlich für das Selbstverständnis von Hill Kommunikation: moderne Technik mit menschlicher Nähe zu verbinden. Als nordhessisches Unternehmen möchte Hill Kommunikation nicht nur Anbieter, sondern verlässlicher Partner vor Ort sein – heute, morgen und langfristig.

Die große Eröffnungswoche findet vom **12. bis 17. Januar 2026 im Vodafone Shop in der Drehscheibe Homberg, Kasseler Straße 3**, statt. Alle Aktionen sind kostenlos. Das Team freut sich darauf, viele Menschen aus Homberg und der Region persönlich willkommen zu heißen.



Amtliche Bekanntmachungen

... Fortsetzung von Seite 13

(3) Für die Verlängerung des Nutzungsrechts an einer Wahlgrabstätte für Sargbestattungen bzw. bei Umwandlung in eine Urnenwahlgrabstätte im Sinne von § 19 Abs. 3 der Friedhofsordnung werden folgende Gebühren erhoben:

a)	bei einstelligen Wahlgrabstätten für Sargbestattungen pro Grabstätte und Jahr der Verlängerung	70,00 €
b)	bei Wahldoppelgrabstätten für Sargbestattungen pro Grabstätte und Jahr der Verlängerung	135,00 €
c)	bei Wahldreiergrabstätten für Sargbestattungen pro Grabstätte und Jahr der Verlängerung	200,00 €
d)	bei Urnenwahlgrabstätten pro Grabstätte und Jahr der Verlängerung	55,00 €

(4) Für den Wiedererwerb einer Wahlgrabstätte für Sargbestattungen (ab Erreichen des 71. Lebensjahrs vorab möglich) für die Dauer von 30 Jahren und die Nutzung der Friedhofseinrichtungen und -anlagen werden folgende Gebühren erhoben:

a)	einstelliges Wahlgrab	2.025,00 €
b)	Wahldoppelgrab	4.050,00 €
c)	Wahldreiergrab	6.075,00 €

(5) Für die Überlassung nachfolgender Grabstätten und die Nutzung der Friedhofseinrichtungen und -anlagen werden folgende Gebühren erhoben:

a)	Rasenerdgrab für Sargbestattung	2.430,00 €
b)	Anonyme Erdbestattungsgrabstätten für Sargbestattungen	2.700,00 €
c)	Urnengrabstätte im Gemeinschaftsgrabfeld	1.480,00 €
d)	Rasenurnengrab	1.480,00 €

(6) Bei vorzeitiger Rückgabe des Nutzungsrechts an unbelegten oder freigewordenen Wahlgrabstätten/Urnenwahlgrabstätten (§ 18 Abs. 14 der Friedhofssatzung) werden die für die Nutzungszeit erhobenen Gebühren nicht erstattet.

§ 5
Bestattungsgebühren

(1) Für das Ausheben und Schließen eines Grabes, den Transport des Sarges von der Friedhofshalle zum Grab sowie das Absenken des Sarges in das Grab sind folgende Gebühren zu entrichten:

a)	Bei der Bestattung der Leiche Verstorbener ab dem vollendeten 5. Lebensjahr in einer Grabstätte für Sargbestattung (§ 14 Abs. 2 Buchst. a) bis d) der Friedhofsordnung)	
	aa) während der Dienstzeiten	675,00 €
	bb) nach Dienstschluss und an Samstagen	710,00 €
b)	Bei der Bestattung der Leiche Verstorbener bis zum vollendeten 5. Lebensjahr in einer Reihengrabstätte für Sargbestattungen (§ 14 Abs. 2 Buchst. a) der Friedhofsordnung)	
	aa) während der Dienstzeiten	255,00 €
	bb) nach Dienstschluss und an Samstagen	270,00 €

(2) Bei der Beisetzung von Aschenresten werden folgende Gebühren erhoben:

a)	Für das Öffnen von Urnengräbern	90,00 €
b)	Für das Schließen von Urnengräbern	60,00 €

§ 6
Gebühren für die Benutzung der Friedhofshallen sowie der Leichenhalle

(1) Für die Benutzung der Friedhofshallen werden folgende Gebühren erhoben:

a)	für die Benutzung einer geschlossenen Friedhofshalle bis 75 m² (Allmuthshausen, Holzhausen, Hombergshausen, Lützelwig, Mörshausen, Roppershain, Sondheim, Waßmuthshausen)	120,00 €
b)	für die Benutzung einer geschlossenen Friedhofshalle ab 75 m² (Caßdorf, Dickershausen, „Hinter dem Schloßberg", Mardorf, Mühlhausen)	165,00 €

(2) Für die Benutzung der Leichenhalle wird folgende Gebühr erhoben:
pro Tag 25,00 €

§ 7
Auslagenersatz für Umbettungen

Für Umbettungen von Särgen und Aschenurnen, die durch die Friedhofsverwaltung bzw. durch von ihr beauftragte Dritte ausgeführt werden, wird ein Auslagenersatz geltend gemacht.

§ 8
Gebühren für Grabräumung

(1) Für die Räumung einer Grabstätte durch die Friedhofsverwaltung bzw. von ihr beauftragte Dritte (Beseitigung von Grabmalen, Abdeckplatten, Fundamenten, Befestigungsmaterialien, Grabeinfassungen und Gewächsen) werden folgende Gebühren erhoben:

a)	Reihengrabstätten sowie einstelliges Wahlgrab für Sargbestattungen	466,00 €
b)	Reihengrabstätten für Sargbestattungen für Verstorbene bis zum vollendeten fünften Lebensjahr	325,00 €
c)	Wahldoppelgrab für Sargbestattungen	749,00 €
d)	Wahldreiergrab für Sargbestattungen	961,00 €
e)	Rasenerdgrab für Sargbestattungen	184,00 €
f)	Urnenreihengrabstätten sowie Urnenwahlgrabstätten	184,00 €
g)	Rasenurnengrab	89,00 €

(2) Die Grabräumungsgebühren entstehen abweichend von § 3 Abs. 1 bei Überlassung der Grabstätte.

§ 9
Sonstige Gebühren

(1) Für Amtshandlungen und sonstige Verwaltungstätigkeiten der Friedhofsverwaltung, die sie auf Veranlassung oder überwiegend im Interesse einzelner vornimmt, erhebt die Stadt folgende Gebühren:

a)	Beschriftung der Stele bei Bestattung in einer Urnengrabstätte im Gemeinschaftsgrabfeld	500,00 €
b)	Verwaltung von Legaten pro Monat	7,50 €
c)	Prüfung und Genehmigung nach § 23 der Friedhofsordnung (Errichtung und Veränderung von Grabmalen, Abdeckungen und Einfassungen)	50,00 €

Gebührenpflicht besteht auch, wenn ein auf Vornahme einer Amtshandlung oder sonstigen Verwaltungstätigkeit gerichteter Antrag oder ein Widerspruch zurückgenommen, abgelehnt oder zurückgewiesen, oder die Amtshandlung zurückgenommen oder widerrufen wird.
(2) Die Gebührenschuld entsteht mit Eingang des Antrages.
(3) Die Fälligkeit der Gebühren nach § 9 richtet sich nach § 3 Abs. 3.
(4) Zur Zahlung der Gebühren nach § 9 ist verpflichtet,

a) wer die Amtshandlung oder sonstige Verwaltungstätigkeit der Stadt veranlasst hat oder zu wessen Gunsten sie vorgenommen wird,
b) wer die Gebühren durch eine vor der zuständigen Stadtbehörde abgegebene oder ihr mitgeteilten Erklärung übernommen hat,
c) wer für die Gebührenschuld eines anderen kraft Gesetzes haftet.

Mehrere Gebührenschuldner haften als Gesamtschuldner.

§ 10
Sternenkinder

Die oben angeführten Gebührentatbestände kommen anlässlich der Bestattung von Sternenkindern im Sinne von § 3 Abs. 2 Buchstabe f) der Friedhofsordnung nicht zur Anwendung.

III.
Schlussbestimmungen

§ 11
Beitreibungsverfahren

Auf die Beitreibung der Gebühren finden die Vorschriften des Hessischen Verwaltungsvollstreckungs-gesetzes in seiner jeweils geltenden Fassung Anwendung.

§ 12
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01. Januar 2026 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Satzung der Kreisstadt Homberg (Efze) über die Friedhofsgebühren (Friedhofsgebührensatzung) vom 23. Mai 2013, einschl. ihrer Änderungssatzungen, außer Kraft.

Amtliche Bekanntmachungen

Es wird bestätigt, dass der Inhalt dieser Satzung mit dem/n hierzu ergangenen Beschluss/Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung übereinstimmt und dass die für die Rechtswirksamkeit maßgebenden Verfahrensvorschriften eingehalten wurden.

34576 Homberg (Efze), den 27. November 2025
Der Magistrat
-Siegel-
gez. Nico Ritz
Bürgermeister

Aufhebung

Ausschluss des Gemeingebrauchs und des Eigentümer- und Anliegergebrauchs im Hinblick auf die Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern im Schwalm-Eder-Kreis

Die Allgemeinverfügung zum Ausschluss des Gemeingebrauchs und des Eigentümer- und Anliegergebrauchs im Hinblick auf die Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern im Schwalm-Eder-Kreis vom 09.07.2025 auf Grundlage des § 100 Abs. 1 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in Verbindung mit § 65 des Hessischen Wassergesetzes (HWG) sowie den §§ 25, 26, 33 WHG und 19 Abs. 3, 21 Abs. 1 HWG wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Begründung:
Aufgrund der Niederschläge in den vergangenen Wochen liegen die Pegelstände der oberirdischen Gewässer wieder über dem mittleren Niedrigwasserabfluss (MNQ). Große Wasserentnahmen sind derzeit aufgrund der Jahreszeit nicht zu erwarten.
Somit sprechen keine Gründe dagegen, die Allgemeinverfügung zum Ausschluss des Gemeingebrauchs und des Eigentümer- und Anliegergebrauchs im Hinblick auf die Entnahme von Wasser aus oberirdischen Gewässern im Schwalm-Eder-Kreis aufzuheben.

Hinweise:
Die vorstehende Allgemeinverfügung gilt am Tag nach ihrer Veröffentlichung als bekannt gegeben (§ 41 Abs. 4 Satz 4 Hessisches Verwaltungsverfahrensgesetz).

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises, Fachbereich 60.3 – Umwelt - Wasser- und Bodenschutz -, Hans-Scholl-Straße 6, Gebäude C, 34576 Homberg (Efze), Widerspruch erhoben werden.

Homberg (Efze), 01.12.2025
Der Kreisausschuss
des Schwalm-Eder-Kreises
- Wasser- und Bodenschutz -
- 60.3 - 79 b 06.17, we -
Kaufmann, Erster Kreisbeigeordneter
(Siegel)

Diese Allgemeinverfügung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Homberg (Efze), den 01.12.2025
Der Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises
Kaufmann, Erster Kreisbeigeordneter

Hinweis: Diese Allgemeinverfügung wird mit Begründung auf der Internet-Seite des Schwalm-Eder-Kreises unter www.schwalm-eder-kreis.de bekanntgemacht.

Der Gemeindewahlleiterder Kreisstadt Homberg (Efze)
34576 Homberg (Efze), den 23. Dez. 2025

Sitzung des Wahlausschusses zur Vorbereitung der Kommunalwahl 2026

Der Wahlausschuss der Kreisstadt Homberg (Efze) tritt
am Freitag, dem 16. Januar 2026, 15:00 Uhr,
im Rathaus, Sitzungssaal, Rathausgasse 1,
34576 Homberg (Efze),
zu der Sitzung zur **Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge für die Kommunalwahl (Gemeindewahl und Ortsbeiratswahlen) sowie der Ausländerbeirats- und Bürgermeisterwahl am 15. März 2026 und Beschlussfassung über ihre Zulassung oder Zurückweisung** zusammen.
Die Sitzung ist öffentlich. Jedermann hat Zutritt zu der Sitzung.

Johannes Maiwald
Gemeindewahlleiter

Satzung

der Kreisstadt Homberg (Efze) über die Aufhebung des förmlich festgelegten Entwicklungsbereiches „Holzhäuser Feld" vom 11.08.1993

Aufgrund der §§ 169 Abs. 1 Nr. 8 bzw. 162 Absatz 2 Satz 1 i. V. m. dem Absatz 1 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 3.11.2017 (BGBl. I S. 3634 ff.) zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) hat die Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Homberg (Efze) in ihrer Sitzung am 19. Dezember 2025 folgende Aufhebungssatzung beschlossen:

§ 1
Aufhebung der förmlichen Festlegung des Entwicklungsbereiches

Die Entwicklungssatzung der Kreisstadt Homberg (Efze) vom 11.08.1993 über die förmliche Festlegung des Entwicklungsbereiches „Holzhäuser Feld" (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 7 vom 27.05.1993), veröffentlicht im Homberger Anzeiger vom 30.09.1993, wird aufgehoben. Die Aufhebungssatzung umfasst alle Grundstücke und Grundstücksteile innerhalb der im Lageplan der Kreisstadt Homberg (Efze) vom 22.10.2025 abgegrenzten Fläche. Dieser Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung und ist als Anlage beigefügt.

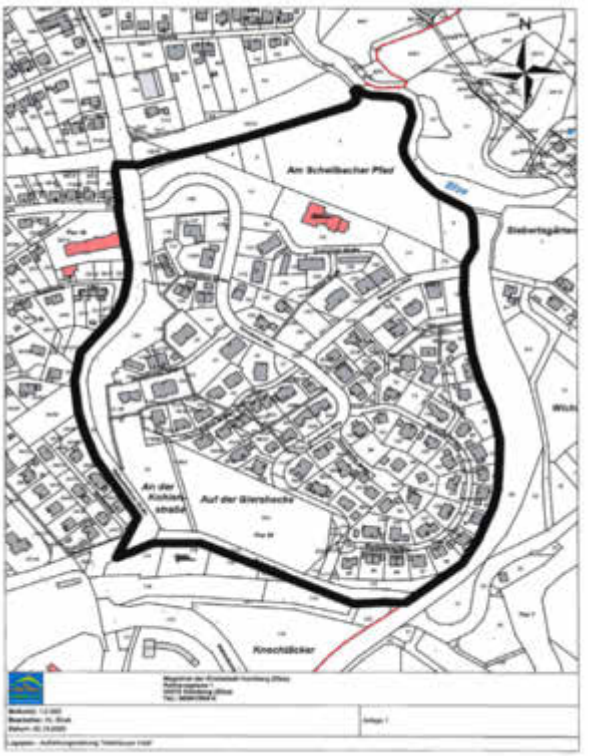
§ 2
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt gem. §§ 169, Abs.1 Nr. 8 sowie 162 Abs. 2 Satz 4 Baugesetzbuch (BauGB) mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Homberg (Efze), den 22.12.2025
Der Magistrat
gez. Dr. Nico Ritz
Bürgermeister

Es wird bestätigt, dass der Wortlaut der Satzung mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 19.12.2025 übereinstimmt.

Homberg (Efze), den 22.12.2025
Der Magistrat
FB II/1 Techn. Dienste
gez. Dr. Nico Ritz
Bürgermeister



Vervielfältigung und Veröffentlichung genehmigt durch Hess. Landesvermessungsamt, Wiesbaden, unter Az.: K 5401 B-LA 3 / Verv. Nr. 86-1-034 am 20.02.1986.

Berichte aus dem Rathaus





In der Zeit vom 24. Dez. 25 bis zum 2. Jan. 2026 sind keine Telefondienste und keine Fahrtage mit dem Bürgerbus möglich!
Letzter Telefondienst vor Weihnachten, Montag, 22. Dez. 2025
und erster Telefondienst nach Neujahr am 5. Jan 2026
Wir bitten um Ihr Verständnis und Beachtung!



Jugendbegegnungen & Workcamps
Termine und Anmeldung unter:
www.volksbund.de/workcamps
VOLKSBUND

Homberg (Efze) aktuell
Jetzt als ePaper lesen
Jetzt blätterbar auf Ihrem PC, Laptop, Tablet oder Smartphone.
Lesen Sie gleich los:
epaper.wittich.de/1424

Berichte aus dem Rathaus

Die Roppershainer bedanken sich



Heinz Flögel und Otto Löwer (es fehlt Roel van Straten)

im Namen und Auftrag von Heinz Flögel, ehemaliger Ortsvosteher von Roppershain, bedanken sich die Roppershainer für die Instandsetzung der Bank im Brückenweg. Allgemein kümmert sich Herr Flögel sehr rührig um die Belange des Ortsteils und konnte dank seiner Hartnäckigkeit auch Erfolge erzielen.
Wir sind sehr froh und dankbar, daß er sich so engagiert.

Freundliche Grüße
Gudrun Löwer

Forsteinrichtungswerk 2025

Unser Stadtwald – Ihre Meinung zählt!
Wie soll der Stadtwald Homberg (Efze) in Zukunft bewirtschaftet werden?
Der Stadtwald ist mehr als nur eine grüne Kulisse – er ist Lebensraum, Erholungsort, Klimaschützer und zugleich Lieferant eines wertvollen und nachhaltigen Rohstoffes. Damit der Wald der Stadt Homberg (Efze) auch in Zukunft all diese Funktionen erfüllen kann, beginnt mit dem Stichtag **01.01.2027** eine neue sogenannte **Forsteinrichtungsperiode**.
Dabei handelt es sich nicht nur um eine umfassende **Inventur des Waldbestandes**, also die Erfassung der vorhandenen Holzvorräte, sondern auch um eine **zukunftsweisende Planung für die nächsten zehn Jahre**. Auf Basis der aktuellen Daten wird festgelegt, wie der knapp 690 Hektar große Stadtwald künftig genutzt, gepflegt und geschützt werden soll.
Bürgerbeteiligung erwünscht – Ihre Stimme für unseren Wald!
Besonders wichtig: **Die Stadt lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich aktiv an der Festlegung der Ziele für die Waldbewirtschaftung der nächsten zehn Jahre zu beteiligen.** Denn innerhalb des rechtlichen Rahmens legt die Stadt als Waldbesitzerin ihre betrieblichen Schwerpunkte selbst fest. **Dabei soll Ihre Meinung mit einfließen.**
Worum geht es konkret? Der Stadtwald wird multifunktional mit einer Vielzahl von Aufgaben und Zielsetzungen bewirtschaftet. Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung können Sie selbst mitentscheiden, **welche Schwerpunkte** in den kommenden Jahren im Vordergrund stehen sollen:

- Soll auch weiterhin ein besonderer Fokus auf Natur- und Artenschutz liegen?
- Soll der Stadtwald auch in Zukunft als nachhaltige und regionale Rohstoffquelle dienen?
- Wie wichtig sind Ihnen Erholung, Klimaschutz oder die Entwicklung naturnaher Mischwälder?

Diese und viele weitere Zielsetzungen werden zur Grundlage der neuen 10-Jahres-Planung und somit zur verbindlichen Arbeitsgrundlage für Försterinnen und Förster.

Warum ist das wichtig?
Der Stadtwald ist ein Gemeingut und die Art seiner Bewirtschaftung betrifft uns alle. Die Planung hat das Ziel, die **Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen** des Waldes nachhaltig in Einklang zu bringen. Das Hessische Waldgesetz schreibt eine **ordnungsgemäße und nachhaltige Forstwirtschaft** vor, lässt aber Raum für individuelle Prioritäten. Genau hier kommen Sie ins Spiel.
Machen Sie mit!
Die Online-Umfrage ist ab sofort auf der Website der Stadt Homberg (Efze) **www.homberg-efze.de** freigeschaltet. Die Teilnahme ist bis zum **18.02.2026** möglich.
Teilnahme-Link:
https://forms.cloud.microsoft/pages/responsepage.aspx?id=DQSIkWdsW0yxEjajBLZtrQAAAAAAAAAAAANAApnAUH1UOEJaT1g3NTYxTTVRRzNKVVJGVktOOUUyVC4u&route=shorturl
Zur Teilnahme via QR Code:
Gestalten Sie mit, wie „Ihr Wald" in Zukunft aussehen soll – es ist Ihre Stimme, Ihr Wald, Ihre Stadt.
Hintergrund: Ein besonderer Wald mit vielfältigen Aufgaben
Der Stadtwald Homberg (Efze) ist nicht nur ein wirtschaftlicher, sondern auch ein ökologischer und sozialer Schatz. Etwa 65 % des Waldes bestehen aus Laubbaumarten, wobei seine besonders hohe Artenvielfalt hervorzuheben ist. Neben der weit verbreiteten Buche sowie Eichen und Eschen finden sich auch seltene Baumarten wie Elsbeere und Bergulme auf den nährstoffreichen Basaltböden.
Seit den 1970er Jahren betreut die hessische Landesforstverwaltung (HessenForst) als Dienstleister den Stadtwald mit dem Ziel, seine vielfältigen Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen im Sinne einer nachhaltigen Bewirtschaftung zu erfüllen. Dazu gehört nicht nur die Holznutzung, die bislang regelmäßig einen positiven Deckungsbeitrag erbrachte, welcher wiederum beispielsweise in die städtische Infrastruktur investiert werden konnte, sondern auch der Erhalt wertvoller Lebensräume wie dem Naturschutzgebiet Mosenberg oder dem Eichelskopf.
Die Schadereignisse der letzten Jahre (Trockenheit, Sturm und Borkenkäfer) haben allerdings auch im Stadtwald ihre Spuren hinterlassen. Umso wichtiger ist es, dass der Wald mit Blick auf den Klimawandel artenreich und stabil für die Zukunft entwickelt wird. Hierbei setzt HessenForst auch auf die Unterstützung der Bevölkerung: gemeinsame Pflanzaktionen mit Schulklassen, Bürgerinnen und Bürgern sowie örtlichen Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Wiederbewaldung.
Der Stadtwald ist zudem eng mit dem Leben der Menschen vor Ort verbunden. Er wird von vielen Hombergern nicht nur zum Joggen oder die tägliche Hunderunde aufgesucht, sondern liefert Ihnen auch Brennholz oder den jährlichen Weihnachtsbaum bei Glühwein und Bratwurst am Pflanzgarten. Darüber hinaus finden hier zahlreiche waldpädagogische Aktionen statt, die der zuständige Revierförster regelmäßig mit Kindergärten und Schulen durchführt. (di)



Berichte aus dem Rathaus

Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Aufwertung des Schlossbergs erfolgreich abgeschlossen

Die Stadt Homberg (Efze) hat die umfangreichen Erneuerungsmaßnahmen am Schlossberg erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen des Förderprogramms „Wachstum und nachhaltige Erneuerung" wurde der Schlossberg in den vergangenen Monaten umfassend modernisiert und nachhaltig aufgewertet, um ihn sowohl als touristisches Ausflugsziel als auch als attraktives Naherholungsgebiet für die Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln.

Den Arbeiten lagen ein Vegetationskonzept, ein Wegekonzept und ein Beschilderungskonzept zugrunde, deren Ausarbeitung bereits im Jahr 2020 begann. Das Wegekonzept wurde vom Ingenieurbüro Rother & Partner erstellt und im Februar 2022 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die bauliche Umsetzung begann im Juni 2024 und ist nun abgeschlossen.

Kern der Maßnahme war die Erneuerung der Wanderwege auf einer Gesamtlänge von etwa 2,5 Kilometern. Die Wege wurden baulich ertüchtigt, sicherer ausgebaut und durch neue Aufenthaltsmöglichkeiten ergänzt. In diesem Zuge wurden rund 200 Treppenstufen hergestellt, eine Stützmauer mit Gabionen im unteren Bereich des Schlossbergs errichtet sowie 18 Sitzbänke mit Rücken- und Armlehnen, 10 Abfallbehälter und 40 neue Wegweisungs- und Informationstafeln installiert.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Neugestaltung des Vorplatzes der Hohenburg. Die rund 200 Quadratmeter große Fläche erhielt eine hochwertige Natursteinpflasterung, die sich gestalterisch in das historische Umfeld einfügt. Ergänzend wurde entlang der westlichen Böschungskante eine 25 Meter lange Brüstungsmauer errichtet, die die bisherige Schutzplanke ersetzt und die Sicherheit für Besucherinnen und Besucher deutlich erhöht.

Die Realisierung der Baumaßnahme erfolgte in enger Zusammenarbeit der Stadt Homberg (Efze) unter Leitung der Technischen Betriebe Homberg, Frederick Naumann (Projektleitung und Koordination), mit der Baufirma Fröde (Florian Regenbogen, Thorsten Bolz, Udo Wachendorfer) und dem Ingenieurbüro Rother & Partner mit Jörg Volkenandt (technische und planerische Begleitung) aus dem nordhessischen Eschwege.

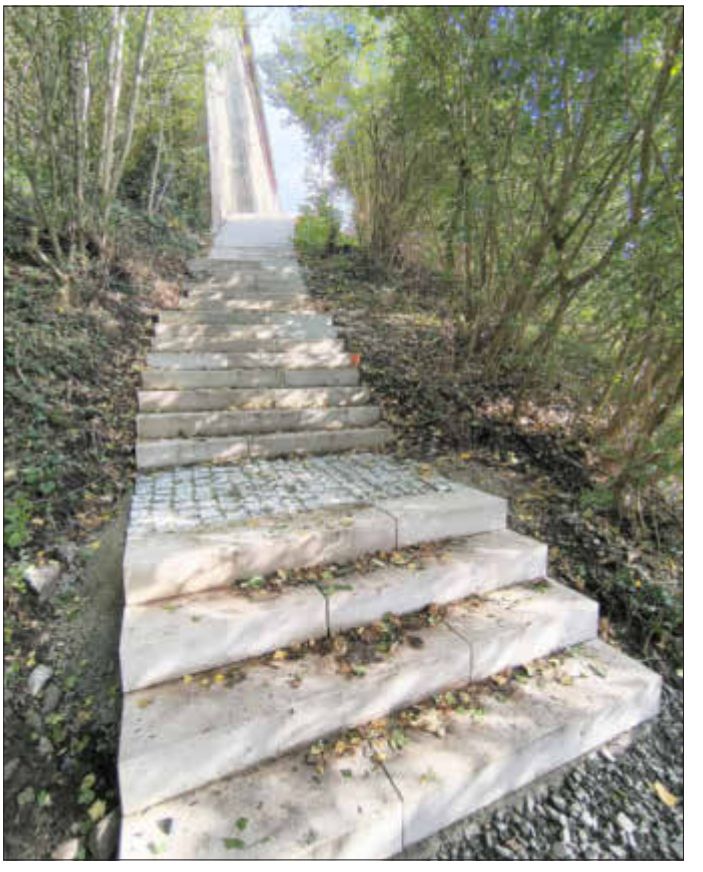
Darüber hinaus wurde das Projekt von einer lokalen Partnerschaft begleitet. Dieses ehrenamtliche Gremium besteht aus rund 20 engagierten Bürger*innen sowie Vertreter*innen engagierter Institutionen, die das Vorhaben beratend unterstützten.

Mit Abschluss der Arbeiten präsentiert sich der Schlossberg nun deutlich aufgewertet und bietet sowohl der Homberger Bevölkerung als auch Gästen ein sicheres und attraktives Freizeit- und Naturerlebnis. Die offizielle Eröffnung ist für den Tag der Städtebauförderung am 9. Mai 2026 vorgesehen.











Berichte aus dem Rathaus





Projektkosten und Förderung
Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf rund 1,0 Mio. Euro. Davon entfallen
- ca. 40.000 Euro auf vorbereitende Gutachten und Grundlagen,
- ca. 85.000 Euro auf die Planung,
- ca. 823.000 Euro auf die Baukosten sowie
- ca. 56.000 Euro auf das Beschilderungssystem.

Die Finanzierung erfolgte überwiegend über das Städtebauförderprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung". Rund 66 Prozent der Gesamtkosten wurden durch Fördermittel des Bundes und des Landes gedeckt. (hp/Fotos: Uwe Dittmer)

Dorfentwicklung in Homberg (Efze)

Feierliche Übergabe der Räumlichkeiten des Jugendclubs in Mardorf an die Jugendlichen
Um zukünftig für die Dorfgemeinschaft Räumlichkeiten für Feste und Veranstaltungen bereitzustellen und das vorhandene Defizit der Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in Mardorf auszugleichen, sollen die ehemaligen Räumlichkeiten des Dorfgemeinschaftshauses (DGH) aufgewertet werden. Denn das ehemalige DGH im Stadtteil Mardorf wurde im Zuge der Sanierung und Modernisierung des ebenfalls dort bestehenden Feuerwehrhauses funktional aufgegeben. In den ehemaligen Räumlichkeiten des DGH bestehen zum Großteil nur leichte Modernisierungsbedarfe, einzig die Sanitäranlagen müssen umfassend saniert werden. Der Kellerbereich wurde aktuell zu einem Jugendraum umgebaut und ist am 20. Dezember 2025 durch Bürgermeister Dr. Nico Ritz und Mitgliedern des Ortsbeirats und der Jugendpflege den Mardorfer Jugendlichen feierlich zur Nutzung übergeben worden.

Ein Raum für die Jugend wurde geschaffen – Die Umbaumaßnahmen
Der gesamte Umgestaltungsprozess war geprägt vom Engagement junger Menschen aus Mardorf, der Ortsvorsteherin Julia Krug sowie von Franziska Jäger, die sich schon 2018 bereit erklärt hatte, als erwachsene Person Teil des Jugendclub- Vorstands zu seien und den Prozess hin zur Neueröffnung des Jugendclubs zu begleiten.
Die Umbaumaßnahmen wurden von den Technischen Diensten der Stadt Homberg (Efze) koordiniert und konnten dank einer Förderung durch das Programm „Dorfentwicklung" mit einer Förderquote von 80% umgesetzt werden. Zudem hat die Stadt Homberg (Efze) eine Küchenzeile für die Jugendlichen einbauen lassen. Die Gesamtausgaben für die Baumaßnahmen im Jugendraum belaufen sich auf 30.650 €. In guter Zusammenarbeit der Verwaltungsbereiche Technische Dienste, Technische Betriebe und der städtischen Jugendarbeit als Kommunikationsschnittstelle zu den Jugendlichen vor Ort wurden die Arbeiten realisiert. Dabei legten die Jugendlichen auch selbst Hand an und bekräftigten ihr Interesse an dem Raum durch tatkräftige Unterstützung beim Ausbau einer alten Küchenzeile sowie dem Teilabbruch der Trennwände.
Folgende Baumaßnahmen am Jugendraum wurden anschließend von den Technischen Diensten, zuletzt von Herr Platzer, koordiniert und durchgeführt:

- Vergrößerung des Jugendraums durch Teilabbruch der Trennwände zu einem ehemaligen Lagerraum.
- Der Fliesenbelag wurde ergänzt.
- Neue Heizkörper wurden angebracht.
- Die Elektroinstallation sowie die Lüftung wurden instandgesetzt.
- Am Kellerzugang wurde eine neue Außentür eingebaut.
- Im Flurbereich wurden zwei kleine Lagerräume mit Türen abgeteilt.
- Die Räumlichkeiten wurden neu gemalert.
- Eine kleine Küchenzeile mit Kühlschrank und Elektroherd wurde eingebaut.

Zur Überbrückung der Wartezeit fanden im Frühjahr und Sommer 2025 zwei Treffen mit Kindern und Jugendlichen aus Mardorf, Franziska Jäger, Julia Krug sowie Sarah Wiederhold von der Jugendarbeit der Stadt Homberg statt. In diesen Treffen wurden Nutzungsideen gesammelt und eine neue Satzung für den Jugendclub erarbeitet. Bei den lebendigen Schilderungen, wie es später im Jugendclub aussehen soll, trugen die Jugendlichen auch weitere notwendige Ausstattung zum Musikhören, Spielen, Kochen und zum „Chillen" zusammen. Um diese Ideen umsetzen zu können, haben die Jugendlichen bereits einen Getränkeverkauf organisiert sowie einen großen Aufruf für Möbelspenden gestartet, um es sich gemütlich zu machen und einzuziehen. Mit Erfolg! Jetzt steht als nächstes im Rahmen einer Vollversammlung die Wahl des Vorstands für den Jugendclub Mardorf an. Nach der feierlichen Übergabe des Raums an die Jugendlichen durch Bürgermeister Nico Ritz steht der Nutzung nichts mehr im Wege.
Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche sind aktuell im Stadtteil Mardorf nur spärlich vorhanden, der Ausbau des Jugendangebotes wird daher von den Einwohnern begrüßt und wird eine hohe Nachfrage erfahren.
Die Finanzierung des Eigenanteils der Investitionen, der Betriebs- und Folgekosten wird durch die Stadt Homberg (Efze) übernommen. Der neue Jugendraum in Mardorf wird maßgeblich durch Fördermittel des Landes Hessen aus dem Programm „Dorfentwicklung" finanziert. (di)



Auf dem Foto von l.n.r.: Noah Bickel, Bernhard Kaiser, Christoph Kulla-Ziegler (Vertreter der Feuerwehr Mardorf), Paula (Jugendclub Mardorf), Claudia Ulrich (Erste Stadträtin), Kiara und Lina (Jugendclub Mardorf), Sarah Wiederhold (Jugendarbeit), Dr. Nico Ritz (Bürgermeister), Franziska Jäger (Jugendclub Mardorf), Christian Haß (Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion), Julia Krug (Ortsvorsteherin), Jana Edelmann-Rauthe (CDU-Fraktion)

Im Verbund der Diakonie

Diakonie Zentrum Frielendorf
Ein starker Partner

- Vollstationäre Wohngruppen
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulante Pflege
- Betreutes Wohnen
- Essen auf Rädern
- Hausnotrufdienst
- Beratung

Bruchäckerweg 9
34621 Frielendorf
Telefon 05684 9992-0
Telefax 05684 9992-99

info@diakonie-frielendorf.de
www.diakonie-frielendorf.de

- Anzeige -

Berichte aus dem Rathaus

Kleiner Empfang im Kulturzentrum Krone

Würdigung für die „Retter" des historischen Gasthauses
Genau am richtigen Ort wurde am Donnerstagabend, dem 18. Dezember 2025, das ehrenamtliche Engagement für den Erhalt der Krone durch Bürgermeister Dr. Ritz bei einem kleinen Empfang im wohl ältesten Gasthaus Hessens gewürdigt. Es standen immer die Menschen im Mittelpunkt, die in der Krone zusammengekommen sind. Und so verstehe ich unser Zusammenkommen auch als Rückbesinnung auf das ehrenamtliche Engagement und als Erinnerung an die Spendenaktion, die letztlich zum Erhalt der Krone führte", sagte Nico Ritz.
Der Verein „Bürger für Homberg" und die Homberger Liedertafel hatten sich schon im Jahr 2011 mit einem Konzept für die Krone und 2013 mit einer „Rettungsaktion" für den Erhalt des historischen Gasthauses in Homberg (Efze) eingesetzt. Danach ließ ihr Engagement nicht nach, und sie unterstützten schließlich mit einem nennenswerten finanziellen Beitrag den Erwerb der Krone durch die Stadt Homberg.
Dass die Krone daraufhin umfassend saniert werden und zu einem Kulturzentrum weiterentwickelt werden konnte, ist maßgeblich auch auf die Initiative von Dr. Gerhard Grebe (ehem. Vorsitzender des Vereins „Bürger für Homberg"), seines damaligen Stellvertreters Heinz Hause und ihrer Mitstreiterinnen und Mitstreiter zurück zu führen. Deshalb wurden die Spenderinnen und Spender zu einem kleinen Empfang in die Krone eingeladen.

„Würdigung des finanziellen und persönlichen Einsatzes"
Im Namen der Stadt Homberg möchte ich das tolle Ergebnis des finanziellen und persönlichen Einsatzes würdigen", sagte Bürgermeister Dr. Ritz während des Empfangs. Ohne dieses stetige Engagement hätte die Krone nicht vor dem Verfall gerettet werden können, so der Bürgermeister.
Klaus-Thilo Kroeschell, der noch immer Mitglied des Vereins „Bürger für Homberg" ist und früher auch in dessen Vorstand aktiv war, betonte in seiner Ansprache, dass die Krone immer voller Menschen gewesen sei und somit den neuen Namen „Kulturzentrum" zurecht trage.
Anschließend überreichte Nico Ritz eine Texttafel, die im Eingangsbereich der Krone angebracht werden soll, an Dr. Gerhard Grebe und die heutige Vereinsvorsitzende Jana Edelmann-Rauthe. Sie gibt Auskunft über die Geschichte des Hauses und das außerordentliche Engagement des Vereins „Bürger für Homberg". Abschließende betonte der Bürgermeister: „Besonders „Danke" sage ich für die Hartnäckigkeit, Fachkompetenz und Ausdauer den Vereinsmitgliedern des Vereins „Bürger für Homberg". Ich freue mich, dass es hier wieder hell geworden ist in der Holzhäuser Straße 2.
(di)



Tourist-Info Homberg

Rotkäppchenland



Marktplatz 7
34576 Homberg (Efze)
Telefon 05681 939161 oder 0800 234235236
E-Mail:
service@rotkaeppchenland.de
Internet: www.rotkaeppchenland.de

Rezeptideen #kochmituns

Zutaten:
für 4 Personen

800 g	Hokkaido
2 EL	Öl
1	Chilischote (entkernt und fein gehackt)
4	Zwiebeln (gehackt)
40 g	Ingwer (gerieben)
200 g	brauner Zucker
Saft von 2	Orangen
250 ml	Weißweinessig
200 ml	Wasser
je 1-2 Prisen	Salz, Pfeffer, Kurkuma, Kreuzkümmel (gemahlen)
2	Entenbrüste
	Öl
2-3 EL	Orangenmarmelade

Zubereitung:
Zubereitungszeit:
ca. 1 Stunde

Für das Chutney den Kürbis in Würfel schneiden. Öl in Topf erhitzen und Zwiebeln, Kürbis, Ingwer und Chilischote darin anschwitzen. Sobald sie Farbe bekommen, Zucker dazugeben und karamellisieren lassen. Mit Orangensaft, Essig und Wasser ablöschen und aufkochen. Gewürze und Salz zugeben und bei mittlerer Hitze rund 25 Minuten köcheln lassen, gelegentlich umrühren. Abschmecken und pürieren. Entenbrüste salzen, pfeffern und in feuerfester Pfanne auf der Hautseite in Öl anbraten, wenden und im vorgeheizten Ofen (180 Grad Ober-/Unterhitze) 20 Minuten garen. Nach 15 Minuten das Fleisch mit der Marmelade bestreichen. Aus dem Ofen nehmen, etwas ruhen lassen und in Scheiben schneiden. Mit Chutney servieren.

Schorten/DEIKE



Britisches Rezept
ENTENBRUST MIT CHUTNEY

Tourist-Info Homberg

Kultur im Rotkäppchenland

Tagesaktuelle Infos: www.rotkaeppchenland.de/veranstaltungen

KW 01/02 – 1. bis 18. Januar 2026



Schlittenwiese am Knüllköpfchen. Foto: H. Englisch

Borken (Hessen)

Neujahrsempfang
Freitag, 16. 1., ab 19.00 Uhr
In diesem Jahr zu Gast Moderator Boris Meinzer von Hitradio FFH.
Hotel am Stadtpark - Bürgerhaus,
Europaplatz 3, 34582 Borken (Hessen)

Homberg (Efze)

Regionalausstellung des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums (BwDLZ)
Seit August, täglich, ganztags
Eintauchen in die Vergangenheit: Das Kräfteverhältnis NATO – North Atlantic Treaty Organization versus Warschauer Pakt, die ehemalige Zonengrenze überschreiten oder vor einem Stück Original Berliner Mauer stehen. Die Ausstellung ist täglich nach vorheriger telefonischer Anmeldung geöffnet.
Bundeswehr-Dienstleistungszentrum ,
Waßmuthshäuser Str. 15, 34576 Homberg

Wolfsnacht im Wildpark Knüll
Samstag, 3. 1. 18.00–20.00 Uhr
Die Vollmondnächte in der Winterzeit gehören alleine den Wölfen.
Wildpark Knüll,
Im Seckenrain 10, 34576 Homberg (Efze)

Ferienspieltage „Wild und Wald" für Kids
Mi., 7. 1., DO., 8. 1., FR., 9. 1., jew. 9–13 Uhr
Schneemann bauen oder in Pfützen springen. Bei Wind und Wetter draußen sein. Durch den Wald schleichen und Wildtiere beobachten. Unsere Tiere hautnah erleben. Toben, spielen und werkeln
Wildpark Knüll,
Im Seckenrain 10, 34576 Homberg (Efze)

„Der Nussknacker"
Samstag, 10. 1., ab 19.00 Uhr
Ein fantastisches, unglaublich magisches Weihnachtsballett für die ganze Familie zur Musik von Peter I. Tschaikowsky. Eines der berühmtesten Ballette der Welt, ein Meisterwerk der klassischen Kunst.
Stadthalle,
Ziegenhainer Str. 19a, 34576 Homberg (Efze)

Oberaula

Falk Zenker
Sonntag, 11. 1., 15.00–17.00 Uhr
Der Weimarer Gitarrist, Komponist und Klangkünstler Falk Zenker begeistert mit seinem virtuosen Gitarrenspiel zwischen Mittelalter, Klassik, Flamenco, Weltmusikmoderne, Improvisation und live geloopten Beats.
KulturKirche,
Birketstr. 16, 36280 Oberaula

Schwalmstadt

Weinprobe – alkoholfreie Weine
Freitag, 16. 1., 19.00–22.00 Uhr
Entdecke eine spannende Welt alkoholfreier Weine und Sekte! Wir verkosten handverlesene alkoholfreier Weine und Sekte, dazu Hintergrundwissen zu Entalkoholisierungsmethoden (Vakuumdestillation & Co.).
Vinothek La Copa,
Wiederholdstraße 13, 34613 Ziegenhain

Willingshausen

Jutta Schwarz – lebenslange Sammlerin
Jew. MI.–SO. bis 28. 2. 2026, 14–17 Uhr
Eine große Gemäldesammlung und eine volkskundliche Sammlung aus der Schwalm erhielt jetzt als Geschenk die Vereinigung „Malerstübchen Willingshausen e. V." von ihrem langjährigen Mitglied Jutta Schwarz aus Rödermark.
Gerhardt von Reutern-Haus,
Merzhäuser Straße 1, 34628 Willingshausen

Ausstellung „Lebensart"
Ab Samstag, 17. 1. bis 15. 2., tägl. 14–17 Uhr
Der Stadtallendorfer Künstler Klaus Schlosser präsentiert neue Arbeiten.
Gerhardt von Reutern-Haus,
Merzhäuser Straße 1, 34628 Willingshausen

Im Licht der Reformation:
Wanderspaß für Nachtaktive, geführte Rad-Touren und zahlreiche, verschiedene Stadtführungen in 2026 sind aktuell buchbare Angebote des Tourismusservice Rotkäppchenland. **Verschenken Sie Heimaterlebnisse zum Weihnachtsfest.** Buchen Sie einfach mit dem nebenstehenden QR-Code:

Jugendpflege

JUZ ÖFFNUNGSZEITEN

NEU

gültig ab 1. September

Montag 14:00-18:30 Uhr | ab 10 J.
Tanz*Theaterclub 16:30–18:30 Uhr

Dienstag 14:00-18:30 Uhr | ab 10 J.
Mädchenzeit 16:00–18:00 Uhr

Mittwoch 16:00-20:00 Uhr | ab 14 J.

Donnerstag geschlossen

Freitag 14:00-18:30 Uhr | ab 10 J.
Jungszeit 16:00–18:00 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

WO? JUGENDZENTRUM IM GASWERK, DAVIDSWEG 19, 34576 HOMBERG
KONTAKT: STADTJUGENDPFLEGE@HOMBERG-EFZE.DE
TEL.: 05681-994222

OFFENE WERKSTATT

Deine Ideen, dein Projekt.

Du hast Bock zu **bauen, schrauben, sägen** oder einfach was mit den Händen zu machen?

Dann komm in unsere **OFFENE WERKSTATT,** egal ob du schon Erfahrungen hast oder einfach mal was ausprobieren willst!

Was geht?

- Arbeiten mit Holz, Werkzeug & Farbe
- Eigene Projekte starten
- Gemeinsam ein Gruppenprojekt umsetzen
- Upcycling
- Insektenhotel
- Neues ausprobieren und lernen
- Werkeln, chillen, kreativ sein

Für alle Jugendlichen **ab 14 Jahren**
Kostenlos und ohne Anmeldung
–> Einfach vorbeikommen!

Wenn du noch Fragen hast?
Janik Hagemann Tel. 05681-994 222
E-Mail : janik.hagemann@homberg-efze.de
Jugendzentrum - Davidsweg 19

OFFENE WERKSTATT



WANN? MITTWOCHS 16:30 - 19:30

WO? MACHWERK
UNTERGASSE 6

WER? JUGENDLICHE AB 14 JAHREN

Wenn du noch Fragen hast?
Janik Hagemann Tel. 05681-994222
E-Mail : janik.hagemann@homberg-efze.de
Jugendzentrum - Davidsweg 19

23.01.2026 SELBSTVERTEIDIGUNGSKURS

GRENZEN ZIEHEN! GRENZEN BEWACHEN! GRENZEN VERTEIDIGEN!

FÜR MÄDCHEN VON 12 BIS 15 JAHRE



12,00€ PRO PERSON

16.30-19.30 UHR
JUZ
HOMBERG (EFZE)

Hier bekommst du Möglichkeiten gezeigt, wie du dich auf verbaler und körperlicher Ebene verteidigen kannst. Im realitätsnahen Training erfährst du, was in dir steckt und was du in solchen Situationen machen kannst.

IN KOOPERATION MIT DER EWTO-AKADEMIE FRITZLAR

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG:

Jugendförderung
Franziska Jäger
franziska.jaeger@schwalm-eder-kreis.de

Jugendarbeit Homberg (Efze)
Sarah Wiederhold
sarah.wiederhold@homberg-efze.de

Jugendpflege





Kinder und Familie

Kindertagesstätten in Homberg (Efze):

Fachdienst Frühe Bildung & Familie
Ansprechpartnerin: Julia Raile-Sechtling
Tel. 05681 994-285
E. kita-verwaltung@homberg-efze.de
W. www.webkita2.de/homberg-efze/infoportal?3

Kita Holzhäuser Feld
Schweriner Straße 1, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 91932
E. kita-holzhaeuserfeld@homberg-efze.eu

Kita Osterbach
August-Vilmar-Straße 2, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 3120
E. kita.osterbach@homberg-efze.eu

Waldkita„Am Burgberg"
Hans-Staden-Allee 3, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 0174 9475815
E. waldkita@homberg-efze.eu

Kita Holzhausen
Am Fiedeler 5, 34576 Homberg (Efze)-Holzhausen
Tel. 05681 3121
E. kita-holzhausen@homberg-efze.eu

Kita Wernswig
Schulstraße 2, 34576 Homberg (Efze)-Wernswig
Tel. 05684 8595
E. kita-wernswig@homberg-efze.eu

Kita Hülsa
Christertweg 5, 34576 Homberg (Efze)-Hülsa
Tel. 05686 557
E. kita-huelsa@homberg-efze.eu

AWO-Kita Mardorf
Im Baumgarten 2, 34576 Homberg (Efze)-Mardorf
Tel. 05681 3441
E. kindergarten.mardorf@awo-schwalm-eder.de

AWO-Kita Caßdorf
Lützelwiger Straße 7, 34576 Homberg (Efze)-Caßdorf
Tel. 05681 71786
E. kindergarten.cassdorf@awo-schwalm-eder.de

AWO-Kita Altstadt
Salzgasse 6, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 6095458
E. kita.altstadt@awo-schwalm-eder.de

Ev. Kita Katterbach
Am Katterbach 2 A, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 2741
E. Kita.homberg@ekkw.de
W. www.ev-kirche-homberg.de/katterbach.html

Katholische Kita
Elisabethweg 4, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 2734
E. pfarrei.homberg@bistum-fulda.de
W. www.katholische-kirche-homberg.de/hombergborken/

Schulen in Homberg (Efze)

Matthias Claudius-Schule, Grundschule
Schulstraße 2, 34576 Homberg (Efze)-Wernswig
Tel.05684 369
E. poststelle7218@schule.hessen.de

Osterbachschule, Grundschule
August-Vilmar-Straße 4, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 2326
E. poststelle7215@schule.hessen.de
W. www.osterbachschule.de

Stellbergschule, Grundschule
Rudolf-Harbig-Straße 2, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 2935
E. poststelle7216@schule.hessen.de
W. www.stellbergschule.de

Kinder und Familie

Bundespräsident Theodor-Heuss-Schule, Gymnasium
Ziegenhainer Straße 8, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 9948 0
E. poststelle8627@schule.hessen.de
W. www.ths-homberg.de

Erich Kästner-Schule, Haupt- und Realschule mit Förderstufe
Schlesierweg 1, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 70 73
E. poststelle7217@schule.hessen.de
W. www.erich-kaestner-schule-homberg.de

Hermann-Schafft-Schule, Überregionales Beratungs- und Förderzentrum
Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören und mit dem Förderschwerpunkt Sehen
Am Schloßberg 1, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 7708-22
E. info@hss-homberg.de
W. www.hss-homberg.de

Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule, Berufliche Schulen des Schwalm-Eder-Kreises in Fritzlar und Homberg
Hans-Staden-Allee 12, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 930343
E. sekretariat9734@schule.hessen.de
W. www.berufsschule-fritzlar-homberg.de/

Anne-Frank-Schule, Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
August-Vilmar-Straße 1, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 2334
E. poststelle8221@schule.hessen.de
W. anne-frank-schule-homberg.de

Elsa-Brändström-Schule, Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen
Sonderpädagogisches Zentrum
August-Vilmar-Straße 4, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 2250
E. poststelle8220@schule.hessen.de
W. www.ebs-homberg.de/home.html

Montessori Schule Homberg (Efze)
genehmigte Grundschule mit Förderstufe und IGS
Sandweg 1, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 9387555 und 01523 8707564
W. montessori-homberg-efze.de

Beratungsstellen Homberg (Efze)

Familienzentrum und Elternschule Schwalm-Eder e.V.
Leitung: Martina Theis
Marktplatz 15, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 93 64 63 1
E. info@faz-se.de
W. www.familienzentrum-schwalm-eder.de

Verein„Unsere besonderen Kinder e.V."
Beratung und Information für Eltern von Kindern mit Beeinträchtigungen
Ansprechpartnerin: Martina Otteni
Tel. 05681 93 64 63 1
W. www.unsere-besonderen-kinder.de

VIVA Stiftung Frühförderung
Interdisziplinäre Beratungsstelle
Obertorstraße 9, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 40 93
E. fruehfoerderung.homberg@viva-stiftung.de
W. viva-stiftung.de/beratungsstellen/fruehfoerderung/

TagesElternVerein Felsberg und Schwalm-Eder e.V.
Tagespflege-Servicebüro Schwalm-Eder
Fachstelle für Kindertagespflege
Ansprechpartnerin: Christine Ullmann
Rotdornweg 2, 34587 Felsberg-Böddiger
T. 05662 93 900 80
M. 0176 780 56 987
E. info@tageselternverein-schwalm-eder.de
W. www.tageselternverein-schwalm-eder.de

Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises Fachbereich 51 – Jugend und Familie
Leitung: Björn Angres
Parkstr. 6, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 775-7551
E. fachbereich51@schwalm-eder-kreis.de
W. www.schwalm-eder-kreis.de/familie

Kreisausschuss des Schwalm-Eder-Kreises Fachbereich 51.8 – Beratungstelle
Jugend- und Familienberatung, Drogenberatung, Fachstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen
Leitung: Silke Sechtling
Schlesierweg 1, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 775-5180
E. beratungsstelle@schwalm-eder-kreis.de
W. www.schwalm-eder-kreis.de/beratungsstelle

AWO-Beratungszentrum Schwalm-Eder
Beratung zu: Familienplanung, Schwangerschaft und Sexualität; Partnerschafts-, Trennungs- und Scheidungsfragen; Kurberatung; gewalttätigem Verhalten in der Partnerschaft
Pfarrstraße 25, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 6888
E. beratungszentrum@awo-schwalm-eder.de
W. www.awo-beratungszentrum.de

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Schwalm-Eder
Sozial- und Lebensberatung; Asyl- und Flüchtlingsberatung; Partnerschaftskonflikt-, Trennungs- und Scheidungsberatung; Wohnungsnotfallhilfe
Pfarrstraße 13, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681 9920-0
E. diakonie-kkse@ekkw.de
W. www.diakonie-kirchenkreis-schwalm-eder.de

Selbsthilfegruppe für Familien mit behinderten Kindern im Schwalm-Eder-Kreis.

Wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe für die ganze Familie. Verschiedene Angebote und Treffen stehen den Mitgliedern zur Verfügung (z.B. Elternstammtisch, Familienworkshop, Vorträge).

Gäste und neue Mitglieder sind willkommen!

Es gibt u.a. folgende Angebote für unsere Kinder mit Behinderung.:

- Reitangebot / Hippotherapie
- Psychomotorik
- Wing Tsun
- Jugendtreff
- Inklusive Babyspielgruppe in Kooperation mit Familienzentrum und Elternschule Schwalm-Eder e.V.
- Hip Hopp Gruppe

Alle Infos und Kontaktdaten finden sie auf unserer Website:
www.unsere-besonderen-kinder.de

Redaktionsschluss

(Annahmeschluss für Beiträge von Kirchen, Vereinen, Verbänden usw.) für die nächste Ausgabe ist am

Montag, 08.00 Uhr



Homberger Abfallkalender 2026

Januar				Februar				März			
1. Do	Neujahr			1. So				1. So			
2. Fr	Biomüll		G2	2. Mo	Biomüll			2. Mo	Biomüll		
3. Sa				3. Di	G4			3. Di	G4		
4. So				4. Mi				4. Mi			
5. Mo	AP Bez. 2			5. Do				5. Do			
6. Di	Biomüll			6. Fr				6. Fr			
7. Mi	G4			7. Sa				7. Sa			
8. Do				8. So				8. So			
9. Fr				9. Mo				9. Mo			
10. Sa	Restmüll			10. Di	Altpapier	GT Bez. 2	G2	10. Di	Altpapier	GT Bez. 2	G2
11. So				11. Mi	GT Bez. 1			11. Mi	GT Bez. 1		
12. Mo				12. Do				12. Do			
13. Di	Altpapier	GT Bez. 1&2	G2	13. Fr				13. Fr	Restmüll		
14. Mi				14. Sa				14. Sa			
15. Do				15. So				15. So			
16. Fr				16. Mo	Biomüll			16. Mo	Biomüll		
17. Sa				17. Di				17. Di			
18. So				18. Mi				18. Mi			
19. Mo	Biomüll			19. Do				19. Do			
20. Di				20. Fr	Restmüll			20. Fr			
21. Mi				21. Sa				21. Sa			
22. Do				22. So				22. So			
23. Fr				23. Mo				23. Mo			
24. Sa				24. Di	G2			24. Di	G2		
25. So				25. Mi				25. Mi			
26. Mo				26. Do				26. Do			
27. Di	G2			27. Fr				27. Fr			
28. Mi				28. Sa				28. Sa	Biomüll		
29. Do								29. So			
30. Fr	Restmüll							30. Mo	G4		
31. Sa								31. Di			

HOMBERG (Efze)

Restmüll

RM 1,1 m³ 2 Wöchentlich (G2)

RM 1,1 m³ 4 Wöchentlich (G4)

Biomüll

Altpapier (AP)

Gelbe Tonne (GT)

Bezirk 1:
Allmuthshausen, Dickershausen, Holzhausen, Hombergshausen, Hülsa, Lembach, Lengemannsau, Lützelwig, Mörshausen, Relbehausen, Rodemann, Roppershain, Rückersfeld, Sondheim, Steindorf, Waßmuthshausen, Welferode, Wernswig

Bezirk 2:
Berge, Caßdorf, Homberg Kernstadt, Mardorf, Mühlhausen

Schadstoffsammlung (SO)
(Achtung: nur Selbstanlieferung)

Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag	08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr
Mittwoch	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag	08:00 - 12:00 Uhr 14:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr

ZVA
Zweckverband Abfallwirtschaft Schwalm-Eder-Kreis

Sie wollen einen eigenen Abfallkalender?
Oder unter: https://www.zva-sek.de/

Homberger Abfallkalender 2026

April			Mai			Juni		
1.	Mi		1.	Fr	Tag der Arbeit	1.	Mo	
2.	Do	Restmüll	2.	Sa		2.	Di	Altpapier GT Bez. 2 G2
3.	Fr	Karfreitag	3.	So		3.	Mi	GT Bez. 1
4.	Sa		4.	Mo		4.	Do	Fronleichnam
5.	So	Ostersonntag	5.	Di		5.	Fr	
6.	Mo	Ostermontag	6.	Mi	Altpapier GT Bez. 2 G2	6.	Sa	Restmüll
7.	Di		7.	Do	GT Bez. 1	7.	So	
8.	Mi	Altpapier GT Bez. 2 G2	8.	Fr		8.	Mo	Biomüll
9.	Do	GT Bez. 1	9.	Sa		9.	Di	
10.	Fr		10.	So		10.	Mi	
11.	Sa		11.	Mo	Biomüll	11.	Do	
12.	So		12.	Di		12.	Fr	
13.	Mo	Biomüll	13.	Mi		13.	Sa	
14.	Di		14.	Do	Christi Himmelfahrt	14.	So	
15.	Mi		15.	Fr		15.	Mo	
16.	Do		16.	Sa	Restmüll	16.	Di	G2
17.	Fr		17.	So		17.	Mi	
18.	Sa		18.	Mo		18.	Do	
19.	So		19.	Di	G2	19.	Fr	
20.	Mo		20.	Mi		20.	Sa	
21.	Di	G2	21.	Do		21.	So	
22.	Mi		22.	Fr		22.	Mo	Biomüll
23.	Do		23.	Sa		23.	Di	G4
24.	Fr	Restmüll	24.	So	Pfingstsonntag	24.	Mi	
25.	Sa		25.	Mo	Pfingstmontag	25.	Do	
26.	So		26.	Di	Biomüll	26.	Fr	Restmüll
27.	Mo	Biomüll	27.	Mi	G4	27.	Sa	
28.	Di	G4	28.	Do	SO	28.	So	
29.	Mi		29.	Fr		29.	Mo	
30.	Do		30.	Sa		30.	Di	Altpapier GT Bez. 2 G2
			31.	So				

HOMBERG (Efze)

Restmüll

RM 1,1 m³ 2 Wöchentlich (G2)

RM 1,1 m³ 4 Wöchentlich (G4)

Biomüll

Altpapier (AP)

Gelbe Tonne (GT)

Bezirk 1:
Allmuthshausen, Dickershausen, Holzhausen, Hombergshausen, Hülsa, Lembach, Lengemannsau, Lützelwig, Mörshausen, Relbehausen, Rodemann, Roppershain, Rückersfeld, Sondheim, Steindorf, Waßmuthshausen, Welferode, Wernswig

Bezirk 2:
Berge, Caßdorf, Homberg Kernstadt, Mardorf, Mühlhausen

Schadstoffsammlung (SO)
(Achtung: nur Selbstanlieferung)

NATURPARK KNÜLL

Der Natur auf der Spur im Naturpark Knüll

ZVA Zweckverband Abfallwirtschaft Schwalm-Eder-Kreis

Sie wollen einen eigenen Abfallkalender?
Oder unter: https://www.zva-sek.de/

Homberger Abfallkalender 2026

Juli	August	September
1. Mi GT Bez. 1	1. Sa	1. Di
2. Do	2. So	2. Mi
3. Fr	3. Mo Biomüll	3. Do
4. Sa	4. Di	4. Fr
5. So	5. Mi	5. Sa
6. Mo Biomüll	6. Do	6. So
7. Di	7. Fr Restmüll	7. Mo
8. Mi	8. Sa	8. Di G2
9. Do	9. So	9. Mi
10. Fr	10. Mo	10. Do
11. Sa	11. Di G2	11. Fr
12. So	12. Mi	12. Sa
13. Mo	13. Do	13. So
14. Di G2	14. Fr	14. Mo
15. Mi	15. Sa	15. Di Biomüll
16. Do	16. So	16. Mi G4
17. Fr Restmüll	17. Mo Biomüll	17. Do
18. Sa	18. Di G4	18. Fr
19. So	19. Mi	19. Sa Restmüll
20. Mo Biomüll	20. Do	20. So
21. Di G4	21. Fr	21. Mo
22. Mi	22. Sa	22. Di Altpapier GT Bez. 2 G2
23. Do	23. So	23. Mi GT Bez. 1
24. Fr	24. Mo	24. Do
25. Sa	25. Di Altpapier GT Bez. 2 G2	25. Fr
26. So	26. Mi GT Bez. 1	26. Sa
27. Mo	27. Do	27. So
28. Di Altpapier GT Bez. 2 G2	28. Fr Restmüll	28. Mo Biomüll
29. Mi GT Bez. 1	29. Sa	29. Di
30. Do	30. So	30. Mi
31. Fr	31. Mo Biomüll	

HOMBERG (Efze)

Restmüll

RM 1,1 m³ 2 Wöchentlich (G2)

RM 1,1 m³ 4 Wöchentlich (G4)

Biomüll

Altpapier (AP)

Gelbe Tonne (GT)

Bezirk 1:
Allmuthshausen, Dickershausen, Holzhausen, Hombergshausen, Hülsa, Lembach, Lengemannsau, Lützelwig, Mörshausen, Relbehausen, Rodemann, Roppershain, Rückersfeld, Sondheim, Steindorf, Waßmuthshausen, Welferode, Wernswig

Bezirk 2:
Berge, Caßdorf, Homberg Kernstadt, Mardorf, Mühlhausen

Schadstoffsammlung (SO)
(Achtung: nur Selbstanlieferung)



Willkommen im Rotkäppchenland

ZVA Zweckverband Abfallwirtschaft Schwalm-Eder-Kreis

Sie wollen einen eigenen Abfallkalender?
Oder unter: https://www.zva-sek.de/

Homberger Abfallkalender 2026

Oktober	November	Dezember
1. Do	1. So	1. Di G2
2. Fr	2. Mo	2. Mi
3. Sa Tag d. D. Einheit	3. Di G2	3. Do
4. So	4. Mi	4. Fr
5. Mo	5. Do	5. Sa
6. Di G2	6. Fr	6. So
7. Mi	7. Sa	7. Mo Biomüll
8. Do	8. So	8. Di G4
9. Fr Restmüll	9. Mo Biomüll	9. Mi
10. Sa	10. Di G4	10. Do
11. So	11. Mi	11. Fr Restmüll
12. Mo Biomüll	12. Do	12. Sa
13. Di G4	13. Fr	13. So
14. Mi	14. Sa	14. Mo
15. Do	15. So	15. Di Altpapier GT Bez. 2 G2
16. Fr	16. Mo	16. Mi GT Bez. 1
17. Sa	17. Di Altpapier GT Bez. 2 G2	17. Do
18. So	18. Mi GT Bez. 1	18. Fr
19. Mo	19. Do SO	19. Sa Biomüll
20. Di Altpapier GT Bez. 2 G2	20. Fr Restmüll	20. So
21. Mi GT Bez. 1	21. Sa	21. Mo
22. Do	22. So	22. Di
23. Fr	23. Mo Biomüll	23. Mi
24. Sa	24. Di	24. Do Heiligabend
25. So	25. Mi	25. Fr Erster Weihnachtstag
26. Mo Biomüll	26. Do	26. Sa Zweiter Weihnachtstag
27. Di	27. Fr	27. So
28. Mi	28. Sa	28. Mo
29. Do	29. So	29. Di G2
30. Fr Restmüll	30. Mo	30. Mi
31. Sa		31. Do Silvester

HOMBERG (Efze)

Restmüll

RM 1,1 m³ 2 Wöchentlich (G2)

RM 1,1 m³ 4 Wöchentlich (G4)

Biomüll

Altpapier (AP)

Gelbe Tonne (GT)

Bezirk 1:
Allmuthshausen, Dickershausen, Holzhausen, Hombergshausen, Hülsa, Lembach, Lengemannsau, Lützelwig, Mörshausen, Relbehausen, Rodemann, Roppershain, Rückersfeld, Sondheim, Steindorf, Waßmuthshausen, Welferode, Wernswig

Bezirk 2:
Berge, Caßdorf, Homberg Kernstadt, Mardorf, Mühlhausen

Schadstoffsammlung (SO)
(Achtung: nur Selbstanlieferung)

Telefonnummern

Stadtverwaltung	05681 / 994 - 0
Technische Betriebe	05681 / 994 - 250
Winterdienst	0172 / 5496387
Notfallnummer des technischen Betriebs	05681 / 937542
Kläranlage	05681 / 3444

ZVA Zweckverband Abfallwirtschaft Schwalm-Eder-Kreis

Sie wollen einen eigenen Abfallkalender?
Oder unter: https://www.zva-sek.de/

Schulnachrichten

Homberg

Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule
Berufliche Schulen des Schwalm-Eder-Kreises in Fritzlar und Homberg

Fachoberschule 12 Technik der Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule (RFES) besucht den Weinbergbunker Kassel



Am 12. Dezember 2025 haben die Klassen der Fachoberschule 12 Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnik zusammen mit ihren Lehrkräften Frau Opitz, Frau Manchen, Herrn Beyer und Herrn Kusche den Weinbergbunker in Kassel im Rahmen einer Führung besichtigt. Zunächst berichtete Herr Schmidt vom Feuerwehrverein anschaulich von der illegalen Technoparty im Jahr 1992, bei der schließlich Polizei und Feuerwehr alarmiert wurden, um die Partygäste aus den verzweigten und völlig verrauchten Gängen zu retten.
Der Schwerpunkt der Führung lag jedoch auf dem größten Bombenangriff auf Kassel im Zweiten Weltkrieg am 22.10.1943. Der Weinbergbunker, der ursprünglich ein Bierkeller war, wurde zum Lebensretter für tausende Menschen. Erst hat er verhindert, dass in ihm auch nur ein Mensch durch eine Bombe getötet wurde, dann hat er vielen Menschen Obdach gegeben. Während der Führung haben die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften Informationen über die Bombenangriffe, die schrecklichen Zustände im Bunker und von tragischen Geschichten mehrerer Zeitzeugen erfahren. Veranschaulichende Audioaufnahmen von Sirenen, die vor dem Angriff warnten, gingen Berichten zur Flucht der Menschen durch brennende Straßen in die schlechte Luft und Dunkelheit des Bunkers voraus.
Wo Platz für 2500 Menschen sein sollte, haben sich zeitweise rund 10.000 Menschen gedrängt. Viele mussten in den engen Gängen medizinisch versorgt werden. Auch hierzu erzählte Herr Schmidt berührende Erinnerungen von Beteiligten: ohne Freiraum aneinandergereiht, ohne frische Luft, während Erde von der Decke rieselt und man verängstigt darauf wartet, dass keine Bomben mehr fallen. Gerade solche Geschichten haben allen bewusst gemacht, wie wertvoll Frieden und Sicherheit sind. Herzlichen Dank an Herrn Schmidt für die abwechslungsreiche Führung an diesem besonderen Ort Kassels.

VHS Schwalm-Eder

Neue Kurse der Volkshochschule.

Es handelt sich um einen kleinen Auszug. Weitere Kurse finden Sie auf unserer Webseite Auskunft und Anmeldung: Tel.: 05681 775-7755 oder E-Mail: vhs@schwalm-eder-kreis.de oder Internet: www.vhs-schwalm-eder.de

Homberg

Ukrainisch – Von Anfang an
Niveau A1.01, Beginn: Dienstag, 10.02.26, 17:30 Uhr, Volkshochschule Untergasse, Kursnr.: 426101T61.

VHS Schwalm-Eder

Englisch – Grundkenntnisse aufbauen
Niveau A2.04, Beginn: Donnerstag, 12.02.26, 17:30 Uhr, Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule, Kursnr.: 406206T61.

CAD mit AutoCAD ab 202x
Grundlagen und Praxiskurs, Beginn: Dienstag, 10.02.26, 17:00 Uhr, Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule, Kursnr.: 503001A61.

Englisch – Anfangskenntnisse erweitern
Niveau A1.04, Beginn: Donnerstag, 12.02.26, 17:30 Uhr, Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Schule, Kursnr.: 406106T61.

Spanisch – Grundlagen aufbauen
Niveau A2.02, Beginn: Montag, 02.02.26, 18:30 Uhr, Erich-Kästner-Schule, Kursnr.: 422201T61.

Spanisch – Repasso – Grundkenntnisse
Niveau A2.02, Beginn: Mittwoch, 04.02.26, 18:30 Uhr, Erich-Kästner-Schule, Kursnr.: 422207T61.

Englisch – Neustart
Niveau A1.01, Beginn: Mittwoch, 11.02.26, 18:00 Uhr, Erich-Kästner-Schule, Kursnr.: 406113T61.

Computer Basiswissen
Mit Windows 11, Beginn: Dienstag, 17.02.26, 18:00 Uhr, Kreisverwaltung, Kursnr.: 501001A61.

Japanisch – Anfangskenntnisse – Hy.
Niveau A1.07 - hybrid, Beginn: Montag, 12.01.26, 19:45 Uhr, Kreisverwaltung, Kursnr.: 410155T52.

Japanisch – Anfangskenntnisse erweitern – Hybrid
Niveau A1.08 - hybrid, Beginn: Montag, 12.01.26, 18:00 Uhr, Kreisverwaltung, Kursnr.: 410156T52.

Aqua-Fitness
Im Nichtschwimmerbecken, Beginn: Mittwoch, 14.01.26, 14:45 Uhr, Bewegungsbad Hülsa, Kursnr.: 302409H61.

Japanisch – Anfangskenntnisse – für Jugendliche
Niveau A1.03 - hybrid, Beginn: Freitag, 13.02.26, 16:00 Uhr, Kreisverwaltung, Kursnr.: 410101T61.

Internetschulung
Bügerbusinitiative Homberg (Efze), Beginn: Samstag, 31.01.26, 10:00 Uhr, Kreisverwaltung, Kursnr.: 501017A61Z.

Online

Italienisch – Anfangskenntnisse erweitern
Niveau A1.02, Beginn: Montag, 02.02.26, 17:30 Uhr, vhs cloud, Kursnr.: 409105T61.

Tschechisch – Ein Erlebnis mit allen Sinnen
Küche und Sprache, Beginn: Samstag, 21.02.26, 18:30 Uhr, vhs cloud, Kursnr.: 423102T61.

ChatGPT
Funktionsweise, Grenzen und Möglichkeiten, Beginn: Mittwoch, 25.02.26, 18:30 Uhr, vhs cloud, Kursnr.: 501014A61.

Curry – Ganz individuell
Tasting, Beginn: Mittwoch, 11.02.26, 19:00 Uhr, Virtueller Kursraum, Kursnr.: 500016A61.

Bildungsurlaube

Bildungsurlaub in Fritzlar: Englisch intensiv – Mittelstufe – Niveau B1
Termin: Montag, 9. bis Freitag, 13. Februar 2026, 8:30 - 16 Uhr, 5 Termine, vhs Fritzlar, Marktplatz 5, Kursnr.: 406301X61.

Bildungsurlaub in Homberg:
Spanisch intensiv – Von Anfang an – Niveau A1
Termin: Montag, 23. bis Freitag, 27. März 2026, 8:30 - 16 Uhr, 5 Termine, Homberg, vhs-in-der-Kreisverwaltung, Parkstraße 6, Kursnr. 422101X61.

Bildungsurlaub in Melsungen: Englisch – Grundlagen – Niveau A2
Termin: Montag, 23. bis Freitag, 27. März 2026, 8:30 - 16 Uhr, 5 Termine, Melsungen, vhs-im-Bildungsbahnhof, Bahnhofstraße 2, Kursnr. 406201X61.

VHS Schwalm-Eder

Bildungsurlaub in Fritzlar:
Englisch intensiv – Business and more – Niveau B1.1
Termin: Montag, 23. bis Freitag, 27. März 2026, 8:30 - 16 Uhr, 5 Termine, vhs Fritzlar, Marktplatz 5, Kursnr. 406302X61.

Bildungsurlaub in Homberg:
Englisch intensiv – Anfangskenntnisse erweitern – Niveau A1.2
Termin: Dienstag, 7. bis Montag, 13. April 2026, 8:30 - 16 Uhr, 5 Termine, Homberg, vhs-in-der-Kreisverwaltung, Parkstraße 6, Kursnr. 406101X61.

Bildungsurlaub in Italien: Italienisch intensiv in Casina/Emilia Romagna – Niveau A1
Termin: Montag, 29. Juni bis Freitag, 3. Juli 2026, 5 Termine, längerer Aufenthalt möglich. Italien, Hotel Agriturismo, Anmeldeschluss: 12.05.2026. Leitung: Andrea Morra-Hehenkamp, Kursnr. 409205X61.

Bildungsurlaub in Melsungen:
Englisch intensiv – Business and more – Niveau B2.2
Termin: Montag, 22. bis Freitag, 26. Juni 2026, 8:30 - 16 Uhr, 5 Termine, Melsungen, vhs-im-Bildungsbahnhof, Bahnhofstraße 2, Kursnr. 406406X61.

Bildungsurlaub in Fritzlar:
Französisch intensiv – Von Anfang an – Niveau A1
Termin: Montag, 29.Juni bis Freitag, 3. Juli 2026, 9 - 16:30 Uhr, vhs Fritzlar, Marktplatz 5, Leitung: Udo Grenzebach. Kursnr. 408102X61.

Bildungsurlaub in Fritzlar: Englisch intensiv – Mittelstufe B1.2
Termin: Montag, 17. bis Freitag, 21. August 2026, 8:30 - 16 Uhr, 5 Termine, vhs Fritzlar, Marktplatz 5, Leitung: Udo Grenzebach. Kursnr. 406351X62

Bildungsurlaub in Homberg:
Spanisch intensiv – Anfangskenntnisse erweitern – Niveau A1.2
Termin: Montag, 7. bis Freitag,11. September 2026, 8:30 - 16 Uhr, 5 Termine, Homberg, vhs-in-der-Kreisverwaltung, Parkstraße 6, Leitung: Galya Constanza Velasco. Kursnr. 422121X62

Bildungsurlaub in Homberg: Englisch – Grundlagen – Niveau A2
Termin: Montag, 5. bis Freitag, 9. Oktober 2026, 8:30 - 16 Uhr, 5 Termine, Homberg, vhs-in-der-Kreisverwaltung, Parkstraße 6, Leitung: Ilona Kroeger. Kursnr. 406251X62

Bildungsurlaub in Melsungen:
Englisch intensiv – Anfangskenntnisse erweitern – Niveau A1.2
Termin: Montag, 12. bis Freitag, 16. Oktober 2026, 8:30 - 16 Uhr, 5 Termine, Melsungen, vhs-im-Bildungsbahnhof, Bahnhofstraße 2, Leitung: Ilona Kroeger. Kursnr. 406151X62

Bildungsurlaub in Homberg:
Spanisch intensiv – Grundkenntnisse – Niveau A2.1
Termin: Montag, 16. bis Freitag, 20. November 2026, 8:30 - 16 Uhr, 5 Termine, Homberg, vhs-in-der-Kreisverwaltung, Parkstraße 6, Leitung: Galya Constanza Velasco. Kursnr. 422251X62

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinschaft Homberg-Frielendorf

Steinweg 10, 34576 Homberg
Mitglied im Evangelischen Gemeinschaftsverband Hessen-Nassau e.V.
www.eghr.de / Tel.: 05684 9224068 / Predigttelefon: 05684 418 9977.

Wir laden herzlich ein zu unserem Gottesdienst am Sonntag, 11. Januar, 10.30 Uhr. Predigt: Thomas Jeising.
Im Rahmen der Allianzgebetswoche treffen wir uns am Dienstag, 13. und Mittwoch, 15. Januar um 19 Uhr zum Gebetsabend in Homberg (Steinweg 10). Weitere Gebetsabende finden statt am Montag, 12. Januar in Knüllwald-Oberbeisheim, Casa Fontana (Brunnenweg 9) und Mittwoch, 14. Januar in Knüllwald-Remsfeld bei der Freien Ev. Gemeinde (Buchenweg 1), jeweils auch um 19 Uhr.
Die Predigt vom Sonntag wird als Audiofassung auf unserer Webseite www.eghr.de veröffentlicht. Wer über keinen Internetzugang verfügt, kann die Predigt auch in unserem Predigttelefon nachhören: Tel. 05684 418 9977.

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirchengemeinde Homberg

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserin, lieber Leser,

Gottesdienstplan:
Kirche am Tannenweg:
Samstag, 10. Januar 2026
18.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Ide)
Stadtkirche:
Sonntag, 11. Januar 2026 – 1. Sonntag nach Epiphanias
10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Ide)
Homepage: www.ev-kirche-homberg.de

Gemeindehaus am Bindeweg:
Posaunenchor:
Dienstag, 13. Januar um 19.30 Uhr
Erdpferdchen:
Für Kinder ab 7 Jahren
Mittwoch, 14. Januar, 15.00 bis 16.15 Uhr
Kantorei:
Mittwoch, 14. Januar um 19.30 Uhr
Kinderchor „Die Kirchenkids":
Für Kinder von 6 bis 12 Jahren
Donnerstag, 15. Januar, 16.00 bis 16.45 Uhr
Gospelchor:
Donnerstag, 15. Januar um 19.30 Uhr
Frauengesprächskreis:
Donnerstag, 15. Januar um 20.00 Uhr

Altes Dekanat/Pfarrstr.
Männerkreis „Gott und die Welt":
Donnerstag, 15. Januar um 20.00 Uhr
Die Pfarrämter, das Gemeindebüro und das Büro der Jugendarbeit sind erreichbar. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie Fragen haben oder Kontakt möchten. Hier die Kontaktdaten:
Pfarrerin Zimmermann: Pfarramt I, Pfarrstraße 12, Tel.: 05681-3450
Mail: pfarramt.homberg-1@ekkw.de
Pfarrer Heidelbach: Pfarramt II, Bindeweg 24, Tel.: 05681-2336
Mail: pfarramt.homberg-2@ekkw.de
Tanja Schmitt: Gemeindebüro, Bindeweg 22 Gemeindehaus, Tel. Nr.: 05681-939825**;** Öffnungszeiten: Di, Do, Fr., jeweils 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr)
Mail: Homberg-2.gemeindebuero@ekkw.de
Sibylle Kistner: Gemeindehaus Bindeweg 22, Tel.: 05681-939824
Mail: Jugendarbeit.homberg-borken@ekkw.de

Eine gute Zeit und liebe Grüße auch im Namen des Kirchenvorstandes.
Gott befohlen,
Pfarrerin Anke Zimmermann
Pfarrer Friedrich Heidelbach

Ev. Kirchspiel Berge-Caßdorf

mit Holzhausen, Lembach, Lützelwig, Mardorf, Mühlhausen und Roppershain
Ev. Pfarramt Berge-Caßdorf
Pfarrer Leo Gatzke, Am Felsenpfad 2, 34576 Homberg (Efze)
Tel. 05681/930430
Email: pfarramt.berge@ekkw.de

11. Januar 2026, 1. Sonntag nach Epiphanias
09.30 Uhr Caßdorf
09.30 Uhr Lembach
10.30 Uhr Mühlhausen
10.30 Uhr Roppershain

Weitere Infos und Termine unter: www.homberg-land.de

Ansprechpartnerin im Kirchenbüro Homberg-Land
Verwaltungsassistentin Martina Lossek, Tel. 05681/9317843,
E-Mail: martina.lossek@ekkw.de

Ansprechpartner aus den Kirchenvorständen für Fragen:
Berge, Rainer Thielmann, Tel. 05681 5600
Caßdorf, Irma Sechtling, Tel. 05681 6171
Lützelwig, Renate Löwer, Tel. 05681 2983 u. 0163 6824611
Roppershain, Anna Arndt, Tel. 0151 64416298
Holzhausen, Dieter Ide, Tel. 05681 1850

Kirchliche Nachrichten

Ev. Pfarramt Hülsa

Ev. Kirchspiel Knüllwald II – Kirchengemeinden Hülsa, Ellingshausen und Nausis
Ev. Pfarramt Hülsa
Pfarrehepaar Pfarrer Markus Keller und Pfarrerin Melanie Keller-Stenzel
Königsstraße 25, 34576 Homberg
Tel: 05686-209, Email: Pfarramt.Huelsa@ekkw.de
Ansprechpartnerin im Kirchenbüro Homberg-Land
Verwaltungsassistentin Martina Lossek, Tel. 05681-9317843, Email: martina.lossek@ekkw.de
Ansprechpartner in den Kirchenvorständen
Kirchengemeinde Hülsa: Manfred Eckhardt, Handy: 0172-6739846
Kirchengemeinde Ellingshausen: Martina Nöldner, Tel: 06677-918790
Kirchengemeinde Nausis: Klaus Zinn, Tel: 05685-629
Alle Infos, Termine und den Gemeindebrief gibt's wie immer auch hier:
www.homberg-land.de

11. Januar, 1. Sonntag nach Epiphanias

17.00 Uhr Ellingshausen, Winterkirche
18.00 Uhr Nausis, Winterkirche

Weitere Veranstaltungen
Die **Krabbelgruppe** trifft sich donnerstags um 10.00 Uhr im Gemeinderaum im Pfarrhaus in Hülsa. Ansprechpartnerin: Anna Schwarz, Tel. 0172-6595057.
Konfi-Unterricht
Dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr im Gemeinderaum im Pfarrhaus Hülsa, außer in den Schulferien.
Posaunenchor
Dienstags um 20.00 Uhr im Gemeinderaum im Pfarrhaus Hülsa, Ansprechpartnerin Melanie Eckhardt, Mail: meleck73@web.de
Bewegung zu Musik im Sitzen
findet zweiwöchentlich jeweils donnerstags von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr im Gemeinderaum im Pfarrhaus Hülsa statt. Ansprechpartnerin Runhild Schürmann, Tel: 05686-930387**. Der nächste Termin ist am 22. Januar 2026.**

Eine gesegnete Woche wünschen die Kirchenvorstände der Kirchengemeinden Hülsa, Ellingshausen und Nausis.

Ev. Kirchengemeinden Sipperhausen, Mörshausen und Hilgershausen

Kontakt
Ev. Pfarramt Sipperhausen
Pfarrerin Gudrun Ostheim, Berndshäuser Str. 1, 34323 Malsfeld, Handy: 0151 28 40 84 72

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten
1. Sonntag nach Epiphanias, 11.01.2026

Gemeindehaus Sipperhausen: 10.00 Uhr, Pfrin. Ostheim

Kirchliche Veranstaltungen Im Gemeindhaus Sipperhausen
Gemeindecafé
Donnerstag,15. Januar 2025, 14.30 Uhr
Thema: „Mein Großvater Adam" – Ein Leben in Hilgershausen
Von der Monarchie zur Demokratie
Referent: Wolfgang Botte

Konfirmandenstunde
Hauptkonfirmanden KU 8
Dienstags 15.00 – 16.00 Uhr

Kleiner Chor
Montags 19.30 – 20.30 Uhr

Posaunenchor
Donnerstag 20.00 – 21.30 Uhr

Spinnstube
Handarbeiten und „Schnuddeln"
Montags 17.30 – 18.30 Uhr

„Fun to Move"
Mittwochs 19.00 -20.00 Uhr

Ev. Kirchengemeinde Welferode und Relbehausen

Ev. Pfarramt Remsfeld
Pfarrer Aaron Kunert
In der Hebe 5, 34593 Knüllwald
Tel. 05681-930976
pfarramt.remsfeld@ekkw.de
Herzlich willkommen zu unseren Gottesdiensten!

11.01.2026, 1. So. n. Epiphanias

10.00 Uhr Remsfeld, Alte Post
11.00 Uhr Völkershian
18.01.2026, 2. So. n. Epiphanias
10.00 Uhr Remsfeld, Alte Post
11.00 Uhr Welferode

Ev. Kirchengem. Wernswig-Sondheim, Waßmuthshausen mit Rodemann, Allmutshausen

Rückersfeld, Leuderode
Gottesdienst am Sonntag, den 11. Januar 2026 – 1. Sonntag nach Ephiphanias

10.00 Uhr Sondheim (Lektorin Heinmüller)
11.15 Uhr Leuderode (Lektorin Heinmüller)

Die **Bibelstunde** ist am 05. Februar 2026 um 16.00 Uhr im Wohngarten in Wernswig
Der **Frauenkreis** beginnt erst wieder im Februar 2026, Datum wurde noch bekannt gegeben.
Die **Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden** für die Jungen u Mädchen die im Jahr 2027 konfirmiert werden. i.d. R. Geburtsjahr Juli 2012 – Juli 2013,
Anmeldeabend für das Gesamtekirchspiel **Wernswig-Waßmuthshausen** und **Berge-Caßdorf** ist am Mittwoch den **25. Februar 2026** um **19.00 Uhr** in dem ev. Gemeindehaus, Abel-Becker -Weg-7 in Wernswig.
Pfarrerin Doreen Göbel
Ev. Kirchspiel Wernswig-Waßmuthshausen
Abel-Becker-Weg 7
34576 Homberg-Wernswig
05684/7267

Selbst. Ev.-Luth. Kirche Gemeinde Berge/Unshausen

Pfarramt: Pfarrer Jörg Ackermann
Hermannsburg 21, 34590 Wabern-Unshausen
Telefon: 05683-930940
E-mail: berge-unshausen@selk.de
Internet: www.selk-unshausen.de
...eine Gemeinde der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten *(Winterkirche Jan. - Mitte März 26 auschl. in Unshausen)
Sonntag, den 11.01.26 1. So n. Epiphanias

10:30 Uhr Predigt GD in Unshausen
Sonntag, den 18.01.26 2. So n. Epiphanias
09:00 Uhr Predigt GD in Unshausen

Wochenveranstaltungen:
Samstag, den 10.01.26

09:00 Uhr **Erste Hilfe Kurs** mit Dennis Dobel im Gemeinderaum Unshsn.
Dienstag, den 13.01.26
15:30 Uhr **„Dienstags bei uns"** ...offen für alle Altersschichten, Gäste u. Gemeindeglieder (Programm Bibelthema: „Gott ist treu" mit gemütlichem Austausch bei Kaffee u. Kuchen)
Donnerstag, den 15.01.26
20:00 Uhr **Übungsstunde Posaunenchor** in Homberg

Kirchliche Nachrichten

Vorschau/Information: Rose-Wein-Seminar ist auf Sonntag, den 18.01.26 bereits um 19:00 Uhr verlegt! Wir, die SELK Berge-Unshausen in bewährter Zusammenarbeit mit EDEKA Neukauf Pollmer freuen uns trotz kurzfristiger Nachverlegung, dass man auch diesmal wieder mit einem vollen Gemeinderaum rechnen kann. Unsere 1. Fundraising-Aktion „Besondere Roseweine" bietet verschiedene Verkostungsrunden mit passenden Esshäppchen, Wissenswertes (Warenkunde) u. eine Präsentation an der Beamer-Leinwand. Pfarrer Jörg Ackermann, der Kirchenvorstand u. das Fundraising-Team freuen uns auf Euer kommen.



...Frühgottesdienst 1.Weihnachtstag in Unshausen



...anschl. Gemeinsames Weihnachtsfrühstück im Gemeinderaum...

Mit herzlichen Grüßen Ihr Pfarrer Jörg Ackermann.

Ev.-Luth. Petrus-Gemeinde Homberg

Bergstraße 17a, 34576 Homberg
Pfarrer Christian Utpatel, Telefon (0 56 81) 5521,
E-Mail: homberg@selk.de
Internet: www.selk-homberg.de
Eine Gemeinde der Selbständigen
Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK)

Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten
Sonntag, 11.01. (So. nach Epiphanias)

10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst, Geburtstagsgedenken und Kirchenkaffee

Sonntag, 18.01. (2. So. nach Epiphanias)

10.30 Uhr Predigtgottesdienst (Lektor Hellwig)

Wochenveranstaltungen:

Dienstag, 13.01.	19.30 Uhr Chor in MEG
Mittwoch, 14.01.	17.00 Uhr Jungbläser
	18.30 Uhr Jugendkreis
Donnerstag, 15.01.	20.00 Uhr Posaunenchor

Alle Predigten aus unserer Kirche gibt es auch zum Anhören als Podcast „Predigten aus der Petrus-Kirche". Bei Spotify, Amazon Music, über unsere Webseite www.selk-homberg.de und ganz einfach am Telefon (0 5681) 55 22.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfarrer Christian Utpatel

Kath. Kirchengemeinde Christus Epheta Homberg (Efze)

Kasseler Str. 6, Tel.: 05681/9924-0; Fax: -24,
www.katholische-kirche-homberg-borken.de
Kath. Kindergarten, Elisabethweg 4, Tel.: 05681/2734

Unsere Gottesdienste:
Freitag, 09. Januar 2026

10:00 Uhr Eucharistiefeier im Altenpflegeheim St. Marien mit Aussendungsfeier der Sternsinger „Aktion Dreikönigssingen"

Samstag, 10. Januar 2026

ab 9:30 Uhr „Aktion Dreikönigssingen" für Homberg und für die Stadtteile

Taufe des Herrn

Sonntag, 11. Januar 2026
Kollekte: Sternsingeraktion
11:00 Uhr Eucharistiefeier

Montag, 12. Januar 2026
14:30 Uhr Tanzgymnastik

Dienstag, 13. Januar 2026
16:15 Uhr Erstkommunionkurs

Mittwoch, 14. Januar 2026
18:30 Uhr Eucharistiefeier

Freitag, 16. Januar 2026
Hauskommunion

2. Sonntag im Jahreskreis, 18. Januar 2026
Kollekte: Kirchengemeinde
11:00 Uhr Eucharistiefeier
11:00 Uhr Kindergottesdienst
anschl. Kirchencafé

Jehovas Zeugen, Versammlung Homberg

Samstag, 10.01.2026, 10:15 – 12:00 Uhr
Zusammenkunft am Wochenende (Russisch):
Biblischer Vortrag: „Biblische Grundsätze – eine Hilfe bei heutigen Problemen?" (Referent: Denis Borzin, Homberg)

Sonntag, 11.01.2026, 10:00 – 11:45 Uhr
Zusammenkunft am Wochenende:
Biblischer Vortrag: „Warum die Menschheit ein Lösegeld benötigt" (Referent: Philipp Hartwig, Kassel-Nord)

Dienstag, 13.01.2026, 18:30 – 20:15 Uhr
Zusammenkunft unter der Woche (Russisch)

Mittwoch, 14.01.2026, 19:00 – 20:45 Uhr
Zusammenkunft unter der Woche

Zusamenkunftszeiten- und Orte in weiteren Sprachen 2026:
Bulgarisch: Mittwoch, 19:00 und Sonntag, 13:00 Uhr, Königreichssaal Kassel-Süd/-West, Entenbühl 8, 34132 Kassel
Deutsche Gebärdensprache: Donnerstag, 19:00 und Samstag, 16:00 Uhr, Königreichssaal Kassel-Nord/-Ost, Grünstraße 20, 34266 Niestetal
Englisch: Dienstag, 18:30 und Samstag, 16:00 Uhr, Königreichssaal Kassel-Nord/-Ost, Grünstraße 20, 34266 Niestetal
Polnisch: Dienstag, 18:00 und Sonntag, 10:00 Uhr, Königreichssaal Kassel-Süd/-West, Entenbühl 8, 34132 Kassel
Romani (Rumänien): Mittwoch, 19:00 und Sonntag, 13:30 Uhr, Königreichssaal Kassel-Nord/-Ost, Grünstraße 20, 34266 Niestetal
Rumänisch: Mittwoch, 19:00 und Sonntag, 13:30 Uhr, Königreichssaal Kassel-Nord/-Ost, Grünstraße 20, 34266 Niestetal
Russisch: Dienstag, 18:30 und Samstag, 10:15 Uhr, Königreichssaal Homberg, August-Vilmar-Straße 21, 34576 Homberg (Efze)
Spanisch: Donnerstag, 18:45 und Sonntag, 12:45 Uhr, Königreichssaal Kassel-Nordwest, Hamburger Straße 2, 34246 Vellmar

Kirchliche Nachrichten

Ukrainisch: Freitag, 18:30 und Sonntag, 16:00 Uhr, Königreichssaal Kassel-Süd/-West, Entenbühl 8, 34132 Kassel
Jeder ist herzlich eingeladen. Eintritt frei. Keine Kollekte.
Bei Bedarf besteht die Möglichkeit online an den Gottesdiensten teilzunehmen. Zugangsdaten erhalten Sie unter u. g. Kontakt.
Jehovas Zeugen Homberg, August-Vilmar-Straße 21
Tel.: 05681 5255 (auch WhatsApp) oder 05626 3079967
Mail: jw-homberg@web.de; Offizielle Website: www.jw.org

Aufbruch Christus-Zentrum Nordhessen

(ev. charismatische Freikirche)
Todenhäuser Str.4, 34621 Frielendorf
Tel.: 05684/931361;
e-mail: buero@aufbruch-czn.de
Internet: www.aufbruch-czn.de
Gerda Döring, Jesberg, Tel.: 06695/1750



Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Sonntag, 11.01.26 um 10.30 Uhr
Unter der Leitung des Heiligen Geistes werden wir miteinander den Gottesdienst feiern, immer wieder überraschend und persönlich berührend. Hier sind einige wichtige Bestandteile unseres Gottesdienstes:
Wir werden gemeinsam Gott ehren und ihm danken mit unserem Lobpreis, lebendig und frei!
Wir teilen unsere Erfahrungen und Erlebnisse mit Gott, zur Ermutigung für Andere.
Wir feiern Abendmahl miteinander und erinnern uns an das, was Jesus am Kreuz für uns erworben hat!
Wir hören eine Predigt, die uns ermutigt und manchmal herausfordert, aber immer fest im Wort Gottes verankert ist.
Außerdem gibt es jedes Mal die Möglichkeit, persönliches Gebet zu empfangen.
Unter der Woche finden verschiedene Gebetstreffs bei einigen Mitgliedern statt. Wenn Interesse besteht daran teilzunehmen, bitte im Gemeindebüro genauere Infos erfragen.
Für seelsorgerliche Fragen oder weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung, siehe Kontaktdaten.
Oder schauen Sie in's Internet unter https.//aufbruch-czn.de.

Vereine und Verbände



Waschmaschinen, Herde, Trockner, Spülmaschinen, Kühl-Gefrier-Geräte usw., **NEUGERÄTE als B-Ware**

Fa. TM-Store, Zur Tintenmühle 3, 34466 Wolfhagen-Ippinghausen, 05692 9939472, Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr, **www.TM-STORE.de**

-Anzeige-

Allgemein

Für Richtigkeit und Inhalt der eingereichten Berichte ist der jeweilige Verfasser verantwortlich.

Es erfolgt keine Korrektur durch den Verlag.

Die Lesbarkeit von PDF-Dateien kann technisch nicht gewährleistet werden.

Bitte reichen Sie daher Ihre Inhalte möglichst in Artikelform ein.

Vereine und Verbände

Homberg

Deutsches Rotes Kreuz – Ortsverein Homberg (Efze)

Blut rettet Leben
Vor Weihnachten helfen 127 Blutspender in Homberg kranken Mitmenschen und Unfallopfern – Martin Happe, Georg Ide und Holger Pfennig für 75 Blutspenden geehrt
Homberg: Dem Aufruf des Roten Kreuzes **„Spenden Sie Blut im Advent!"** sind beim letzten Blutspendetermin in Homberg **127** Frauen und Männer gefolgt. Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg/Hessen und die DRK-Bereitschaft Homberg haben sich gefreut, dass trotz des Registrierverfahrens „Terminvergabe" auch acht **Erstspender** zum Blutspenden in die Homberger Stadthalle gekommen sind.
Das Rote Kreuz konnte **sechs** Männer als Mehrfachspender ehren, allerdings wird Blutspendendienst den Geehrten die Ehrenurkunden und die Blutspender-Ehrennadel per Post zustellen.
Für **zehn** Blutspenden dankte die Homberger DRK-Bereitschaft Jannick **Schmeer** (Homberg) und für **25** Blutspenden Thorsten **Mattern** (Homberg) sowie Michael **Sonnenkalb** (Schwalmstadt).
Seit vielen Jahren spenden Martin **Happe,** Georg **Ide** und Holger **Pfennig (alle Homberg)**regelmäßig Blut und haben beim letzten Blutspendetermin vor dem Weihnachtsfest jeder zum **75.** Male Blut und damit nicht nur fast 40 l Blut, sondern überdies 200 Stunden Freizeit gespendet. Der Blutspendendienst wird Martin **Happe,** Georg **Ide** und Holger **Pfennig** für die außergewöhnliche Opferbereitschaft mit der „Großen Blutspender-Ehrennadel und eingravierter 75 im Goldkranz" auszeichnen, allerdings werden die Ehrenurkunden und die Blutspender-Ehrennadeln vom DRK-Blutspendendienst durch die Post zugestellt.
Vom Institut Kassel des DRK-Blutspendendienstes Baden-Württemberg/Hessen wurde in die Homberger Stadthalle ein Entnahmeteam eingesetzt; die ärztliche Untersuchung der Blutspenderinnen und Blutspender lag in den Händen der Teamärzte. Zur Durchführung dieses Blutspendentermins setzte Bereitschaftsleiter Andreas Krannich sechs Helferinnen und Helfer der DRK-Bereitschaft Homberg ein.
Der nächste Blutspendentermin im Bereich der DRK-Bereitschaft Homberg findet im neuen Jahr am **Freitag, dem 20. Februar 2026**, in **Homberg, Stadthalle,** statt.

Einstellung der Altkleidersammlung zum 31.12.2025

Deutsches Rotes Kreuz

Das Deutsche Rote Kreuz beendet zum 31.12.2025 die Altkleidersammlung über Container im Schwalm-Eder-Kreis - eine Entscheidung, die auf veränderte Rahmenbedingungen und zunehmende Herausforderungen zurückzuführen ist.

Das Deutsche Rote Kreuz hat entschieden, die Sammlung von Altkleidern über Container im Schwalm-Eder-Kreis einzustellen. Diese Entscheidung wurde nach intensiver Prüfung getroffen und beruht auf mehreren Faktoren, die sich in den vergangenen Jahren deutlich verschärft haben.

Zum einen sind die Rahmenbedingungen für die Altkleidersammlung erheblich schwieriger geworden. Die Kosten für Sortierung und Entsorgung sind stark gestiegen, weil die Container zunehmend mit ungeeigneten Materialien befüllt werden.
Neben Kleidung landen dort immer häufiger Restmüll, Sperrmüll und sogar Lebensmittel. Diese Fehlbefüllungen machen einen großen Teil der gesammelten Kleidung unbrauchbar und verursachen zusätzliche Entsorgungskosten.
Zusätzlich wurden die Container vermehrt als Entsorgungsort für ungeeignete Materialien genutzt. Diese Vermüllung hat die Kosten weiter erhöht und die Weiterverwendung der Kleidung erschwert.
Hinzu kommt eine gesetzliche Änderung: Seit Januar 2025 gilt die Pflicht zur getrennten Sammlung von Textilabfällen. Diese neue Regelung hat bei vielen Menschen zu Unsicherheit geführt, was die Zahl der Fehlwürfe weiter erhöht hat.
Gleichzeitig haben sich die Absatzmärkte für gebrauchte Kleidung stark verändert. Märkte in Osteuropa sind weitgehend weggebrochen, und die Qualität der Kleidung hat durch den Trend zu „Ultra Fast Fashion" deutlich abgenommen. Immer mehr Kleidungsstücke sind so minderwertig, dass sie sich kaum noch für eine Wiederverwendung eignen.

Ein weiterer Grund für die Einstellung ist, dass die beauftragte Firma seit Beginn des Jahres ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Dies hat die wirtschaftliche Belastung für das DRK zusätzlich erhöht.

Vor diesem Hintergrund sieht das DRK keine Möglichkeit mehr, die Container-Sammlung wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll fortzuführen.

Das DRK bedankt sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre jahrelange Unterstützung und betont, dass es sich künftig stärker auf direkte Hilfe und andere soziale Projekte konzentrieren wird. Ziel bleibt es, Menschen in schwierigen Lebenslagen zu helfen und Ressourcen verantwortungsvoll einzusetzen.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Schwalm-Eder
Manfred Lau
Kreisgeschäftsführer

Vereine und Verbände



Familienzentrum und Elternschule Schwalm-Eder

Marktplatz 15, 34576 Homberg/Efze
Das Familienzentrum bietet Beratung, Kurse, Treffen und Gruppen an.

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Termine außerhalb dieser Zeit nach Vereinbarung
In den hessischen Schulferien finden keine Angebote statt
Tel: 05681-93 64 631
info@faz-se.de
www.familienzentrum-schwalm-eder.de

Café Klapperstorch
Jeden **Mittwoch von 10:00 bis 11.30 Uhr**
Hier können Eltern sich austauschen über alles reden was sie beschäftigt. Wir bieten außerdem Informationen zu Themen aus dem Alltag mit Babys u. Kleinkindern. Eine Hebamme steht einmal im Monat zur Verfügung.

Drop In(klusive)
Jeden **Montag von 15:00 bis 16:30 Uhr**
Ein offener und kostenfreier Treff für alle Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, die neu in Homberg sind und sich informieren und austauschen möchten.

Elterntreff mit Spielwiese für Kinder ab 1 Jahr
Jeden **Dienstag 15:30 bis 17:00** Die Kinder wachsen. Die Themen, über die wir sprechen ändern sich. Für die Kinder gibt es einen kleinen Indoorspielplatz.
Eine Pädagogin steht den Eltern als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Alleinerziehend – nicht allein
Gemeinsam essen, sich austauschen oder etwas unternehmen mit Kinderbetreuung, jeden zweiten Mittwoch 16-18 Uhr im Familienzentrum. Info und Anmeldung unter: rahel.flohrschuetz@faz-se.de

Trageberatung – Tragehilfen kennenlernen
Tragen ist einfach praktisch und kann den Alltag und die kindliche Entwicklung positiv beeinflußen. Bei uns bekommen Sie eine professionelle Trageberatung und können eine Auswahl unterschiedlicher Tragehilfen testen. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

Sprachkurse für Deutsch für Mama mit Kind
Finden immer dienstags und freitags vormittags statt. Infos auf Anfrage.

Job-Café
Schritt für Schritt zurück ins Berufsleben
Hier finden (Allein-)Erziehende und Frauen, sowie Menschen mit Migrationshintergrund individuelle Unterstützung bei der Suche nach einer beruflichen Neuorientierung.
Informationen und Termine: Katja Heiwig, mobil: 0176-57912887
E-Mail: kheiwig@starthilfe-abv.de

Wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt
Das Baby ist da, die Freude ist riesig -und nichts geht mehr.
wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt, unterstützt Familien nach der Geburt eines Kindes und hilft, den Baby-Stress zu bewältigen.
Wer keine Hilfe von Familie oder Nachbarn hat, bekommt sie von wellcome.

Wie ein guter Engel...
Sie wünschen Unterstützung durch wellcome?

Sie möchten wellcome mit ehrenamtlicher Mitarbeit unterstützen?

Wenden Sie sich an: Marina Otteni
Sprechzeit: dienstags 9:00 bis 13:00 Uhr und nach Vereinbarung
Kontakt : 05681- 9382301 oder homberg-efze@wellcome-online.de
Informationen: www.wellcome-online.de
Außerdem finden Sie bei uns noch vielerlei Angebote, wie Bastelnachmittage, Werkstätten für Erwachsene, Entspannungs- und Fitnesskurse, Naturspielgruppen, Baby und Kindergruppen sowie Baby- und Kindermassage

Stadtjugendfeuerwehr

Aktion Tannenbaum 2026
Liebe Hombergerinnen und Homberger,
auch im Jahr 2026 sammeln die Homberger Jugendfeuerwehren wieder Ihre ausgedienten Weihnachtsbäume in den Stadtteilen und der Kernstadt ein.
Die Jugendfeuerwehren sammeln am Samstag den 10. Januar 2026 ab 08:00 Uhr.
Dazu möchten wir Sie bitten, Ihre ausgedienten Bäume komplett abgeschmückt- ohne Lametta, Kugeln, Kerzen, Kugeln etc.- bis 8:00 Uhr bereit zu legen.
Im Laufe des Vormittags werden die Bäume, dann gegen eine Spende für die örtliche Jugendarbeit eingesammelt.

Ihre
Homberger Jugendfeuerwehren

Zur Info: In Mardorf werden die Bäume mittags ab 13:00 Uhr eingesammelt.
Gern können Sie die Jugendfeuerwehren vor Ort auch ohne Baumspende unterstützen. Sprechen Sie dazu einfach den Wehrführer oder die Jugendwartin/ den Jugendwart in Ihrem Ort direkt an.

FWG - Freie Wählergemeinschaft Homberg-Efze

Einladung zum Kandidatentreffen der Freien Wählergemeinschaft Homberg/Efze – FWG Homberg
Hiermit lade ich alle FWG-Listenkandidaten zu einem Treffen am 16.01.2026 um 18:30 Uhr in den Veranstaltungssaal des Gasthaus Krone in Homberg/Efze ein.
Ich bitte um vollständiges Erscheinen

Gert Freund
1. Vorsitzender

Geschichtsverein Homberg

Vortrag von Eckhard Preuschhof:
Hexenverbrennungen in der Frühen Neuzeit – ein Blick auf die Region und den deutschsprachigen Raum
Unter seinen Vorfahren in Wildungen konnte Eckhard Preuschhof (Homberg) drei Personen identifizieren, die im 17. Jahrhundert als Hexen oder Zauberer hingerichtet wurden. Diese Fälle veranlassten ihn, über die Umstände und die Häufigkeit derartiger Prozesse in Wildungen und im gesamten Reich zu forschen. Hexen und Zauberer wurden wie Juden verdächtigt, verantwortlich zu sein für Krankheiten, Todesfälle und Missernten. Mit Recht ist zu bezweifeln, dass Menschen in der Gegenwart frei sind von ausgrenzenden und antisemitischen Impulsen.
Die Vortragsveranstaltung findet am 28. Januar 2026 um 19:30 Uhr im Saal des Gasthauses Krone (Holzhäuser Straße 2) statt.
Homepage des Geschichtsvereins Homberg:
www.geschichtsverein-homberg.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung
Termin: 11.02.2026, 18.00 Uhr
Ort: Saal des Gasthauses Krone, Holzhäuser Straße 2

Vereine und Verbände

Tagesordnung

TOP 1	Begrüßung
TOP 2	Erinnerung an verstorbene Mitglieder
TOP 3	Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
TOP 4	Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2025
TOP 5	Jahresrückblick 2025 in Bildern
TOP 6	Bericht des Vorstands
TOP 7	Bericht der Kassenwartin
TOP 8	Bericht der Kassenprüfer
TOP 9	Entlastung des Vorstands
TOP 10	Wahlen
TOP 11	Verschiedenes

Alle Mitglieder des Zweigvereins Homberg sind herzlich eingeladen.
Im Anschluss an die Versammlung besteht die Möglichkeit, gemeinsam zu essen.

Dr. Jürgen Helm
für den Vorstand des Geschichtsvereins Homberg

Zhineng Qigong Verein Deutschland e.V.

Wir starten ins neue Jahr gleich mit drei Qigong Angeboten in und um Homberg. Alle Angebote sind für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet. Deine Chance, dich neu auszurichten für ein gesundes, vitales und freudiges neues Jahr 2026!
14.1.- 18.3.26 Mittwoch 18:30-20 Uhr, Ort: MFH Frielendorf-Todenhausen, Im Dorfe 22
15.1.- 19.3.26 Donnerstag 18:30-20 Uhr, Ort MFH Homberg, Raum: Mosenberg, Marktplatz 15
Anmeldung: qigonghessen@email.de
22.1.-12.3. 26 Donnerstag 9:30-11 Uhr, Ort: MFH Homberg, Familienzentrum Raum Lichte, Marktplatz 15, Homberg
Anmeldung: klangundmagie@gmail.com

JSG Homberg-Remsfeld

C1-Junioren: Erfolgreiche Vorrunde bei den Futsal-Hallenkreismeisterschaften
Am Samstag, den 13.12., fand die Vorrunde der **Futsal-Hallenkreismeisterschaften der C-Junioren** in Treysa statt. Unsere JSG Homberg-Remsfeld präsentierte sich dabei in guter Form und qualifizierte sich am Ende verdient für die nächste Runde.
Zum Turnierauftakt traf unsere Mannschaft auf die **JSG Neuental/Jesberg/Bad Zwesten (Urfftal/GM)**. Die JSG Homberg-Remsfeld fand schnell ins Turnier, war spielerisch überlegen und kontrollierte die Partie über die gesamte Spielzeit. Durch Tore von **Lennox Dungl, Nojus Valeika, Luis Jenner und Jonah Achternbosch** wurde das Spiel folgerichtig mit **4:0** gewonnen.
Im zweiten Spiel wartete mit dem **1. FC Schwalmstadt** ein weiterer starker Gegner. Auch hier bestimmte unsere Mannschaft über weite Strecken das Geschehen und setzte die spielerischen Vorteile konsequent um. Am Ende stand ein verdienter **4:1-Erfolg**, die Treffer erzielten **Anil Özköse, Maxim Albach sowie zweimal Lennox Dungl**.
Im dritten Gruppenspiel gegen die **JSG Willingshausen** hätte der Einzug in die nächste Runde bereits perfekt gemacht werden können. Trotz einer **2:0-Führung** durch **Lennox Dungl** und **Jonah Achternbosch** fehlte es jedoch phasenweise an der nötigen Konzentration. Willingshausen nutzte diese Nachlässigkeiten konsequent aus, sodass das Spiel trotz einer starken Torhüterleistung von **Tyler Jamieson** mit **2:3** verloren ging.
Damit stand vor dem abschließenden Gruppenspiel gegen die **JSG Schrecksbach/Neukirchen** fest, dass ein Sieg notwendig war. Unsere Mannschaft ging mit dem entsprechenden Fokus in die Partie, ließ von Beginn an keine Zweifel aufkommen und erspielte sich zahlreiche Torchancen. Am Ende stand ein klarer **7:1-Erfolg**. Die Tore erzielten **Janick Kolmaier, Luis Jenner (2), Nora Meißner, Lennox Dungl (2) und Maxim Albach**.
Nach Abschluss der Vorrunde hatten **drei Mannschaften jeweils neun Punkte** auf dem Konto. Da der direkte Vergleich keinen eindeutigen Sieger ergab, entschied das **Torverhältnis**, das unsere JSG Homberg-Remsfeld deutlich für sich verbuchen konnte und sich somit verdient für die nächste Runde qualifizierte.
Für unsere JSG spielten:
Tyler Jamieson, Nora Meißner, Janick Kolmaier, Luis Jenner, Maxim Albach, Lennox Dungl, Anil Özköse, Jonah Achternbosch, Nojus Valeika

C1-Junioren Futsalhallenkreismeisterschaften Vorrunde Team 2
Am 13.12.2025 nahm die C1 Team 2-Jugend der JSG Homberg-Remsfeld an der Futsal-Kreismeisterschaft Schwalm-Eder in Borken teil – mit einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann: Platz 1, ungeschlagen und ohne Gegentor, verbunden mit der qualifizierten Teilnahme an der Finalrunde.
Bereits im Auftaktspiel gegen die JSG Melsungen-Körle II zeigte sich, dass es ein intensives Turnier werden würde. In einer engen Partie war es vor allem Torhüter Noah Bolte, der mit mehreren überragenden Paraden den Grundstein für den Erfolg legte. Das Spiel entschied schließlich ein echtes Highlight: In der 12. Minute schlug Noah Bolte einen langen Ball präzise nach vorne, Matteo Damm nahm diesen volley und versenkte ihn traumhaft rechts oben im Winkel – der glückliche, aber umjubelte Siegtreffer.
Im zweiten Spiel gegen die JSG Chattenland II entwickelte sich zunächst eine ausgeglichene Begegnung, die lange torlos blieb. In der 10. Minute kam es jedoch zu einer längeren Spielunterbrechung, nachdem ein Spieler der JSG Homberg-Remsfeld nach einem Zweikampf unglücklich auf den Ellbogen gefallen war und sich schwer verletzte. An dieser Stelle: Gute Besserung!
Nach einvernehmlicher Absprache der Trainer wurde das Spiel fortgesetzt – und die Mannschaft zeigte große Moral. In den letzten fünf Minuten drehte das Team richtig auf: Zidane Scherb und Julian Jurgelewitsch erzielten die Treffer zum verdienten 2:0-Erfolg.
Das dritte Spiel gegen den TSV Spangenberg II war geprägt von klaren Spielvorteilen der JSG Homberg-Remsfeld. Trotz hoher Ballbesitzanteile und guter Möglichkeiten fehlte jedoch das letzte Quäntchen Glück im Abschluss – die Partie endete 0:0.
Im abschließenden Spiel gegen den TSV Wabern II zeigte die Mannschaft schließlich ihre ganze Klasse. Die Abwehr um Lennox Dück und Bennett Wettlaufer stand stabil, dahinter agierte Noah Bolte erneut tadellos im Tor. Wabern II spielte zwischenzeitlich nach einer Tätlichkeit eines Spielers in Unterzahl, konnte jedoch auch davor kaum offensive Akzente setzen. Die JSG nutzte ihre Chancen konsequent und gewann spielgerecht mit 7:0.
Die Tore erzielten Zidane Scherb, Julian Jurgelewitsch, Mohammed Taha Rahabi und Lennox Dück.
Am Ende stand eine beeindruckende Bilanz: Vier Spiele, kein Gegentor, Platz eins – und damit der hochverdiente Einzug in die Finalrunde der Futsal-Kreismeisterschaft.

Ansprechpartner
A-Junioren
Jahrgang 2007/2008
Trainer Thomas Lukes
Telefon 0172 77 55 307
E-Mail A-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

B-Junioren GL
Jahrgang 2009/2010
Trainer Stefan Graf
Telefon 0179 4688366
E-Mail B-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

B-Junioren KL
Jahrgang 2009/2010
Trainer Jens Schwarz
Telefon 0173 3574060
E-Mail B-Jugend@jsghomberg-remsfeld.de

C-Junioren GL
Jahrgang 2011/2012
Trainer Christian Marx
Telefon 0171 6907026
E-Mail C-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

C-Junioren KL
Jahrgang 2011/2012
Trainer n.n.
Telefon
E-Mail C-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

D-Junioren GL
Jahrgang 2012/2013
Trainer Eugen Koch
Telefon 0172 2344993
E-Mail D-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

Vereine und Verbände

D-Junioren KL – Trainingsort Remsfeld
Jahrgang 2013/2014
Trainer Patrick Löchner
Telefon 0173 7489059
E-Mail D-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

D-Junioren KK
Jahrgang 2013/2014
Trainer Batur-Han Kizelkaya
Telefon 0162 4821799
E-Mail D-Jugend@jsghomberg-remsfeld.de

E1-Junioren
Jahrgang 2015/2016
Trainer Muhammed Özköse
Telefon 0160 99814186
E-Mail E-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

E2-Junioren
Jahrgang 2015/2016
Trainer Muhammet Özköse
Telefon 0160 99814186
E-Mail E-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

E3-Junioren – Trainingsort: Remsfeld
Jahrgang 2015/2016
Trainer Maik Bickert
Telefon 0173 5994042
E-Mail E-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

F1+F3-Junioren
Jahrgang 2017/2018
Trainer Usman Suleman
Telefon 0179 4565174
E-Mail F-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

F2+F4-Junioren – Trainingsort: Remsfeld
Jahrgang 2017/2018
Trainer Matthias Stoppek
Telefon 0160 94455964
E-Mail F-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

G-Junioren
Jahrgang 2019 und jünger
Trainer David Vonholdt
Telefon 0152 04075763
eMail G-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

G-Junioren – Trainingsort: Remsfeld
Jahrgang 2019 und jünger
Trainer Martin Eckhardt
Telefon 0173 7331287
eMail G-jugend@jsghomberg-remsfeld.de

Jugendleiter FC Homberg
Lucas Unbehaun
Telefon 0152 54671126
eMail jugendleiter@jsghomberg-remsfeld.de

Jugendleiter TSV Remsfeld
Steve Bresgen
Telefon 0157 74003682
eMail jugendleiter@jsghomberg-remsfeld.de

Jugendbegegnungen & Workcamps

Termine und Anmeldung jetzt online!

www.volksbund.de/workcamps

VOLKSBUND

KCV – „Kath. Carnevals Verein" Homberg

Liebe KCV-Fans und die, welche es noch werden,
der KCV tanzte zum adventlichen Seniorenplausch in der Stadthalle, auf dem Clobesmarkt am Marktplatz und bewirtete euch dort an seiner Weihnachtsbude mit Heißgetränken, süßen Waffeln und fröhlichen Gesprächen.
Das bereitete viel Freude!



-Rückblick: Adventszeit 2025-

Nun wünschen wir euch ein konfettibuntes, gutes neues Jahr und laden euch herzlich zum Karnevalfeiern am 14. und 15. Februar ein!



-Rückblick: KCV-Showabend 2025-

Der Kartenvorverkauf zu unserem Showabend in der Stadthalle (Sitzplatz 14 €) beginnt durch uns am Samstag, den 17. Januar 2026 um 8 Uhr bei „Der Verrückte Florist", Ziegenhainer Str. 11 a in Homberg. Schnell sind die Lieblingsplätze verkauft!
Wir freuen uns sehr auf euch! Euer KCV (Kath. Carnevals Verein) Homberg -Kernstadt-www.kcv-homberg.de facebook instagram

Vereine und Verbände

Lions Club Homberg (Efze)

Benefizkonzert des Lions Club Homberg zur Weihnachtszeit. Was gibt es Schöneres als Gutes zu tun und sich mit einem Konzert auf Weihnachten zu freuen?

Bereits zum vierzehnten Mal hat der Förderverein des Lions Club Homberg am Samstag, dem 20. Dezember 2025, ein Benefizkonzert zur Weihnachtszeit in der festlich geschmückten, gut besuchten Homberger Stadthalle veranstaltet.

Mit der Blaskapelle Blosnkepp konnten neun Musiker gewonnen werden, die das machen, was ihnen am meisten Spaß bereitet: zünftige Egerländermusik auf sehr hohem Niveau.

Nach der Begrüßung der Gäste durch Clubpräsident Jürgen Allmeroth, den Grußworten des Schirmherrn des Konzerts, Bürgermeister Dr. Nico Ritz, wurde der Erlös des Konzerts an die diesjährigen Spendenempfänger THW-Jugend Homberg und die Tafel Homberg in Höhe von je 1.000 Euro durch den Schatzmeister des Fördervereins des Lions Club Homberg, Ingo Sechtling, symbolisch in Form eines großen, zur Weihnachtszeit passenden Lebkuchens übergeben.

Nach Begrüßung und Spendenübergabe hieß es „Bühne frei" für Blosnkepp.

Die schlanke Besetzung mit Akkordeon verstand es von Beginn an ihr Publikum mit „Mein Heimatland und der „Hetscherbrück´l Polka" mitzunehmen.

Launig und mit feinem Humor führte Trompeter Christoph Liebermann durch das Programm und gab dabei einen nicht immer ganz ernst gemeinten Jahresrückblick seiner Blaskapelle zum Besten.

Nach dem „Kleinen Grammophon" konnte das Publikum über ein Alphornsolo beim „Alphornzauber" und dem „Alphornritt" staunen. Ein echtes Alphorn im Rahmen einer Blasmusikbesetzung ist schon wirklich etwas Besonderes.

Den Saal zum Schunkeln brachten die „Rauschenden Birken" und das Stück „Als der Herrgott durch Böhmen ging". Für einen weiteren Höhepunkt im ersten Teil sorgte die „Löffelpolka", mit einem Solo von zwei Löffeln auf dem Oberschenkel, bei der das Publikum begeistert mitklatschte. Mit dem Klassiker „Böhmischer Traum" endete der erste Teil des Konzerts.

Den zweiten Teil des Konzerts eröffnete „So ein schöner Tag", ehe die Blosnkepp mit einem James Last Medley einen musikalischen Ausflug machten, der unter Beweis stellte, dass sie auch dieses Genre der klassischen Blasmusik perfekt beherrschen.

Zurück zur Weihnachtszeit fanden die Blosnkepp anschließend mit ihrem weihnachtlichen Medley unter anderem mit „Feliz Navidad",
„Böhmische Weihnacht" und „Guten Abend, gute Nacht". Zuletzt überraschte Blosnkepp: Die Zugabe erfolgte vor dem letzten Stück des Abends. DAS Weihnachtslied „Oh du fröhliche" wurde vom Publikum stehend, mitgesungen und sollte diesen wunderschönen Abend abschließen.



Begrüßung durch den Präsidenten Jürgen Allmeroth

Vor dem Nachhauseweg bedankte sich Dr. Peter Huttel, Vizepräsident der Homberger Lions sowohl bei der Kapelle für ihre herausragende musikalische Darbietung als auch bei den Besuchern, die es mit ihrem Besuch erst ermöglichten, die Spendenempfänger zu unterstützen.

Weiter galt sein Dank allen Unterstützern des Konzerts und nicht zuletzt allen Lionsfreunden, die mit viel Engagement, ihrer Arbeit und jeder Menge Herzblut diesen Konzertabend ermöglichten.



v.l.n.r. I. Sechtling, A. Rothauge, D. Hoppe, J. Doroschenko, J. Bolz, Dr. P. Huttel, J. Wiegand

Shanty-Chor Homberg

Shantychor Homberg-Borken begeistert in der ev. Stadtkirche Gudensberg

Ein besonderes musikalisches Adventserlebnis bot wieder einmal der **Shantychor Homberg-Borken** unter Chorleiter Rolf Knippschild am vierten Adventssonntag 2025 in der ev. Stadtkirche in Gudensberg. Das traditionelle Weihnachtskonzert lockte so viele Besucher an, dass die Kirche bis auf den letzten Platz vollbesetzt war.

Unter der Moderation von Klaus Schröder, der mit einer emotionalen Erzählung durch das Programm führte, präsentierten die Sänger und Sängerinnen eine gelungene Mischung aus maritimem Liedgut und klassischen Weihnachtsstücken. Die Shantys, kombiniert mit besinnlichen Melodien, sorgten für eine Gänsehaut-Atmosphäre im historischen Kirchenschiff.

Besonders hervorgehoben wurde die hervorragende Organisation des Events: Klaus Schröder und Team sorgten für einen reibungslosen Ablauf, der den festlichen Rahmen der Veranstaltung unterstrich. Die Gäste zeigten sich begeistert von der Herzlichkeit der Akteure und der klanglichen Qualität des Chores, der in seinen charakteristischen Uniformen - weißes Matrosenhemd und blaue Hose - ein stimmiges Gesamtbild abgab. Das Konzert bildete einen der kulturellen Höhepunkte im Veranstaltungskalender des Chores und bewies einmal mehr, wie sehr maritime Traditionen und vorweihnachtliche Besinnlichkeit in der Region geschätzt werden.

Wir bedanken uns insbesondere für die Gastfreundschaft bei der ev. Kirchengemeinde Gudensberg und ihrem Pfarrer.

Mit langanhaltendem Applaus verabschiedete das Publikum den Chor in die Feiertage.

Dankeschön: Zu Beginn des neuen Jahres 2026 möchten wir uns bei den Sängern, Sängerinnen, den Instrumentalisten und unserem Chorleiter herzlich bedanken für die Unterstützung und Sangesfreude im vergangenen Jahr! Die Chormitglieder kommen inzwischen aus dem gesamten Schwalm-Eder-Kreis zu den wöchentlichen! Chorproben.

Ihnen und allen unseren treuen Freunden maritimer Musik wünschen wir für das Jahr 2026:

Gesundheit, Frieden, Glück, Kraft für Zeiten, wenn der Weg steinig wird und Dankbarkeit für die kleinen Wunder, die uns Hoffnung schenken!

Homberger Wanderverein e. V.

Terminvorschau

Die nachfolgend aufgeführten Wochentermine bieten wir regelmäßigen an. Aktuelle Informationen hierzu erhalten Sie auf dem Info-Telefon 05681/5010.

Start in das neue Wanderjahr 2026 mit einem 3-fachen frisch auf ...

Vereine und Verbände

Donnerstag, 08.01.2026
Damenstammtisch des HWV, Treffpunkt: Localino da Pino (Marktplatz 13), 19:00 Uhr. Nähere Infos bei Anneliese Weinrich (Tel: 05681/2779 oder Info-Telefon: 05681/5010).

Mittwoch, 14.01.2026
Jeden Mittwoch unternehmen wir eine Wanderung in der schönen Umgebung von Homberg/Efze. Wir treffen uns immer um 13:30 Uhr am jeweiligen Wanderort. Die Wanderstrecke geht über ca. 6 km. Nähere Infos zum Wanderort (Treffpunkt oder aktuelle Änderungen) erfahren Sie über unser Info-Telefon: 05681/5010.

Freitag, 16.01.2026
Nordic Walking, Treffpunkt: Wanderparkplatz Lichte, 15:00 Uhr. Nähere Infos bei Helga Weinreich (Tel: 05681/4694 oder Info-Telefon: 05681/5010).

Samstag, 17.01.2026
Wanderung im Raum Bad Zwesten, Treffpunkt: Bad Zwesten, Parkplatz am Campingplatz Start: 13:30 Uhr. Die Wanderstrecke geht über ca. 7-10 km. Nähere Infos bei Friedbert Appel (Tel.:01734733296) oder über das Info-Telefon: 05681/5010.
An den Wanderungen können neben den Mitgliedern des Homberger Wandervereins auch Gäste teilnehmen.
Aktuelle Wanderungen, den Wanderplan für 2026, sowie alle Aktivitäten des Homberger Wandervereins finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.homberger-wanderverein.de.

Peter Dewald, Pressewart

Frauenselbsthilfe nach Krebs

(auch für Männer und Angehörige)
Oktober bis März: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr
April bis September: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr
in Homberg (Efze), Memelweg 4
Psychosoziales Zentrum

Nähere Informationen bei:
Marlies Dingel..... Tel. 06693/222
Gisela Tirpitz.....Tel. 06691/3747

Caßdorf

Freiwillige Feuerwehr Caßdorf

Einladung zur Jahreshauptversammlung
Hiermit lade ich alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Caßdorf zur Jahreshauptversammlung am **Samstag, 14.02.2026 um 19.30 Uhr** in das Feuerwehrgerätehaus in Caßdorf ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Verlesen des Protokolls der letzten Versammlung
4. Jahresberichte
   a) Wehrführer
   b) Gerätewart
   c) Jugendfeuerwehrwart
   d) Kinderfeuerwehrwart
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Ehrungen und Beförderungen
9. Neuaufnahmen und Austritte
10. Wahl eines Wahlleiters
11. Neuwahlen des Feuerwehrvorstandes und Ausschusses
12. Wahl von Kassenprüfern
13. Gäste haben das Wort
14. Verschiedenes

Mit kameradschaftlichem Gruß
Andreas Thomas
Wehrführer und 1. Vorsitzender

Einladung zum Seniorenkaffee

Die Feuerwehr Caßdorf lädt wieder recht herzlich zu einem Seniorenkaffee im neuen Jahr ein.
Im Januar findet die Veranstaltung am Montag, den 12.01.2026 ab 15 Uhr im Feuerwehrgerätehaus (ehemalige Schule) statt.
Alle Senioren, welche einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen
mit vielen Leuten und netten Gesprächen verbringen möchten, sind auch im neuen Jahr wieder recht herzlich willkommen.
Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme, gute Laune und viel Spaß.

Euer Seniorenteam der Feuerwehr
Petra Wiegand und Conny Wiederhold

Lembach

Freiwillige Feuerwehr Lembach

Einladung zur Jahreshauptversammlung
Hiermit lade ich alle Mitglieder der FFw Lembach zu der am Samstag, den 17.01.2026 um 19.00 Uhr im DGH stattfindenden Jahreshauptversammlung recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Gäste haben das Wort
4. Verlesung Protokoll von 2024
5. Jahresbericht des Wehrführers
6. Jahresbericht des Jugendwarts
7. Jahresbericht der Kinderwartin
8. Jahresbericht der Kassiererin
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Vorstandes
11. Ehrung/Beförderung
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Verschiedenes

Ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen der Kameradinnen und Kameraden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Andreas Flecke
Wehrführer und 1. Vorsitzender



Vereine und Verbände

Mühlhausen

Fischereiverein Mühlhausen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

zur Jahreshauptversammlung des Fischereivereins Mühlhausen
am Samstag, den 17. Januar 2026 um 18.00 Uhr
in der Fischerhütte Mühlhausen.
Die Einladung zur Jahreshauptversammlung erfolgt nach den Bestimmungen des §14 der Satzung des Fischereivereins Mühlhausen.

Tagesordnung

01 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
02 Totenehrung
03 Verlesen des Protokolls der JHV 2025
04 Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
05 Kassenbericht des Kassierers
06 Bericht der Kassenprüfer
07 Bericht des Gewässerwartes
08 Bericht der Fischereiaufseher
09 Neuwahl von Kassenprüfern
10 Vereinsaktivitäten (geplantes Jahresprogramm 2026)
11 Ehrungen
12 Neuaufnahme von Vereinsmitgliedern
13 Gäste haben das Wort
14 Verschiedenes

Um vollzählige Teilnahme aller Mitglieder wird gebeten. Nach der Versammlung wird ein kleiner Imbiss gereicht.
Wer sich aktiv im Naturschutz einbringen will und sich für das Angeln an der Efze oder unserer wunderschönen Teichanlage interessiert, ist zur Jahreshauptversammlung herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf neue aktive und fördernde Mitglieder.

Jan Vogtmann
1. Vorsitzender

Freiwillige Feuerwehr Mühlhausen

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Hiermit laden wir gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung die Mitglieder aller Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr Mühlhausen und unsere Gäste zur Jahreshauptversammlung am **07. Februar 2026 um 18:00 Uhr** in das Dorfgemeinschaftshaus Mühlhausen herzlich ein.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Verlesen des Protokolls 2025
4. Jahresberichte 2025:
   a) Kinderfeuerwehr
   b) Jugendfeuerwehr
   c) Wehrführung
   d) Ehren- und Altersabteilung
5. Kassenbericht 2025
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Neuwahlen & Ergänzungswahlen
8. Neuaufnahmen und Übergänge
9. Ehrungen und Beförderungen
10. Feuerwehrfest 2026
12. Gäste haben das Wort
13. Verschiedenes

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an der Versammlung. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung wird ein warmes Essen gereicht.

Alle feuerwehrinteressierten Mitbürger/innen, sowohl Erwachsene als auch Kinder, sind herzlich zu der Versammlung eingeladen, um sich über die Arbeit und Tätigkeiten der Mühlhäuser Kinder- und Jugendfeuerwehr, der Einsatzabteilung und des Feuerwehrvereins zu informieren.

Carsten Keim
Vereinsvorsitzender

Roppershain

Freiwillige Feuerwehr Roppershain

Einladung der Mitglieder zur Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Roppershain e.V.
Hiermit lade ich zur Jahreshauptversammlung für das Berichtsjahr 2025 ein.
Die Versammlung findet am **Samstag den 31.01.um 20:00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus Roppershain statt.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Totenehrung
3. Vorlesung Niederschrift der letzten JHV
4. Jahresberichte
   -Wehrführung
   -Jugendwart
   -Alters- und Ehrenabteilung
   -Kassierer
   -Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahl eines Kassenprüfers
6. Ehrung und Beförderung
7. Gäste haben das Wort
8. Verschiedenes

Mit kameradschaftlichem Gruß
Christin Jäger (Wehrführerin und 1.Vorsitzende)



Rückblick 2025 (Teil 1)

KW 01 und 02



Foto: Uwe Dittmer

Grünes Projekt im Jugendzentrum:
Hochbeete werten Lernumfeld von EKS und JUZ auf.

KW 03



Foto: Uwe Dittmer

Regierungsvizepräsident verleiht Bundesverdienstmedaille:
Dr. Francisco German Canaviri Grandon geehrt.

KW 05



Foto: Uwe Dittmer

Förderkreis Hans Staden besuchte die Puppenbühne Wernswig:
Das Leben von Hans Staden grandios dargestellt!

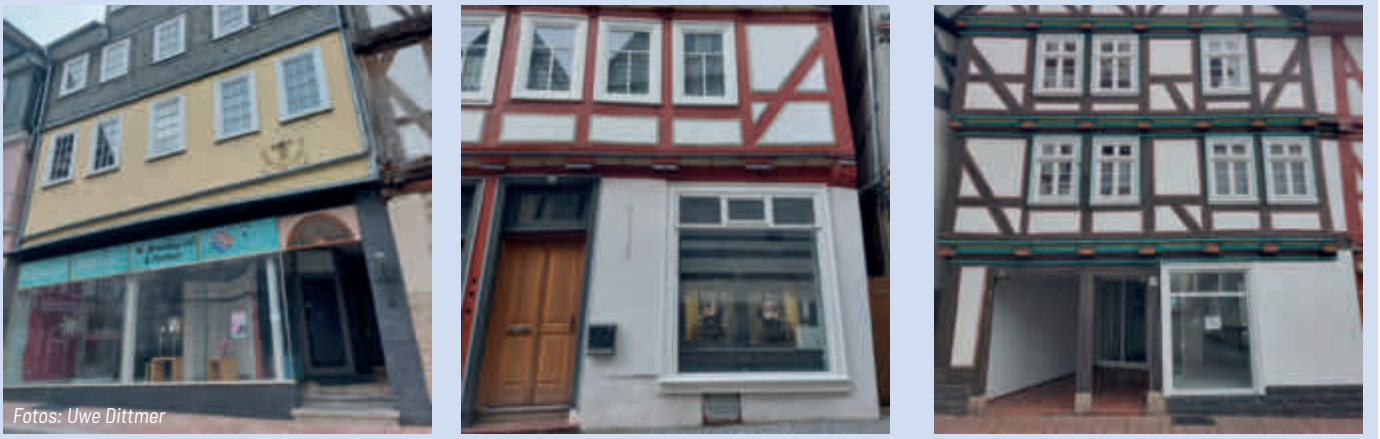
KW 06



Foto: Uwe Dittmer

Homberger Synoden-Jubiläum 2026:
„Kick-Off"-Veranstaltung in der Stadthalle.

KW 04



Fotos: Uwe Dittmer

Kleinstadt im Wandel: Vergabe von RAUMstipendien startete in Homberg.

(Teil 1) Rückblick 2025

KW 07



Foto: Harry Soremski

Jahrestreffen Tourismus: Verleihung des Tourismuspreises an die Markenbotschafterin des Jahres, Heidrun Englisch.

KW 08



Foto: Uwe Dittmer

Gut besuchte Stadthalle: Gartenmesse lockte 600 Interessierte.

KW 09



Foto: Uwe Dittmer

Kommunale Wasserversorgung heute und morgen: Ingenieurbüro Weber-Ingenieure GmbH beauftragt, Wasserkonzept zu erstellen.

KW 10



Foto: Uwe Dittmer

Wandelrat trifft sich in Homberg (Efze): Welcome, Spaziergang, Impulsvortrag, Diskussionsrunde.

KW 11



Foto: Uwe Dittmer

Erstürmung des Homberger Rathauses durch den KCV: Anmarsch, Anfechten, Angriff, Verteidigung, Aufgabe und Einnahme.

KW 12



Foto: Uwe Dittmer

Sanierung des Freibad Erleborn: Dach des Funktionsgebäudes wurde gerichtet.

Rückblick 2025 (Teil 1)

KW 13



Foto: Uwe Dittmer

Ausstellung „Busbahnhof und MachWerk – unsere Orte“ eröffnet: „Neue Ideen brauchen alte Gebäude“.

KW 14



Foto: Uwe Dittmer

Stadtgärtnerei unterwegs am Frühlingsbeginn: Schnitt- und Pflanzarbeiten stehen auf der To Do-Liste.

KW 15



Foto: Uwe Dittmer

Dorfentwicklung der Kreisstadt Homberg (Efze): Dorfgemeinschaftshaus in Welferode wird saniert und umgebaut.

KW 16



Foto: Uwe Dittmer

Zweiter Tag der offenen Baustelle im Freibad Erleborn: Zweite Gelegenheit, sich vor Ort über den Baufortschritt zu informieren.

KW 17



Foto: Uwe Dittmer

„Neue Partnerschaften und Orte für den Wandel“: NSP-Erfahrungswerkstatt tagte in Homberg (Efze).

KW 18



Foto: Kleine Bühne

Die Kleine Bühne Schwalm-Eder e.V. präsentiert: „Es war die Nachtigall und nicht die Leiche“ – Eine Krimi-Komödie.

(Teil 1) Rückblick 2025

KW 19



Foto: Uwe Dittmer

Tag der Burgen und Schlösser in Homberg (Efze): Märchenhafte Hohenburg lockte 400 Gäste.

KW 20



Foto: Uwe Dittmer

Dorfentwicklung in Homberg: „Nachnutzung Sportplatz Caßdorf" Ein neuer zentraler „Dorfpark" für die Dorfgemeinschaft.

KW 21



Foto: Uwe Dittmer

Tag der Städtebauförderung in Homberg – Neues entsteht in der Wandelstadt: Intensives Interesse an den Veränderungen.

KW 22



Foto: Uwe Dittmer

Erster Homberger Nachtmarkt: Super Atmosphäre, leckeres Essen, gute Stimmung und rockige Musik.

KW 23



Foto: Uwe Dittmer

50 Jahre Deutsche Märchenstraße in Homberg (Efze): Zwischen Märchenstraßengeburtstag und Reformationsjubiläum.

KW 24



Foto: Uwe Dittmer

Titel öffnet Tür zum internationalen Netzwerk: Homberg (Efze) und Schwalmstadt dürfen sich jetzt „Reformationsstadt Europas" nennen.

Stadtentwicklung

Städtebauförderung

107,5 Mio. Euro für die nachhaltige Gestaltung lebenswerter Quartiere

Im Jahr 2025 unterstützen der Bund und das Land Hessen 81 hessische Kommunen bei der Stärkung und Revitalisierung ihrer Wohn- und Lebensräume. Im Rahmen der Städtebauförderungsprogramme „Lebendige Zentren", „Sozialer Zusammenhalt" und „Wachstum und nachhaltige Erneuerung" werden hierfür rund 107,5 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Der hessische Bauminister Kaweh Mansoori freut sich, zahlreiche Städte und Gemeinden in ihrer Stadtentwicklung nachhaltig stärken zu können: „Wer morgens aus der Haustür tritt, soll spüren, dass seine Stadt sich kümmert. Deshalb ist es ein zentrales Anliegen unserer Politik, dass Hessens Kommunen soziale Sicherheit bieten und Orte sein können, mit denen sich die Menschen identifizieren. Dafür müssen sie finanziell gut ausgestattet sein. Viele Städte und Gemeinden stehen aber vor städtebaulichen Aufgaben, die sie aus eigener Kraft nicht stemmen können – dafür brauchen sie eine effektive Städtebauförderung. Deshalb ist es ein gutes Signal, dass wir die Mittel gegenüber dem Vorjahr um rund 10,2 Millionen Euro erhöhen. Das zeigt: Stadtentwicklung und sozialer Zusammenhalt haben in Hessen einen hohen politischen Stellenwert."

Die Kreisstadt des Schwalm-Eder-Kreises Homberg (Efze) wird im Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt" mit einer Fördersumme von 156.000 € bedacht. Bürgermeister Dr. Nico Ritz durfte vor kurzem in Wiesbaden den Fördermittelbescheid aus den Händen von Frau Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, Heike Hofmann, entgegennehmen (s. Foto).



Übersicht Förderstandorte

Im Programm „Lebendige Zentren" erhalten 34 Standorte, im Programm „Sozialer Zusammenhalt" 26 Standorte und im Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung" 41 Standorte Fördermittel, an denen sich Bund und Land jeweils zu 50 Prozent beteiligen.

Die Förderstandorte und Fördersummen finden Sie mit dem QR-Code auf dieser Website

Hintergrund

Die Städtebauförderungsprogramme „Lebendige Zentren", „Sozialer Zusammenhalt" sowie „Wachstum und nachhaltige Erneuerung" sind wesentliche Instrumente zur Förderung der nachhaltigen Stadtentwicklung. Die Programme unterscheiden sich in ihren Schwerpunkten.

Das Programm „Lebendige Zentren" setzt den Fokus auf Stadt- und Ortsteilzentren, mit dem Ziel, diese zu attraktiven und identitätsstiftenden Standorten für Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Kultur zu entwickeln.

Das Programm „Sozialer Zusammenhalt" unterstützt Kommunen insbesondere bei der Stabilisierung und Aufwertung städtebaulich, wirtschaftlich und sozial strukturschwacher oder benachteiligter Stadt- und Ortsteile. Ziel des Programms ist es, die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in den Quartieren zu erhöhen, die Integration und Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken.

Das Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung" unterstützt Städte und Gemeinden bei der Bewältigung des wirtschaftlichen und demografischen Wandels in Gebieten, die von erheblichen städtebaulichen Funktionsverlusten und Strukturveränderungen betroffen sind.

(di/PÖA HMWVW)

STADTGESPRÄCH

Am 15. Januar um 19.00 Uhr im Saal des Kulturzentrums Krone



Dabei geht es immer um ein aktuelles Thema, das die Stadt bewegt. Im Januar wird der Architekt Christian Gerlach (Foto) das Ergebnis der Machbarkeitsstudien zum „Stadtzugang" und zum „Zaubergarten" vorstellen.

(nr)



Foto: Gerlach-Stiftung-Baukultur_mr

Stadtentwicklung

Unser Stadtwald

Ihre Meinung zählt!

Wie soll der Stadtwald Homberg (Efze) in Zukunft bewirtschaftet werden?

Der Stadtwald ist mehr als nur eine grüne Kulisse – er ist Lebensraum, Erholungsort, Klimaschützer und zugleich Lieferant eines wertvollen und nachhaltigen Rohstoffes. Damit der Wald der Stadt Homberg (Efze) auch in Zukunft all diese Funktionen erfüllen kann, beginnt mit dem Stichtag 1. Januar 2027 eine neue sogenannte Forsteinrichtungsperiode.
Dabei handelt es sich nicht nur um eine umfassende Inventur des Waldbestandes, also die Erfassung der vorhandenen Holzvorräte, sondern auch um eine zukunftsweisende Planung für die nächsten zehn Jahre. Auf Basis der aktuellen Daten wird festgelegt, wie der knapp 690 Hektar große Stadtwald künftig genutzt, gepflegt und geschützt werden soll.


Foto: Mike Luthardt

Bürgerbeteiligung erwünscht – Ihre Stimme für unseren Wald!
Besonders wichtig: Die Stadt lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich aktiv an der Festlegung der Ziele für die Waldbewirtschaftung der nächsten zehn Jahre zu beteiligen. Denn innerhalb des rechtlichen Rahmens legt die Stadt als Waldbesitzerin ihre betrieblichen Schwerpunkte selbst fest. Dabei soll Ihre Meinung mit einfließen.
Worum geht es konkret? Der Stadtwald wird multifunktional mit einer Vielzahl von Aufgaben und Zielsetzungen bewirtschaftet. Im Rahmen einer Bürgerbeteiligung können Sie selbst mitentscheiden, welche Schwerpunkte in den kommenden Jahren im Vordergrund stehen sollen:

- Soll auch weiterhin ein besonderer Fokus auf Natur- und Artenschutz liegen?
- Soll der Stadtwald auch in Zukunft als nachhaltige und regionale Rohstoffquelle dienen?
- Wie wichtig sind Ihnen Erholung, Klimaschutz oder die Entwicklung naturnaher Mischwälder?

Diese und viele weitere Zielsetzungen werden zur Grundlage der neuen 10-Jahres-Planung und somit zur verbindlichen Arbeitsgrundlage für Försterinnen und Förster.

Warum ist das wichtig?
Der Stadtwald ist ein Gemeingut und die Art seiner Bewirtschaftung betrifft uns alle. Die Planung hat das Ziel, die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen des Waldes nachhaltig in Einklang zu bringen. Das Hessische Waldgesetz schreibt eine ordnungsgemäße und nachhaltige Forstwirtschaft vor, lässt aber Raum für individuelle Prioritäten. Genau hier kommen Sie ins Spiel.

Machen Sie mit!
Die Online-Umfrage ist ab sofort auf der Website der Stadt Homberg (Efze) www.homberg-efze.de freigeschaltet. Die Teilnahme ist bis zum 18. Februar 2026 möglich.
Gestalten Sie mit, wie „Ihr Wald" in Zukunft aussehen soll – es ist Ihre Stimme, Ihr Wald, Ihre Stadt.

Hintergrund: Ein besonderer Wald mit vielfältigen Aufgaben
Der Stadtwald Homberg (Efze) ist nicht nur ein wirtschaftlicher, sondern auch ein ökologischer und sozialer Schatz. Etwa 65 % des Waldes bestehen aus Laubbaumarten, wobei seine besonders hohe Artenvielfalt hervorzuheben ist. Neben der weit verbreiteten Buche sowie Eichen und Eschen finden sich auch seltene Baumarten wie Elsbeere und Bergulme auf den nährstoffreichen Basaltböden.
Seit den 1970er Jahren betreut die hessische Landesforstverwaltung (HessenForst) als Dienstleister den Stadtwald mit dem Ziel, seine vielfältigen Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen im Sinne einer nachhaltigen Bewirtschaftung zu erfüllen. Dazu gehört nicht nur die Holznutzung, die bislang regelmäßig einen positiven Deckungsbeitrag erbrachte, welcher wiederum beispielsweise in die städtische Infrastruktur investiert werden konnte, sondern auch der Erhalt wertvoller Lebensräume wie dem Naturschutzgebiet Mosenberg oder dem Eichelskopf.
Die Schadereignisse der letzten Jahre (Trockenheit, Sturm und Borkenkäfer) haben allerdings auch im Stadtwald ihre Spuren hinterlassen. Umso wichtiger ist es, dass der Wald mit Blick auf den Klimawandel artenreich und stabil für die Zukunft entwickelt wird. Hierbei setzt HessenForst auch auf die Unterstützung der Bevölkerung: gemeinsame Pflanzaktionen mit Schulklassen, Bürgerinnen und Bürgern sowie örtlichen Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag zur Wiederbewaldung.
Der Stadtwald ist zudem eng mit dem Leben der Menschen vor Ort verbunden. Er wird von vielen Hombergern nicht nur zum Joggen oder die tägliche Hunderunde aufgesucht, sondern liefert ihnen auch Brennholz oder den jährlichen Weihnachtsbaum bei Glühwein und Bratwurst am Pflanzgarten. Darüber hinaus finden hier zahlreiche waldpädagogische Aktionen statt, die der zuständige Revierförster regelmäßig mit Kindergärten und Schulen durchführt.
(di)

Vereine und Verbände

Sondheim

Freiwillige Feuerwehr Sondheim

Adventszauber in Sondheim
Im Rahmen des diesjährigen Adventszaubers in Sondheim durften die Spatzenkinder der Krippengruppe von der AWO-KiTa Caßdorf eine ganz besondere Überraschung entgegennehmen.
Jasmin Freund und Jana Telizki überreichten im Namen des Adventszaubers- Kreativteam eine Toniebox mit verschiedenen Tonies – ein Geschenk das den Kindern bereits jetzt schon große Freude bereitet.
Im Namen aller Kinder und des Krippen-Teams möchten wir uns herzlich für diese großzügige Spende bedanken.



Vielen Dank an alle, die diese tolle Aktion ermöglicht haben und wünschen ein frohes, neues und vorallem gesundes Jahr 2026.

Neue Spielplatz-Box für den Spielplatz in Sondheim
Dank des Erlöses aus dem Adventszauber konnte für den Spielplatz in Sondheim eine gut ausgestattete Spielplatz-Box angeschafft werden.
Hier gilt ein herzliches Dankeschön an Reiner Klotzsche und der Stadt Homberg, die sich um die Anschaffung der Box gekümmert haben.
Die Box enthält verschiedene Sandsachen sowie zwei Bälle, die allen Kindern und Besucherinnen und Besuchern des Spielplatzes frei zur Verfügung stehen.
Die Übergabe der Spielplatz-Box erfolgte an den Ortsbeirat, die sich herzlich für die Unterstützung bedankte.





Durch diese neue Ausstattung wird der Spielplatzbesuch künftig noch attraktiver und bietet den Kindern zusätzliche Spielmöglichkeiten.
Hier noch ein kleiner Aufruf des Ortsbeirates:
Wer etwas in die Box hinzusteuern möchte, kann dies gerne tun und sich an den Ortsbeirat wenden.
Wir danken allen, die dies ermöglicht haben und wünschen an dieser Stelle alles Gute für das Jahr 2026

Schützenverein Sondheim 1926 e.V.

SV Sondheim – Knappe Niederlage gegen KKSV Metze
Am 27. November fand der vierte Rundenwettkampf Luftgewehr in der Grundklasse 1 FZ in Metze statt. Es war ein knapper Wettkampf gegen den direkten Tabellennachbar. Dieser hatte das Glück auf seiner Seite und hat sich am Ende durchgesetzt. Mit einem Mannschaftsergebnis von 1058 Ringe zu 1047 Ringe gingen die zwei Punkte an Metze. Hier die Ergebnisse im einzelnen:

Felix Dilcher	361 Ringe
Thomas Wiegand	347 Ringe
Norbert Kuhn	339 Ringe

Überörtlich

Freiwillige Feuerwehr Lembach

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Homberg- Lembach
Hiermit lade ich alle Mitglieder der FFw Lembach zu der am Samstag, den 17.01.2026 um 19.00Uhr im DGH stattfindenden Jahreshauptversammlung recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Gäste haben das Wort
4. Verlesung Protokoll von 2024
5. Jahresbericht des Wehrführers
6. Jahresbericht des Jugendwarts
7. Jahresbericht der Kinderwartin
8. Jahresbericht der Kassiererin
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Vorstandes
11. Ehrung/Beförderung
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Verschiedenes

Ich hoffe auf zahlreiches Erscheinen der Kameradinnen und Kameraden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Andreas Flecke
Wehrführer und 1. Vorsitzender

Lehrgang für Angler

Vorbereitung auf die Staatliche Fischerprüfung
Wer einen hessischen Fischereischein erwerben möchte, muss zuvor die staatliche Fischerprüfung ablegen.
Der Verband Hessischer Fischer bietet zzr Vorbereitung einen Fischereilehrgsng im.Wildpark Knüll an.
Eine Informationsveranstaltung für alle Interesierten findet am Sonntag, den 01.03.26 um 9:00 Uhr statt.
Der Lehrgang beginnt am gleichen Tage anschliessend.
Die Staatliche Prüfung findet am 08.05.26 an gleicher Stelle statt.

Information und Anmeldung:
Lothar Schneider
Tel.05681/ 909859 oder
e -mail: Lothar4schneider@gmx.de

Schneider
Lehrgangsleiter

Vereine und Verbände

COPD Selbsthilfegruppe

Infos und Kontakt über die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen im Schwalm-Eder-Kreis: 05681-932 72 15 oder kiss@psz-sen.de
Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen
Psychosoziales Zentrum SEN gGmbH
Memelweg 4, 34576 Homberg (Efze)
05681 / 93272 - 11 □ 05681 / 93272 - 21
Madlen.Honal-Link@psz-sen.de
Hier finden Sie uns im Internet: http://www.psz-schwalm-eder-nord.de

Diakonisches Werk Schwalm-Eder-Kreis

Beratungsangebote des Diakonischen Werkes
Allgemeine Sozial- und Lebensberatung: ..... (0 56 81) 99 20-17
Müttergenesung und Familiengesundheit : .....(0 56 22) 91 87 39
Beratung bei Partnerschaftskonflikten, Trennung und Scheidung: ..... (0 56 81) 99 20-14
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, MBE ..... (0 56 81) 9920-13
Asylberatung: ..... (0 56 81) 99 20-15
Wohnungsnotfallhilfe: ..... (0 56 22) 7 00 20 und 91 68 10
Sekretariat: ..... (0 56 81) 99 20-0
Fax:..... (0 56 81) 99 20-20
Homepage:..... https://www.diakonie-kirchenkreis-schwalm-eder.de/

Sozialverband VdK Hessen-Thüringen, Kreisverband Fritzlar-Homberg

Lebenselexier Ehrenamt
Wenn in die Jahre kommende Menschen sich ehrenamtlich einbringen, nutzt das nicht nur der Gesellschaft, sondern den Aktivisten selbst. Zu diesen Erkenntnissen kam eine vor Jahren veröffentlichte deutsch-britische Langzeitstudie. Man fand heraus, dass selbst erfahrene Wertschätzung und Anerkennung im früheren Berufsleben Grundlagen für späteres Engagement seien. Umgekehrt sinke die Bereitschaft. Die Wissenschaftler werteten europaweit Daten von 12.000 Befragten aus.
Wichtige Form sozialer Teilhabe
Unentgeltlicher Einsatz gewinnt gerade bei älteren Menschen an Bedeutung. Besonders wenn sie nicht mehr im Beruf stehen, auf reiches Erfahrungswissen und Fähigkeiten zurückblicken können, die sie nutzbringend generationsübergreifend einbringen können. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels steigen die gesellschaftlichen Chancen und Herausforderungen für solidarisches Handeln, besonders was private Nachbarschafts- und Netzwerkhilfe untereinander auch außerhalb der anonymen Ballungszentren betrifft.
Anerkennung fördert die Gesundheit
Die Freizeit sinnvoll einzusetzen und die Bereitschaft, mitunter auch an Neues und zuvor Undenkbares heranzuwagen. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben: Gesundheit und Wohlbefinden danken es, der Verstand bleibt rege, sogar die Lebenserwartung steigt. Zudem hängt es weniger vom Einkommen oder sonstigen gesellschaftspolitischen Vorteilen ab, ob sich jemand freiwillig und unbezahlt in den Dienst der Allgemeinheit stellt, so die Autoren der Studie. Die positive berufliche Vergangenheit spielt dabei durchweg eine wesentliche Rolle.
Vorbilder aus dem Norden
In Skandinavien hat freiwilliges Engagement einen weit höheren Stellenwert als z. B. im eher familienzentrierten Süden oder Osten. Es geht darum, einen enttäuschten oder gar verbitterten Rückzug aus dem Berufsleben zu vermeiden. Deutschland hat hier noch reichlich Nachholbedarf. Eine grundlegende Nachbesserung dürfte auch hier viele Menschen nicht nur gesünder machen, sondern auch geneigter, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben. Wer früher gute Arbeitsbedingungen hatte, übernimmt später eher ein Ehrenamt, hilft dem Gemeinwesen und stärkt damit auch sich selbst.
Heimvorteil nutzen
VdK-Angehörige genießen das Privileg eines beitragsbedingten Rechts auf Hilfeleistung. Wir sind montags von 09:30 – 12:30 Uhr, dienstags 17:00 – 19:00 Uhr sowie mittwochs von 14:30 – 17:30 Uhr unter 0561-8279280 erreichbar, alternativ per Post (VdK, Am Kraftwerk 23, 34582 Borken), Briefkasten-Einwurf, Fax (0561-8279281) oder E-Mail (beratung.kv-fritzlar@vdk.de). Besuche bitte anmelden!
Schotten dicht!
Bitte beachten: ab dem 23.12.2025 bleiben unsere Büros urlaubsbedingt geschlossen. Nächster Sprechtag der 12.01.2026.
VdK-Kreisverband Fritzlar-Homberg
Bereich Öffentlichkeitswesen (hpd)

Heimvorteil nutzen
VdK-Angehörige genießen ein beitragsbedingtes Privileg auf Hilfestellung durch ihren Verband. Sprechzeiten der Sozialberatung sind montags 09:30 – 12:30 Uhr, dienstags 17:00 – 19:00 Uhr und mittwochs 14:30 – 17:30 Uhr. Telefon: 0561-8279280 oder 706, Fax: 0561-8279281, E-Mail: beratung.kv-fritzlar@vdk.de. Post-Adresse: VdK, Am Kraftwerk 23, 34582 Borken (Hess.). Besuche bedürfen einer vorherigen Anmeldung.
Schotten dicht!
Bitte beachten: Unsere Büros sind urlaubsbedingt ab 23.12.2025 geschlossen. Erster Sprechtag ist Montag, der 12.01.2026.

VdK-Kreisverband Fritzlar-Homberg
Öffentlichkeitsarbeit (hpd)

Selbsthilfegruppe Antrieb Frielendorf



Selbsthilfegruppe für Menschen mit psychischen und psychosomatischen Problemen u. Erkrankungen
Nachlese
Weihnachtsfeier der Selbsthilfegruppe Antrieb Frielendorf im Ecklädchen – ein festliches Highlight
Am Mittwoch, den 10. Dezember 2025, lud die Selbsthilfegruppe Antrieb Frielendorf zu ihrer traditionellen Weihnachtsfeier ins gemütliche Ecklädchen ein. Insgesamt fanden sich 16 engagierte Mitglieder ein, um das Jahresende gemeinsam zu begehen.
Die Veranstaltung begann mit einer warmherzigen Begrüßungs- und Dankesrede der Leiterin, in der sie die Verdienste einiger besonders engagierter Mitglieder hervorhob. Ein herzliches Dankeschön ging an Christel, die zuverlässig die Mitgliedsbeiträge verwaltet und zahlreiche Aufgaben im Hintergrund übernimmt, sowie an Silke, die die Buchführung und die Förderanträge zuständig ist. Lobend erwähnt wurde ebenfalls das Moderatorenteam – Kai, Silke, Stephan und Cindy – das wöchentlich die Gruppenstunden leitet und moderiert.
Ein besonderer Dank erging an Harald und seine Frau, die das Ecklädchen für die Feier zur Verfügung stellten. Die liebevoll dekorierten Tische schufen eine angenehme weihnachtliche Atmosphäre und das von ihnen zubereitete Weihnachtsbuffet begeisterte die Gäste mit seiner köstlichen Vielfalt. Auch die kleinen selbstgebastelten Geschenke von Silke, Beate und Dagmar wurden dankbar entgegengenommen und verbreiteten zusätzliche Freude.
Im Anschluss an das Buffet nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit, sich auszutauschen und gemeinsam zu feiern, Weihnachtsgeschichten wurden vorgetragen, und gemeinsam erklangen Weihnachtslieder, liebevoll begleitet von Stephan mit seiner Gitarre. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön.
Die Stimmung war von tiefer Dankbarkeit und starkem Zusammenhalt geprägt, was die Bedeutung der Gruppe für die Beteiligten eindrucksvoll unterstreicht.
Ein besonderes Highlight: Die Leiterin wurde von den Mitgliedern mit einem kleinen Präsent für ihre unermüdlichen Verdienste geehrt.
Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Hiermit geben wir allen Mitgliedern und Interessierten unser weiteres Programm für Januar und Februar 2026 bekannt:
Januar
14.01.2026 Gesprächsabend
21.01.2026 Gesprächsabend
28.01.2026 Gesellschaftliche Aktivität - Stehrumsel
Februar
04.02.2026 Gesprächsabend
11.02.2026 Gesprächsabend
18.02.2026 Gesprächsabend
25.02.2026 Gesellschaftliche Aktivität
28.02.2026 Seminar mit Dipl.-Psychologin Bianca Klotzbach

Vereine und Verbände

Kontakt:
Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen und melden sich bitte bei
Dagmar Beyer-Schweinsberg, Tel. 05684/1659
Kai Lengsfeld Tel. 05684/930184 an.
www.shg-antrieb.de
Treffpunkt:
Jeden Mittwoch in der Zeit von 19.00 bis 21.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Frielendorf.
Homepage:
www.shg-antrieb.de
Denkanstoß:
Eines Tages oder Tag eins! Du bestimmst.
„Heute habe ich keine Lust. Morgen ist auch noch ein Tag." Benutzt du dieses Argument, um dringende Aufgaben oder auch Veränderungen aufzuschieben? Kommst du dadurch öfter in Schwierigkeiten?
Dann kann die diese neue Devise helfen: „Heute ist eins meiner Veränderung." Ignoriere für diesen Tag dein Unlustgefühl und starte los. Selbst der kleinste Schritt in die richtige Richtung ist schon ein bemerkenswerter Fortschritt. Und mit vielen kleinen Schritten kommst du auch zum Ziel.
Quelle: Der Lebensfreudekalender 2025

Wissenswertes

Gemeindepflege im Schwalm-Eder-Kreis wird ab 2026 neu aufgestellt

Der Schwalm-Eder-Kreis richtet das Projekt Gemeindepflege ab dem Jahr 2026 neu aus und setzt die Arbeit künftig in Zusammenarbeit mit dem AWO Kreisverband Schwalm-Eder e.V. fort.
Der Schwalm-Eder-Kreis richtet das Projekt Gemeindepflege zum 1. Januar 2026 neu aus. Nach Bewilligung der Landesförderung durch das Hessische Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege wird das Angebot künftig gemeinsam mit dem AWO Kreisverband Schwalm-Eder e.V. fortgeführt.
Die Gemeindepflege ist seit 2021 ein fester Bestandteil der sozialen Versorgungslandschaft im Schwalm-Eder-Kreis. Als kostenfreies, niedrigschwelliges Beratungsangebot richtet sie sich an alle Bürgerinnen und Bürger, insbesondere aber an ältere Menschen. Angesichts der weiterhin hohen Nachfrage hat der Kreisausschuss entschieden, das Angebot trotz steigender Eigenanteile auch künftig fortzuführen.
Seit dem Projektbeginn wurde die Gemeindepflege im Schwalm-Eder-Kreis gemeinsam mit der Gesunder Schwalm-Eder-Kreis+ GmbH umgesetzt.
Die Gemeindepflegerinnen unterstützen Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen, beraten, vermitteln und helfen dabei, passende Angebote zu finden. Sie stärken soziale Teilhabe und Mobilität, wirken Einsamkeit und Isolation entgegen und tragen dazu bei, gesundheitlichen Risiken frühzeitig vorzubeugen.
Mit dem AWO Kreisverband Schwalm-Eder e.V. als neuem Kooperationspartner soll das Projekt weiterentwickelt werden. Künftig werden neben dem bestehenden Netz-werk der Gemeindepflegerinnen auch die ehrenamtlichen Strukturen der AWO stärker eingebunden, um Hilfsangebote besser zu vernetzen. Die Gemeindepflege übernimmt dabei eine wichtige Schnittstellenfunktion und leitet hilfesuchende Menschen gezielt in passende Unterstützungsangebote weiter.
„Die Gemeindepflege hat sich im Schwalm-Eder-Kreis als verlässliches und niedrigschwelliges Angebot etabliert. Umso mehr freue ich mich, dass wir dieses wichtige Unterstützungsangebot ab 2026 neu aufstellen und gemeinsam mit einem starken Partner zukunftsfähig und gut vernetzt weiterführen können", so Vize-Landrat Jürgen Kaufmann.
Die offenen Sprechstunden der Gemeindepflegerinnen in den Kommunen werden unverändert fortgeführt. Lediglich die Telefonnummern und E-Mail-Adressen der Ge-meindepflegerinnen ändern sich zum Jahreswechsel.
Frau Andrea Richter: 0170-3619874
a.richter@awo-schwalm-eder-kreis.de
(Homberg, Knüllwald, Schwarzenborn, Wabern)

Wissenswertes

Vier Mitarbeitende der Kreisverwaltung des Schwalm-Eder-Kreises in den Ruhestand verabschiedet



Bild vorne von links: Landrat Winfried Becker, die Verabschiedeten Thomas Horn, Monika Götting, Heike Gerlach und Holger Raude, Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Kaufmann. Hinten von links: Florian Geißer – Vorsitzender des Personalrates, Gerhard Reuter – nachfolgender Fachbereichsleiter Bauen und Umwelt, Lars Werner – Fachbereichsleiter Sozialamt, Ninette Bender – Mitarbeiterin des Fachbereichs Liegenschaften und Reinigungsservice und Tobias Heipel – Personalleiter.

Nach insgesamt 121 Jahren engagierter Tätigkeit in der Kreisverwaltung des Schwalm-Eder-Kreises wurden kürzlich vier langjährige Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Thomas Horn, Monika Götting, Heike Gerlach und Holger Raude haben über Jahrzehnte hinweg mit großem Einsatz und Fachkompetenz zum reibungslosen Funktionieren der Kreisverwaltung beigetragen.
Im Rahmen einer offiziellen Verabschiedung würdigten Landrat Winfried Becker und Vize-Landrat Jürgen Kaufmann das berufliche Wirken der vier Ruheständlerinnen und Ruheständler. Sie prägten ihre jeweiligen Aufgabenbereiche nachhaltig und waren geschätzte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Kolleginnen, Kollegen so-wie Bürgerinnen und Bürger.
Landrat Winfried Becker dankte den Mitarbeitenden für ihre langjährige Arbeit und betonte: „Wir sind stolz und dankbar, solch engagierte und großartige Kolleginnen und Kollegen in unserem Team gehabt zu haben und wünschen Ihnen alles Gute. Ihre langjährige, treue Tätigkeit im Dienst der Kreisverwaltung unterstreicht, dass wir ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber sind."
Personalratsvorsitzender Florian Geißer schloss sich dem an und bedankte sich ebenfalls für die geleistete Arbeit: „Wir sind Dankbar für ihre Treue und ihre wertvolle Arbeit und wünscht ihnen für den Ruhestand Gesundheit, Zufriedenheit und viele erfüllende Momente".

Digital statt Papierstapel – Schwalm-Eder-Kreis führt digitale Bauantragstellung ein

Der Schwalm-Eder-Kreis treibt die Digitalisierung seiner Verwaltung weiter voran: Ab dem 1. April 2026 sollen Bauanträge ausschließlich digital entgegengenommen wer-den. Bereits ab sofort wird die bisherige Pilotphase zur digitalen Einreichung von Bau-anträgen deutlich ausgeweitet. Derzeit führt der Schwalm-Eder-Kreis das digitale Genehmigungsverfahren gemein-sam mit ausgewählten Architektinnen und Architekten sowie Planungsbüros in die Praxis ein. Von der Antragstellung über die Genehmigung bis zu nachgelagerten Bau-prozessen erfolgt die Zusammenarbeit vollständig digital. Ziel ist es, die Zusammenarbeit ganzheitlich zu verbessern und digitale Abläufe miteinander einzuspielen. Ab so-fort steht das System allen Antragstellenden zur Verfügung und kann genutzt werden. Der Regelbetrieb ist ab dem 1. April 2026 geplant.
Wer schon einmal gebaut hat, weiß: Ein Bauantrag bedeutet bislang viel Papier, zahl-reiche Abstimmungen und oft auch lange Wartezeiten. Mit dem neuen digitalen Ver-fahren ändert sich das grundlegend. Künftig können alle Unterlagen bequem online eingereicht, nachgereicht und eingesehen werden. Auch der aktuelle Bearbeitungs-stand ist jederzeit transparent nachvollziehbar.

Wissenswertes

„Das spart nicht nur Zeit und Nerven, sondern auch eine Menge Papier", betont Jürgen Kaufmann, Erster Kreisbeigeordneter und zuständiger Dezernent für die Bauaufsicht. „Mit dem digitalen Bauantrag schaffen wir ein modernes und bürgerfreundliches Ver-fahren, bei dem die Bauherrenschaft stets den Überblick über den aktuellen Stand ihres Antrags behält."
Rund 800 Bauanträge werden jährlich im Schwalm-Eder-Kreis gestellt. Bisher mussten die umfangreichen Unterlagen in Papierform zwischen Antragstellenden, etwa Architekturbüros, und den beteiligten Behörden hin- und hergeschickt werden. Diese zeit- und ressourcenintensiven Wege entfallen künftig. Alle Beteiligten arbeiten auf einer gemeinsamen Datengrundlage. Das beschleunigt die Verfahren erheblich und verbessert die Abstimmung zwischen den beteiligten Stellen.
„An einer zentralen Stelle der Verwaltung ist es damit gelungen, Bauanträge vollständig online über das Bauportal einzureichen und den gesamten Prozess digital abzuwickeln", erklärt Dirk Siebert, Fachbereichsleiter Digitalisierung. „Das ist ein wichtiger Schritt für die Digitalisierung der Verwaltung und die Optimierung der Verwaltungsabläufe."
Teil eines landesweiten Digitalprojekts
Der digitale Bauantrag ist Teil des hessenweiten Projekts „Digitales Baugenehmigungsverfahren", das im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes durch die ekom21 als kommunaler IT-Dienstleister im Auftrag des hessischen Wirtschaftsministeriums entwickelt wird. Dabei bindet das Projektteam die hessischen Bauaufsichtsbehörden, deren Fachverfahrenshersteller, Architekten und weitere am Bauverfahren beteiligte Akteure. Mit dem Schwalm-Eder-Kreis sind inzwischen 20 von 36 Bauaufsichtsbehörden an das Bauportal angeschlossen, weitere 13 befinden sich in der Einführungsphase. „Die hohe Akzeptanz und Verbreitung des Bauportals ist das Ergebnis einer außergewöhnlich engen und verlässlichen Zusammenarbeit zwischen Bauaufsichtsbehörden, Architektenschaft, Fachverfahrensherstellern und den beteiligten Ministerien. Diese partnerschaftliche Arbeitsweise ist die tragende Säule und der eigentliche Garant für den Projekterfolg – besonders im Schwalm-Eder-Kreis.", unterstreicht Simon Sauerbier, Gesamt-Projektleiter der ekom21.
Der Schwalm-Eder-Kreis arbeitet bereits seit längerer Zeit an der Planung und Umsetzung dieses komplexen Vorhabens.
„Wir sind sehr froh, dass wir dieses Digitalisierungsprojekt nun auf die Zielgerade bringen", sagt Thomas Horn, scheidender Fachbereichsleiter der Bauaufsicht. „Die Übergangsphase gibt allen Entwurfsverfassern die Möglichkeit, die neuen Prozesse kennenzulernen. Unsere Kolleginnen und Kollegen im Bauaufsichtsamt stehen für Rückfragen selbstverständlich zur Verfügung."
Thomas Horn übergibt die Leitung des Fachbereichs an Gerhard Reuter, der seit dem Spätsommer beim Schwalm-Eder-Kreis tätig ist.
Mit der synchronisierten Digitalisierung des Bauantrags setzt der Schwalm-Eder-Kreis seine Verwaltungsmodernisierung konsequent fort, so Landrat Winfried Becker.
Den symbolischen Start löste der scheidende Fachbereichsleiter der Bauaufsicht, Thomas Horn aus

Seniorenfreizeiten in Berchtesgaden und auf Sylt

Anmeldestart: 14.01.2026
Sowohl im Haus Schwalm-Eder auf Sylt als auch im Buchenhaus in Schönau am Königssee bietet der Eigenbetrieb „Jugend- und Freizeiteinrichtungen" Seniorenfreizeiten an.
An folgenden Terminen werden Seniorenfreizeiten im **Buchenhaus** angeboten:

27.04. – 07.05.2026	ab 615,80 €
08.05. – 18.05.2026	ab 633,00 €
19.05. – 29.05.2026	ab 633,00 €
22.08. – 01.09.2026	ab 633,00 €
13.09. – 21.09.2026	ab 532,80 €

Der Reisepreis beinhaltet die Übernachtung im Zimmer mit Du/WC, Frühstücksbuffet mit Lunchpaket, warmes Abendessen, An- und Abreise mit dem Reisebus, Kurtaxe sowie Programmgestaltung im Haus, eine Busrundfahrt im Berchtesgadener Land und die Reisebegleitung.
An folgenden Terminen werden Seniorenfreizeiten im **Haus Schwalm-Eder** angeboten:

21.04. – 30.04.2026	ab 573,95 €
14.05. – 23.05.2026	ab 633,10 €
24.05. – 02.06.2026	ab 633,10 €
27.08. – 05.09.2026	ab 633,10 €
19.10. – 26.10.2026	ab 533,30 €
27.10. – 03.11.2026	ab 520,60 €

Der Reisepreis beinhaltet die Übernachtung im Zimmer mit Waschgelegenheit, Frühstücksbuffet mit Lunchpaket und warmes Abendessen, die Kurtaxe sowie die Hin- und Rückfahrt im Reisebus und Reisebegleitung.
Alle Reisetermine für Senioren werden mit einer Reisebegleitung angeboten, die für ein abwechslungsreiches Ausflugs- und Freizeitprogramm sorgt. Die Teilnahme ist für alle Senioren ab einem Alter von 65 Jahren möglich.
Da erneut mit mehr Anmeldungen gerechnet wird, als Plätze zur Verfügung stehen, wird es wieder ein Auswahlverfahren geben, das verschiedene Kriterien, wie vorherige Teilnahmen, das Eingangsdatum und ein Losverfahren, berücksichtigt.
Für Senioren mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit, beim Fachbereich 50 - Sozialverwaltung einen Zuschuss zu beantragen. Dies ist bei der Anmeldung anzugeben.
Zusätzlich zu den Seniorenreisen werden auch weitere Reisetermine im **Haus Schwalm-Eder** auf Sylt mit Busanreise zum Buchen freigeschaltet. Diese Termine sind für alle Altersgruppen buchbar und werden ohne Reisebegleitung angeboten:

03.06. - 10.06.2026	ab 520,30 €
09.08. - 18.08.2026	ab 616,10 €
14.09. - 23.09.2026	ab 616,10 €
04.11. - 11.11.2026	ab 475,85 €
12.11. - 19.11.2026	ab 475,85 €

Der Reisepreis beinhaltet die Übernachtung im Zimmer mit Waschgelegenheit, Frühstücksbuffet mit Lunchpaket und warmes Abendessen, die Kurtaxe sowie die Hin- und Rückfahrt im Reisebus.
Die Buchungsformulare mit Terminen und Preisen stehen ab dem 14.01.2026, 08:00 Uhr im Internet unter www.freizeit-schwalm-eder.de zur Verfügung. Wer keinen Zugang zum Internet hat, kann die Anmeldeformulare in den Räumlichkeiten des Eigenbetriebes Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Schwalm-Eder-Kreises in der Parkstraße 6 in Homberg/Efze ausfüllen.
Telefonischer Kontakt: Buchenhaus: 05681 775-4603, Haus „Schwalm-Eder": 05681 775-4602.

Hilfe zur Selbsthilfe:

Schwalm-Eder-Kreis unterstützt zahlreiche Selbsthilfegruppen
Seit mittlerweile 36 Jahren fördert der Schwalm-Eder-Kreis Fremd- und Selbsthilfegruppen und setzt damit ein klares Zeichen für bürgerschaftliches Engagement und Solidarität.
„Die Selbsthilfegruppen leisten eine wichtige Arbeit im Kreisgebiet und müssen auch in Zukunft unterstützt werden. Besonders hervorzuheben ist, dass die Arbeit in diesen Gruppen ausnahmslos ehrenamtlich erfolgt. Sie stellen eine unverzichtbare Ergänzung zu den Leistungen der verschiedenen Sozialleistungsträger dar", betont Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Kaufmann.
Viele der Gruppen haben ihr Angebot in den vergangenen Jahren erweitert und bieten mittlerweile auch Online-Formate an. Über digitale Austauschmöglichkeiten können Betroffene unkompliziert miteinander in Kontakt treten, Erfahrungen teilen und sich gegenseitig unterstützen.
Für ihre engagierte ehrenamtliche Arbeit im auslaufenden Jahr 2025 erhalten insgesamt 17 Selbsthilfegruppen eine finanzielle Förderung durch den Schwalm-Eder-Kreis. Die Unterstützung beläuft sich insgesamt auf mehrere tausend Euro. Je nach Größe der jeweiligen Gruppe werden Zuwendungen von bis zu 500 Euro gewährt. Diese Beihilfen stellen eine spürbare und wertvolle Hilfe für die Arbeit der Gruppen dar.
Nachdem der Kreisausschuss die Förderung in seiner Sitzung beschlossen hat, werden die Selbsthilfegruppen in den kommenden Tagen die entsprechenden Bewilligungsbescheide von der Sozialverwaltung erhalten.

Ein gedruckter Blumengruß!
wittich.de/familienanzeigen

Veranstaltungen

Übung der Bundeswehr

Im Schwalm-Eder-Kreis findet folgende Übung der Bundeswehr statt:
„Bodenunterstützung Kampfhubschrauber TIGER im Aufgabenspektrum Landes- und Bündnisverteidigung, Übungsreihe PHOENIX"
Zeitraum: 05.01.2026 – 31.03.2026
Übungsbereich: Schwalm-Eder-Kreis
Übende Einheit: KpfHubschrRgt 36, Georg-Friedrich-Kaserne Fritzlar
Bemerkungen: In der gesamten Übungszeit finden maximal 30 Übungstage statt.
Die Übung finden nicht an Freitagen, Wochenenden und Feiertagen statt.
Autobahnen und Ballungsräume werden ausgespart.
Eine genauere Eingrenzung an Zeit und Ort ist aufgrund von Wetter und Verfügbarkeit von Personal und Material nicht möglich.

Homberg (Efze) aktuell

Jetzt als ePaper lesen

Lesen Sie gleich los:
epaper.wittich.de/1424

RÄTSELKRIMI

Späte Rache

Je mehr sich der Conte di Varese über den Besuch des Meisters zu freuen schien, desto weniger beachtete er mich. Nun gut – so war es mir möglich, den bisweilen heiteren, oft aber sehr ernsthaften Gesprächen der beiden Männer zu lauschen, ohne dass meine Anwesenheit gestört hätte. „Ich möchte", sagte Varese an einem dieser Abende zu Gelbert, „dass Ihr an der morgigen Gerichtsverhandlung als neutraler Beobachter teilnehmt." Der Sachverhalt war kompliziert genug: Gegen Ende des Frühlings war ein junger Mann namens Marco außerhalb des Dorfes tot aufgefunden worden. Jemand hatte ihn böse zugerichtet, offenbar mit einem Hackmesser, mit dem sonst geschlachtete Tiere zerlegt werden. „Jetzt hat ein Mädchen vorgesprochen", erklärte der Comte, „das die Tat nicht nur beobachtet haben, sondern sogar den Mann kennen will, der sie begangen hat." Am nächsten Morgen herrschte im Festsaal des Schlosses, der als Verhandlungsort diente, angespannte Stille. Die angebliche Tatzeugin Laura beteuerte noch einmal, Marcos Mörder zu kennen. „Es handelt sich um meinen gewesenen Freund Paolo", zischte sie. Der Graf hielt die mutmaßliche Tatwaffe empor. Deren breite Klinge blitzte im Licht der Morgensonne tückisch auf. „Wir fanden das Hackmesser genau an der von dir bezeichneten Stelle im Wald vergraben." – „Dort ist es seit damals gelegen", bekräftigte Laura. „Aber die Tat hatte sich im Frühjahr ereignet", wandte der Conte ein, „nun ist es Winter. Wieso meldest du den Mörder erst jetzt?" – „Weil ich erst jetzt erfahren habe, dass Paolo mich mit einer anderen betrogen hat", erklärte Laura mit hasserfülltem Blick. Meister Gelbert, bisher schweigsamer Zuhörer, beugte sich hinüber zum Grafen di Varese. „Das Mädchen lügt!", flüsterte er. – Was war ihm aufgefallen?



Maxeiner/DEIKE

Auflösung zu „Späte Rache": Wäre das Hackmesser, die angebliche Tatwaffe, tatsächlich mehrere Monate lang im Wald vergraben gewesen, hätte der Rost dafür gesorgt, dass die Klinge nicht mehr blitzt. Edelstahl gab es damals noch nicht.

Wichtige Information

für unsere Leser und Interessenten.



Mitteilungsblatt Homberg.

Sie erreichen den Verlag
Mo. - Do.: 8.00 bis 16.30 Uhr und Fr.: 8.00 bis 15.30 Uhr
Tel. 05622/8006-0.

Ihre Ansprechpartner für Klein- und Familienanzeigen:
zentrale@wittich-fritzlar.de

Redaktionsschluss beim Verlag
Di., 10.00 Uhr - bei Feiertagsvorverlegung einen Werktag früher

Redaktionelle Beiträge
reichen Sie bitte über cmsweb.wittich.de ein

Redaktionelle Anfragen
über redaktion@wittich-fritzlar.de

Ihre Ansprechpartner für Geschäftsanzeigen und Prospektwerbung



Sascha Suchomel
Gebietsverkaufsleiter
Mobil: 0173 2793634
s.suchomel@wittich-fritzlar.de



Jasmin Rosenau
Verkaufsinnendienst
Tel. 05622/8006-23
j.rosenau@wittich-fritzlar.de

Anzeigen-Annahmeschluss
Mo., 11.30 Uhr - bei Feiertagsvorverlegung einen Werktag früher

Alle Informationen zu Ihrem „Homberg Efze aktuell" unter
epaper.wittich.de/1354
oder über den QR-Code

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

Mittelmeeranrainer | Jubelwelle im Stadion (La ...) | Ritter der Artussage | überbackene Speise | japanischer Politiker † 1909 | Dokumentensammlungen | Wassersportler | englischer Artikel | Drall der Billardkugel | nicht selten | Vollversammlung

Spieler eines Sportteams | Gemüseknollen

arab. Märchenfigur (.... Baba') | chinesischer Politiker † | Impfstoffe | Polizeigewahrsam (Kw.) | Südeuropäer | Abk.: Steradiant

Erkältungserscheinung | ein zartes Gewebe | Trage für Könige | kurz für: in das | 8

mattfarbig | Freizeitpark in Kopenhagen | Meeresnymphen | Philosoph der 'Frankfurter Schule' | körperliche Erscheinung

Gewebeart | Kopf | englisch: Gebiet | 3 | Hirschart | Künstlerwerkstätten

Klagelied | Draufgänger | Textilberuf | ältere physikal. Energieeinheit

Stadt bei Posen | einer der ‚Beatles' (Starr) | biblischer Prophet | Ortsbestimmung | hohe Spielkarte | Verbindungsbolzen

auf-rollbare Sichtblende | Dehnungslaut | eingeschaltet | Skandal

Klavierspieler | Miterfinder des Tonfilms | 7

Schulden zurückzahlen | griech. Sagengestalt | Kurzschreibform (Kw.) | Sieb | Kinderbaustein

abgestorbene Baumrinde | röm. Zahlzeichen: zwei | Laubbaum

rundherum | Nackenhebel beim Ringen

Blütenstand | selbstsüchtiger Mensch | gefrorener Schnee | spanischer Artikel | 4

griechische Vorsilbe: neu | Karakulschafspelz

Ackerpferd | 6 | Zahlschalter | Männername | italienisch: ja

genormte Größe

dänische Insel | Hptst. von New Mexico (Santa ...) | ohne Feuchtigkeit | Binnengewässer | mit Feuer spielen | ‚Irland' in der Landessprache | westdänische Insel | Roulettfarbe

Nordwesteuropäer | Lichtspielhaus | Fremdwortteil: gesamt | Hauptstadt von Algerien

an Jahren zunehmen | Beruf der Medienbranche | 2 | gebrannter Zucker | Dreifingerfaultier

Höhenzug im Weserbergland | Vorname Flauberts | erhöhtes Kirchenlesepult | Rufname Eisenhowers | Truthenne | australisches Beuteltier

ungarisches Fleischgericht | feuerfestes Glasgefäß | Siegestrophäe | Schauspiel von Goethe

span. surreal. Maler † 1989 | schlechte Handschrift, scherzh. | Gestalt in ‚Götz' | förmliche Anrede

Zwiegesang | Aristokratie | franz. Schauspieler (Alain) | Kniff, Trick | ungute Leidenschaft

Kunststoffbelag in Stadien | lateinisch: ich | ein Monatsname | 5 | kurz für: um das

deutsche Presseagentur (Abk.) | deutsche Vorsilbe | männliches Schwein | 1 | italienisch: drei | kurz für: an dem | französisch: oder

Fastnachtsruf | Backsteinbrennerei | Abfahrtsskilauf

deutsches Adelsprädikat | kleines Nagetier

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesundes neues Jahr

1	2	3	4	5	6	7	8

11555 SEK KW 2 · Bereich 7

KLEINANZEIGEN ... einfach online buchen unter www.wittich.de

Sonstiges

Kaufe Autos, Wohnwagen, Wohnmobile aller Art, auch ohne TÜV oder Unfall Tel. 01556/0831052

Kaufe Musikinstrumente Saxophon, Akkordeon, Tuba, Bariton, Bass/E-Gitarre, Klarinette, Geige, Cello u.v.m, auch def. 01556/0831052

Partyjukebox (das Original) mit DJ Peter präsentiert Oldies, Hits, Schlager und Fetenkracher. Demnächst auf Eurer Party! Tel.: 05601/9686800 od. 0171/2651382

Eine Zaubershow für alle Gelegenheiten, der Höhepunkt für Jung und Alt, Jubiläums-, Firmen-, Familien- u. Kinderfeiern, auch Hausbesuche, preiswert. Tel. 0171-3424400 oder www.marconi-kassel.de

Immobilienmarkt

Haus oder Wohnung zur Miete gesucht: Wir sind ein ruhiges und solides Paar, Anfang 50, beide berufstätig, keine Kinder, keine Haustiere und suchen ein Haus oder eine ruhige, große Wohnung zur Miete im ländlichen Umkreis von Fritzlar. Tel. 0172 2634833

Achtung! Im Jahr 2026 Höchstpreise! für Pelzmäntel/Jacken, Ledermode, Gemälde, Porzellan,Teppiche, Schallplatten, Schmuck, Zahngold, Silberbesteck, Uhren, Zinn, Antikes, Tel.01556/0831052



Brennholz Buche und Eiche vorgel. oder abgel. reines Buchenkaminholz, 25/30 cm, ab 60 € srm, zzgl. Lieferung, Telefon 0176 6268 1914

Baumarkt

Ein Unternehmen der **hilzinger** Gruppe
Deutschlands große Fenstermarke

Walter Fenster + Türen
www.walter-fenster.de
Telefon 0561 940990

Nachhilfe/Unterricht

Grundschullehrerin mit 20 Jahren Berufserfahrung bietet qualifizierte Nachhilfe für das Fach Deutsch (Kl. 1-4) und im Bereich Legastenie an. Tel. 05665 1840006

Stellenmarkt



Handwerker sucht Arbeit:

Ich kann Schimmel sanieren, feuchte Wände von innen abdichten (Spezialaufbau), tapezieren, streichen, Trockenbau, Spachtelarbeiten, verlege Fußböden, Teppiche, Vinyl, Laminat, PVC Bodenbeschichtung und Versiegelung. Gartenarbeiten, Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen

Kostenfr. Angebot!
0151/19131096

Verkäufe

Waschmaschinen, Herde, Trockner, Spülmaschinen, Kühl-Gefrier-Geräte usw., **NEUGERÄTE als B-Ware**, Fa. TM-Store, Zur Tintenmühle 3, 34466 Wolfhagen - Ippinghausen, 05692-9939472, Mo.-Fr.: 10-18 Uhr, Sa.: 09-14 Uhr, **www.TM-STORE.de**

Gesucht

Eisenbahnen, Autos, Zub. kauft:
Raabe's Spielzeugkiste,
Wilhelmsthaler Str. 11, 34379 Calden
Telefon: 0 56 74 / 8 23 43 17

Suche Halle oder Scheune. Bitte alles anbieten. Tel. 0160/5110686

40 Jahre
Münzenfachgeschäft Schatzinsel
An- u. Verkauf von Münzen u. Edelmetallen
Mo. - Fr. 10 - 17.30 Uhr u. Sa. 10 - 13 Uhr
KS, Entenanger 9, Tel. 0561/18474
www.schatzinsel-kassel.de

Seriöser Sammler sucht alte Tonbandgeräte, Kameras, Zinn, Porzellan, Militaria, Münzen sowie alte Armband- und Taschenuhren. Bitte alles anbieten. Tel. 0551/89248415

Mietgesuche

Happy New Year! Schöne 2- bis 3-ZKB-Whg. gesucht im Raum Bad Wildungen und Fritzlar - zum 01.02.2026. Tel. 0151 68483057




fotolia: Yuri Arcurs

VIEL Anzeige für WENIG Geld.
Finden Sie nur bei UNS.
Da geraten Sie ins Staunen!

WITTICH MEDIEN
LINUS WITTICH Medien KG
Lokal informiert. Druck. Internet. Mobil.

- Anzeige -

Neuer Neurochirurg ab Januar 2026 im Hospital zum Heiligen Geist in Fritzlar

Sprechstundentermine im MVZ ab sofort verfügbar!

Am 5. Januar 2026 hat Rami Kasem als neuer Leiter der Sektion Wirbelsäulenchirurgie am Hospital zum Heiligen Geist seine Tätigkeit begonnen. Er bietet zum einen Sprechstunden im Medizinischen Versorgungszentrum am Hospital an und kann bei entsprechenden Operationsindikationen die operative Therapie innerhalb der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie durchführen.

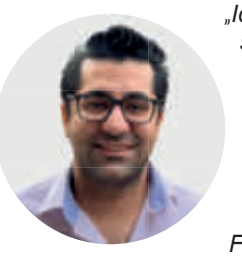
Mit seiner umfassenden operativen Erfahrung und einem ausgeprägten patientenorientierten Ansatz setzt das Hospital in Fritzlar damit ein deutliches Zeichen für eine weiterhin hochqualitative und moderne Versorgung.

Mit welchen Beschwerden sollten Sie einen Termin vereinbaren?

Nackenschmerzen, Schmerzen des gesamten Rückens ohne oder mit Ausstrahlung in die Arme und/oder Beine, Schwäche in Armen oder Beinen, Taubheitsgefühle/Kribbeln der Extremitäten, Kopfschmerzen, Schwindel, Gleichgewichtsstörungen, einschlafende Hände und Füße, Sprachstörungen, Verletzungen der Wirbelsäule und des Schädelbereichs.

Welche Erkrankungen behandelt Herr Kasem?

Das Behandlungsspektrum reicht über Erkrankungen wie Bandscheibenvorfall, Spinalkanalstenose, Wirbelkörperfraktur, schmerzhaftem Wirbelgleiten, bis hin zur Behandlung von Tumorerkrankungen der Wirbelsäule, Hirntumore und vieles mehr. Rami Kasem ist spezialisiert auf komplexe Eingriffe an der gesamten Wirbelsäule und des Gehirns.



„Ich freue mich sehr auf die intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie sowie anderer Fachgruppen. Unser gemeinsames Ziel ist es, den Patientinnen und Patienten in Fritzlar eine individualisierte, umfassende und qualitativ hochwertige Behandlung zu ermöglichen“, betont Rami Kasem. Die enge Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen sei ein entscheidender Baustein für moderne Patientenversorgung und präge seinen ganzheitlichen medizinischen Ansatz, berichtet er.

INFOS ZU IHREM ARZT:

Rami Kasem ist 38 Jahre alt, verheiratet und wohnt ab 2026 in Fritzlar. Sein Medizinstudium absolvierte er an der Technischen Universität München (TUM) und der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). 2016 begann er seine Facharztweiterbildung am Universitätsklinikum der LMU in Großhadern – einem der führenden Zentren der Neurochirurgie in Deutschland. Nach Stationen an renommierten Kliniken in Frankfurt, Nordrhein-Westfalen und im Saarland, wo er seine Kenntnisse im breiten Spektrum neurochirurgischer Operationen vertiefte, war er zuletzt als leitender Oberarzt an den AMEOS Klinika Ost tätig. Dort setzte er wichtige medizinische Impulse: Unter seiner Leitung wurde die erste Wach-Operation der Klinik erfolgreich durchgeführt – ein bedeutender Meilenstein. Neben komplexen Gehirneingriffen widmete er sich intensiv der Wirbelsäulenchirurgie und führte zahlreiche Operationen durch, die wesentlich zur Verbesserung der Lebensqualität vieler Patientinnen und Patienten beitrugen. Zu seinen jüngsten Erfolgen zählt die Entwicklung einer innovativen Operationsmethode im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie, die er im Herbst 2023 auf dem DWG-Kongress präsentierte.

Termine für die neurochirurgische Sprechstunde

05622 997-0

Am Hospital 6 • 34560 Fritzlar
05622 997-0
info@hospital-fritzlar.de

www.hospital-fritzlar.de

MVZ

HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST FRITZLAR

- Anzeige -

Hinweise zur Veröffentlichung von Artikeln durch politische Parteien

Liebe Parteien,
bitte beachten Sie bei der Einsendung von Artikeln für das Mitteilungsblatt folgende wichtige Regelungen:

Trennung von redaktionellen Inhalten und Werbung

- Artikel, die von politischen Parteien eingereicht werden, dürfen nicht den Eindruck erwecken, dass es sich um Werbung handelt, wenn es sich um redaktionelle Beiträge handelt. Eine klare Trennung zwischen redaktionellen Inhalten und Werbung ist unerlässlich.
- Beiträge, die einseitig eine politische Agenda fördern oder politische Ziele propagieren, könnten als Wahlwerbung eingestuft werden. Solche Artikel müssen als bezahlte Anzeige mit Kennzeichnung erscheinen.

Vorgaben für die Kennzeichnung von Werbung

- Wahlwerbung: Sollten die Inhalte explizit zu einer Wahl oder politischen Handlung aufrufen, müssen diese Artikel als bezahlte Anzeige deklariert werden.
- Vorstellung von Kandidaten: Wird der Kandidat in einem Mitteilungsblatt in einem Beitrag als Bewerber für ein politisches Amt vorgestellt und wird dieser Artikel im Rahmen eines Wahlkampfs veröffentlicht, muss er als bezahlte Anzeige deklariert werden.

Unparteilichkeit und objektive Darstellung

- Alle redaktionellen Beiträge müssen auf objektive und unparteiische Weise informieren. Verzerrte oder manipulative Darstellungen zugunsten einer bestimmten politischen Richtung sind nicht zulässig.
- Direkte Aufrufe, eine bestimmte Partei zu wählen oder politische Entscheidungen zu treffen, sind im redaktionellen Bereich nicht gestattet, sondern müssen als bezahlte Anzeige deklariert werden.

Wahlwerbung außerhalb der Wahlkampfzeit

- Auch außerhalb von Wahlkampfzeiten gelten besondere Regeln für die Veröffentlichung von Wahlwerbung. Artikel, die Wahlwerbung enthalten, müssen in dieser Zeit entsprechend den gesetzlichen Vorgaben gekennzeichnet werden.

Bitte beachten Sie diese Hinweise, damit es nicht zu Missverständnissen kommt.

Wir danken für Ihre Zusammenarbeit!